General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 A. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 118 – 42. Jahrgang. Montag den 21. Mai 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Der Zuwachs der Linksparteien.

30,5 Millionen Stimmen für 489 Reichstagsabgeordnete.

Was nun?

Weimarer Koalition oder Linksregierung?

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 21. Mai. Der Eindruck, den man von in den Nachtstunden aus den allmählich einlaufenden Wahlresultaten gewonnen hat, hat sich im Laufe des frühen Morgens immer mehr bestätigt, und der neue Reichstag wird in einem Maße, wie man es kaum für möglich hielt, eine Verstärkung der Linken aufweisen. Sozialdemokraten und Kommunisten verfügen zusammen aller Voraussicht nach über eine Stimmenzahl, die ihnen erlaubt, die Arbeit einer jeden ihnen nicht genehmen Koalition lahm zu legen. Unter den bürgerlichen Parteien hat allein die Wirtschaftspartei erheblicher Zugenommen, die einen Teil der deutschnationalen und auch der deutsch-volksparteilichen Stimmen an sich gerissen hat. Die Deutschnationalen haben außerdem große Teile ihrer Wähler abgegeben an die Christlich-Nationale Bauernpartei und an die Völkischen. Sicher werden die an die Splitterparteien, insbesondere an die Handwerker-, Mittelstands- und Aufwertungsparteien übergegangenen Stimmen kaum als Mandate in die Erscheinung treten. Keine dieser kleinen Parteien hat in einem Wahlkreis 60 000 Stimmen aufgebracht, hat also weder ein Wahlkreismandat, geschweige denn ein Reichslistenmandat bekommen. Ueberhaupt scheint das Wahlergebnis durch eine grenzenlose Zersplitterung der Stimmen beeinflußt zu sein und damit ist ein Verlust an Mandaten eingetreten, dessen Auswirkung sich im Augenblick noch gar nicht übersehen läßt. Man schätzt die durch diese Zersplitterung verloren gegangene Stimmenzahl auf annähernd eine Million. Da das Ergebnis in einer Reihe wichtiger Wahlkreise erst sehr spät einlief, lassen sich die Koalitionsmöglichkeiten im neuen Reichstag noch immer nicht übersehen. Da aber die Deutschnationalen starke Verluste erlitten haben, Volkspartei und Zentrum geschwächt zurückkehren, die Demokraten sogar stark verloren haben und allen diesen bürgerlichen Verlusten nur die Gewinne der Wirtschaftspartei gegenüberstehen, ist eigentlich nur eine Regierung mit den Sozialdemokraten denkbar, entweder die Weimarer Koalition oder die Große Koalition. Vielleicht wird auch im Reich eine, wenn auch sehr geringe, aber immerhin tatsächliche Mehrheit für die Weimarer Koalition vorhanden sein und damit die gleiche Entwicklung angebracht, wie in Preußen, wo aus den Wahlen je eine gute Mehrheit von mindestens 5, wahrscheinlich sogar 10 Stimmen, für die Weimarer Koalition herausgekommen ist. Mit dieser Möglichkeit hat man in gewissen parlamentarischen Kreisen seit Jahren gerechnet. Man wird sich daran erinnern, daß im Zusammenhang mit Gerüchten über Verhandlungen zwischen Zentrum und Sozialdemokraten von einer Uebernahme des Reichskanzlerpostens durch den preußischen Ministerpräsidenten Braun in Personalunion die Rede war, ein Vorschlag, der zweifellos in den nächsten Tagen zur Erörterung gestellt werden wird. Auf jeden Fall werden die nächsten Wochen sehr heftige Auseinandersetzungen über die Regierungsbildung bringen; Auseinandersetzungen, die sich in der Hauptsache um die Frage einer Linksregierung drehen werden. Ob und wie unter diesen Umständen eine lebensfähige Regierung gebildet werden soll, läßt sich im Augenblick nicht übersehen.

*

Bei den Verlusten der Demokraten ist zu berücksichtigen, daß sie mit Liste 6a der Volksrechtpartei verbunden sind und dadurch wieder etwas aufholen. Auch den Deutschnationalen fällt noch Zuwachs zu. Der Landbund mit 3, die Christlich-Nationale Bauernpartei mit 10 (drei Hannoveraner fallen hier weg) und das Sächsische Landvolk mit 2 Sitzen werden sich voraussichtlich wieder wie das vorige Mal, wo sie auch im Parlamentarischen gesondert abgestimmt haben, der Deutschnationalen Volkspartei anschließen. Dadurch erhöht sich deren Stimmenzahl um 15, so daß der deutschnationale Verlust etwas gemildert werde.

Das vorläufige amtliche Endergebnis in den Wahlkreisen.

Reichstag:

Sozialdemokraten	9 111 438	mit	152 Mandaten	(131)
Deutschnationale Volkspartei	4 359 586	mit	73 Mandaten	(103)
Zentrumspartei	3 705 040	mit	62 Mandaten	(69)
Deutsche Volkspartei	2 669 549	mit	44 Mandaten	(51)
Kommunisten	3 232 875	mit	54 Mandaten	(45)
Demokraten (einschließl. 6a)	1 492 899	mit	25 Mandaten	(32)
Bayrische Volkspartei	936 404	mit	16 Mandaten	(19)
Linke Kommunisten	80 057	mit	0 Mandaten	
Wirtschaftspartei	1 391 133	mit	23 Mandaten	(17)
Nationalsozialisten (Hitler)	806 746	mit	12 Mandaten	
Deutsche Bauernpartei	480 613	mit	8 Mandaten	
Völkisch-Nationaler Block	264 565	mit	0 Mandaten	
Landbund	199 491	mit	3 Mandaten	
Christl.-Nat. Bauernpartei	770 100	mit	13 Mandaten	
Volksrechtpartei	480 978	mit	2 Mandaten	
Evangelische Volksgemeinsch.	51 465	mit	0 Mandaten	
Reichspartei für Handwerk	6 405	mit	0 Mandaten	
Unabh. Sozialdemokr. Partei	20 725	mit	0 Mandaten	
Inflationsgeschädigte	36 658	mit	0 Mandatn	
Haus- und Grundbesitzer	35 550	mit	0 Mandaten	
Nationale Minderheiten	70 752	mit	0 Mandaten	
Alte Sozialdemokrat. Partei	65 246	mit	0 Mandaten	
Unpol. Liste d. Kriegsopf. etc.	6 045	mit	0 Mandaten	
Deutsch. Reichsblock d. Gesch.	7 330	mit	0 Mandaten	
Aufwertungs- u. Aufbaupart.	7 473	mit	0 Mandaten	
Christlich-Soziale	110 466	mit	0 Mandaten	
Sächsisches Landvolk	127 633	mit	2 Mandaten	

Landtag:

Von den 23 preußischen Wahlkreisen steht nur noch das Resultat vom Wahlkreis 4 (Potsdam 1) aus. Nachden bisherigen Berechnungen erhalten

		Alter Landtag.
Sozialdemokraten	126 Mandate	114 Mandate
Deutschnationale Volkspartei	75 Mandate	109 Mandate
Zentrum	67 Mandate	81 Mandate
Deutsche Volkspartei	38 Mandate	45 Mandate
Kommunisten	52 Mandate	44 Mandate
Demokraten	19 Mandate	27 Mandate
Linke Kommunisten	0 Mandate	0 Mandate
Wirtschaftspartei	19 Mandate	11 Mandate
Völkisch-Nationaler Block	6 Mandate	0 Mandate
National-Sozialisten	4 Mandate	11 Mandate
Christlich-Nat. Bauernpartei	4 Mandate	0 Mandate
Hannoveraner	3 Mandate	6 Mandate
Deutsch-Hannoversche Partei	4 Mandate	6 Mandate
Nationale Minderheiten	0 Mandate	2 Mandate
Sonstige	0 Mandate	0 Mandate

An Stimmen haben dabei erhalten: SPD. 4533618, DN. 2675837, Zentr. 2334364, DV. 1480601, KPD. 2019901, Dem. 750430, Linke Kom. 44811, Wirtschaftsp. 762307, Nat.-Soz. 419889, Dt.-Hannoveraner 166869.

Die Opfer der Grubenkatastrophe in Amerika.

Bis jetzt 58 Tote. Wenig Hoffnung für 190 Vermißte.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 21. Mai. In der Mather-Grube, in der (wie wir heute morgen berichteten) 212 Bergarbeiter durch schlagende Wetter verschüttet wurden, ist Feuer ausgebrochen, so daß die Rettungsarbeiten außerordentlich erschwert werden. Die Zahl der geborgenen Leichen ist auf 58 gestiegen. Man hat nur wenig Hoffnung, die noch eingeschlossenen 130 Arbeiter zu retten. Mit 15 der Verschütteten konnte eine telephonische Verbindung hergestellt werden. Sie teilten mit, daß sie noch mehrere Stunden aushalten könnten. Von den bereits geretteten neun Bergarbeitern haben fünf schwere Brandwunden davongetragen.

WTB. Brownsville, 21. Mai. (Funkspruch.) Gegen Mitternacht gab man die Hoffnung auf Rettung der bei der Explosion im Mather-Bergwerk noch eingeschlossenen Bergleute auf.

Wer ist im Wahlkreise Düsseldorf-Ost gewählt?

Das vorläufige amtliche Ergebnis der gestrigen Wahlen im Wahlkreise Düsseldorf-Ost haben wir bereits heute früh in unserer Sondernummer mitteilen können. Nach diesem Ergebnis erhalten Sitze (die Ziffern von der Wahl am 7. Dezember 1924 sind in Klammern beigefügt):

	für den Reichstag,	für den Landtag
Sozialdemokraten	3 (2)	5 (3)
Deutschnationale	2 (2)	3 (3)
Zentrum	3 (4)	5 (6)
Deutsche Volkspartei	1 (1)	2 (2)
Kommunisten	3 (3)	5 (5)
Wirtschaftspartei	1 (0)	1 (0)
Demokraten	—	0 (1)

Es haben mithin für den Reichstag die Sozialdemokraten und die Wirtschaftspartei je einen Sitz gewonnen, das Zentrum hat einen Sitz verloren, die übrigen Parteien haben ihren Besitzstand gewahrt. Für den Landtag haben die Sozialdemokraten zwei und die Wirtschaftspartei einen Sitz gewonnen, die Demokraten und das Zentrum haben je einen Sitz verloren. Bei den übrigen Parteien ist eine Änderung im Besitzstande nicht eingetreten.

Nach den vorliegenden Kreisvorschlägen sind gewählt:

für den Reichstag: die Sozialdemokraten Redakteur Limbertz-Essen, Lore Agnes-Düsseldorf, Paul Gerlach-Düsseldorf, die Deutschnationalen Reichsverkehrsminister Dr. W. Koch-Elberfeld und Generalsekretär Dr. Reichert-Berlin-Schöneberg, vom Zentrum Reichskanzler Dr. Marx-Berlin, Reichsminister a. D. Giesberts-Charlottenburg, Verbandsdirektor Peter Schack-Köln-Bayenthal, von der Deutsch. Volkspartei Staatssekr. Schmid-Berlin, von den Kommunisten Ernst Thälmann-Hamburg, Redakteur Phil. Dengel-Berlin und Redakteur Theodor Neubauer-Weimar, von der Wirtschaftspartei Professor Dr. Bredt-Marburg;

für den Landtag: die Sozialisten Geschäftsführer Herm. Meyer-Solingen, Sophie

Kriechender Tod!

Gelbkreuzgas in Hamburger Straßen. Bisher fünf Tote. Ueber dreißig in Lebensgefahr.

Eigener Drahtbericht.

WB. Hamburg, 20. Mai. Im hiesigen Freihafen explodierte auf dem Ladeplatz der Chemischen Fabrik Hugo Stolzenberg, wahrscheinlich infolge Sonnenbestrahlung, ein Gasbehälter, in dem sich in flüssigem Zustand Phosgengas befand. Phosgen besteht aus Chlor- und Kohlengas, das im Weltkrieg als das gefürchtete Gelbkreuzgas verwendet wurde. Es ist schwerer als die Luft und kroch infolgedessen, vom Nordwind getrieben, am Boden durch verschiedene Stadtteile bis nach Veddel. Bisher wurden fünf Personen tot geborgen. Die Zahl der an Vergiftungserscheinungen Erkrankten ist groß.

WTB. Hamburg, 21. Mai. (Drahtb.) Die Wirkung der Katastrophe war entsetzlich. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine Panik. Die Zahl der durch Phosgenvergiftung erkrankten Personen ist noch nicht festgestellt. Allein das Krankenhaus St. Georg meldete um 2 Uhr früh 32 eingelieferte Vergiftete. Von den Erkrankten befindet sich nur eine Frau außer Lebensgefahr. Auf der Veddel wurden mehrere Straßen geräumt. Auf Anordnung der Polizeibehörde darf heute in der verseuchten und gefährdeten Gegend nicht gearbeitet werden. Die Arbeiten der Feuerwehr dauerten die ganze Nacht an.

Gasmasken für Hamburg.

TU. Berlin, 21. Mai. (Funkspr.) Die Berliner Feuerwehr hat in der letzten Nacht zwei Beamte im Automobil nach Hamburg gesandt, um an die Hamburger Feuerwehr Gasmasken und Sauerstoffapparate abzuliefern. Die Hamburger Feuerwehr wird versuchen, mit den entsandten Apparaten an den Ausbruchsherd des Giftgases in der Fabrik zu gelangen, um die Gasbehälter zu schließen.

Christmann-Barmen, Redakteur Peter Berten-Düsseldorf, Wilh. Enz-Barmen und Karl Obermeyer-Essen, die Deutschnationalen Studienrat Dr. Weisemann-Remscheid, Studienrätin D. von Tiling-Berlin und Joh. Janssen-Barmen, vom Zentrum Beigeordneter Klost-Essen, Verbandssekretär Letterhaus-Düsseldorf, Konrektorin Ballenberg-Steele, Schuhmachermeister Meistermann-Solingen und Syndikatsdirektor Rürup-Essen, von der Dtsch. Volkspartei Medizinalrat Dr. Boehm-Remscheid und Oberschulrätin Thyene-Berlin, von den Kommunisten Fabrikarbeiter Schulte-Liesdorf, Redakteur Merker-Berlin, Rechtsanwalt Obuch-Düsseldorf, Drahtarbeiter Woytkowskz-Essen und Lackierer Oberdörfer-Berlin, von der Wirtschaftspartei Dr. Alfred Schmidt-Hoepke-Düsseldorf.

Durch Listenverbindung mit Düsseldorf-West fällt noch der einen oder anderen Partei ein Mandat zu, so weit sich bis jetzt übersehen läßt, für den Reichstag dem Zentrum eins, das die Ministerialrätin Helene Weber erhalten würde, ebenso den Kommunisten eins, das der Angestellten Helene Overlach einen Sitz verschafft. Für den Landtag erhalten infolge der Listenverbindung die Deutsche Volkspartei und die Demokraten noch ein Mandat. Für die Reichsliste kommen mehreren Parteien erhebliche Reststimmen zugute.

*

Die deutschen Reichstagsparteien seit der Nationalversammlung.

Die Mandate.

	N.-V. 1919	1920	Mai 1924	Dez. 1924
Bayrischer Bauernbund	4	4		
Bayerische Volkspartei	18	20	16	19
Demokraten	75	40	28	32
Deutsche Volkspartei	22	65	44	51
Deutschnationale	42	71	106	111
Deutschsoziale	—	—	4	—
Kommunisten	—	25	62	45
Nat.-Soz. Freiheitspart.	—	—	32	14
Sozialdemokraten	187	169	100	131
Welfen	2	2		
Wirtschaftspartei	—	—	15	21
Zentrum	72	72	65	69
b. l. Partei	1	1	—	—
Gesamtstärke	423	469	472	493

Landtagswahlen in Oldenburg.

Gleiches Bild wie bei den Reichstagswahlen.

SPD.: 66 643 (39 249), 14 (9) Mandate.
KPD.: 8380 (3579), 2 (0) Mandate.
Wirtschaftspartei: 11 747 (9), 2 (0) Mandate.
Nationalsozialisten: 17 444 (0), 3 (0) Mandate.
Unpolitische Liste Neemts 1364 (0), 0 Mandate.
Demokraten: 24 766 (23 873), 5 (5) Mandate.
Landesblock: 41 213 (60 560), 9 (15) Mandate.
Völk.-Nat. Block: 4864 (5404), 1 (0) Mandate.
Christl.-Soz. Reichspartei: 1332 (0), 0 Mandate.
Christl.-Nat. Bauernp.: 14 546 (0), 3 (0) Mand.
Zentrum: 39 570 (42 704), 9 (10) Mandate.

*

Weitere Einzelergebnisse.

Wahlkreis 3, Düsseldorf-West. Gesamtergebnis. (Reichstag): SPD. 143 336, DN. 89 492, Zentr. 295 566, DV. 70 692, KPD. 121 796, Demokraten 20 918, Wirtschaftsp. a) 17 115, b) 31 095, Nat.-Soz. 10 158, Volksrechtp. 16 229. Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 831 889.

Hagen-Stadt. (Landtag): SPD. 10 781, DN. 4421, Zentr. 8240, DV. 4546, KPD. 9019, Demokr. 4526, Linkl. Kom. 144, Wirtschaftsp. 3213, Nat.-Soz. 960, Völk.-Nat. 113, Christl.-Nat. Bp. 41, Volksrechtp. 272, Christl.-Soz. P. 654. Zahl der Wahlberechtigten 68 000, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 47 568, gewählt haben 70 Proz.

Hagen-Land. (Landtag): SPD. 14 040, DN. 3210, Zentr. 5302, DV. 3297, KPD. 7255, Demokr. 1367, Linkl. Kom. 176, Wirtschaftsp. 3100, Nat.-Soz. 515, Völk.-Nat. 67, Christl.-Nat. Bp. 750, Volksrechtp. 255, Christl.-Soz. P. 636.

Hattingen-Land (Landtag): SPD. 13161, DN. 2500, Zentr. 7103, DV. 4085, KPD. 5353, Dem. 551, Linke Komm. 158, Wirtschaftsp. 2398, Nat.-Soz. 2494, Völk.-Nat. 32, Christl.-Nat. Bp. 247, Volksrechtp. 785, Christl.-Soz. 107, zersplittert 1092.

Koblenz (Reichstag): SPD. 3551, DN. 2071, Zentr. 9371, DV. 2638, KPD. 1612, Dem. 1065, Wirtschaftsp. 1488, Nat.-Soz. 2700, Bauernp. 5, Völk.-Nat. 51, Christl.-Nat. Bp. 26, Volksrechtp. 1288, Christl.-Soz. 127.

Pfalz. (Vorl. Endergebnis im 27. Wahlkreis Reichstag): SPD. 119 554, DN. 11 434, Zentr. 108 764, DV. 60 555, KPD. 19 136, Dem. 16 124, Wirtschaftsp. 16 951, Nat.-Soz. 23 285, Bauernp. 15 419.

Frankfurt-Main. (Reichstag): SPD. 86 157, DN. 23 825, Ztr. 25 667, DV. 31 462, KPD. 31 416, Dem. 22 046, Bayr. Vpt. 1087, Linkl. Kom. 13 248, Wirtschaftsp. 12 325, Nat.-Soz. 131, Bauernp. 772, Christl.-Nat. Bp. 984, Volksrechtp. 3619.

Hessen-Darmstadt. (Vorl. Endergebnis im 33. Wahlkreis. Reichstag): SPD. 192 453, DN. 20 639, Zentr. 95 407, DV. 67 048, KPD. 52 009, Dem. 37 025, Linkl. Kom. 3910, Wirtschaftsp. 7824, Nat.-Soz. 11 291, Christl.-Nat. Bp. 79 726, Volksrechtpartei 13 827.

Baden. Vorl. Endergebnis im 32. Wahlkreis. (Reichstag): SPD. 204 307, DN. 73 901, Zentr. 297 822, DV. 86 292, KPD. 66 863, Dem. 63 860, Wirtschaftsp. 30 850, Nat.-Soz. 26 636.

Wahlkreis 32, Baden. Gesamtergebnis. (Reichstag): SPD. 204 307, DN. 73 901, Zentr. 297 822, DV. 86 292, KPD. 66 868, Demokr. 63 860, Linkl. Kom. 4888, Wirtschaftsp. 30 850, Nat.-Soz. 26 336, Bauernp. 5474, Völk.-Nat. 3604, Christl.-Nat. Bp. 13 932, Volksrechtp. 15 107.

München. (Vorl. Endergebnis. Reichstag): SPD. 112 500, DN. 31 300, DV. 18 800, KPD. 29 500, Dem. 12 100, Bayr. Volkspt. 79 700, Wirtschaftsp. 36 900, zersplittert 11 700.

Altona-Stadt (Reichstag): SPD. 50898, DN. 17704, Zentr. 1813, DV. 19251, KPD. 21117, Dem. 10231, Linke Komm. 609, Wirtschaftsp. 3320, Nat.-Soz. 3368, zersplittert 1805.

Dresden-Bautzen. (Vorl. Endergebnis. Reichstag): SPD. 400 456, DN. 117 993, Zentr. 14 003, DV. 112 114, KPD. 105 860, Dem. 61 564, Wirtschaftsp. 80 625, Nat.-Soz. 19 274, Bauernp. 61 948, Völk.-Nat. 2055, Christl.-Nat. Bp. 1426, Volksrechtp. 15 363, Christl.-Soz. P. 1982, Alte SPD. 17 251.

Der Schachty-Prozeß.

Wieder eine Beschränkung der deutschen Verteidigung.

WB. Moskau, 21. Mai. Bei Beginn der heutigen Sitzung des Schachty-Prozesses gab der Gerichtspräsident bekannt, daß ein telegraphisches Gesuch vom Deutschen Metallarbeiterverband um Zulassung des deutschen Anwalts Munte, der bisher Beobachter war, zur Verteidigung eingelaufen sei. Krylenko meinte, die Zulassung sei formell nicht zulässig. Er habe aber nichts dagegen. Der russische Anwalt Worms befürwortete das Gesuch. Nach kurzem Zwiegespräch im Saal lehnte das Gericht das Gesuch des Deutschen Metallarbeiterverbandes ab mit der Begründung, daß die russischen Verteidiger auf Vorschlag des deutschen Botschafters im Einverständnis mit den Angeklagten gewählt wurden.

Frankreich mit Englands Antwort an Kellogg zufrieden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 21. Mai. Der Eindruck, den die englische Antwortnote an Staatssekretär Kellogg in Paris hervorgerufen hat, geht dahin, daß England zwischen dem amerikanischen und dem französischen Standpunkt zu vermitteln sucht. Am besten läßt sich dieser Eindruck durch eine Auslassung des „Echo de Paris" kennzeichnen, das schreibt: Ein Vergleich der Einzelheiten genüge, um den Unterschied zwischen der englischen und französischen These zu zeigen. Da man aber in Frankreich erwartet habe, daß die englische Antwort sich bedeutend mehr den amerikanischen Forderungen nähern würde, zeige man sich ziemlich befriedigt über die Note, die trotz ihrer Schwächen und Lücken vielleicht genüge, die Schleusen zu schließen. Das „Journal" erklärt in einem Kommentar sogar, daß Amerika durch die englische Note gezwungen werde, selbst Vorbehalte vorzuschlagen. Unter diesen Umständen bestehe kein Grund mehr, die französischen Vorbehalte nicht gleichfalls anzunehmen. Chamberlain verdiene tatsächlich, daß man ihm im Namen Frankreichs ein kräftiges „Danke!" zurufe.

Die „Bremen" bei einem Startversuch schwer beschädigt.

Sie muß auf einem Schiff abtransportiert werden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 21. Mai. Nach Meldungen aus St. Johns auf Neufundland hat die „Bremen" gestern einen mißglückten Startversuch unternommen. Nach mehrstündiger Arbeit an dem Flugzeug beschloß der Chefpilot Melchior, der durch die amerikanischen Flugzeuge bis Greenly Island geflogen war und sich dann im Fallschirm niedergelassen hatte, da die Eisverhältnisse ein Landen der Flugzeuge unmöglich machten, den Aufstieg zu versuchen. Die Mechaniker gaben Vollgas, und das Flugzeug erhob sich mehrere Meter vom Boden, fiel aber aufs Eis zurück. Den jüngsten Nachrichten zufolge wurde die „Bremen" dadurch derartig beschädigt, daß sie unflugfähig ist, abmontiert und von einem Schiff abtransportiert werden muß. Einige Zuschauer eilten nach dem Unfall herbei, um den Fliegern Hilfe zu bringen, konnten aber feststellen, daß die Insassen des Flugzeuges nur unbedeutend verletzt waren. Eine weitere Meldung besagt, daß Melchior in Begleitung des Piloten Cuisinier sofort nach dem Unfall im Motorboot nach Natasquan gefahren sei, um Ersatzteile zur Reparatur der „Bremen" herbeizuschaffen.

Die Flugjagd über den Atlantik.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 20. Mai. Heute mittag wurde auf der Seine das von dem Ingenieur Remy entworfene und „Oceano-Glisseur" benannte Fahrzeug ins Wasser gelassen, mit dem der Erfinder in 30 Stunden von Cherbourg aus Neuyork zu erreichen hofft. Das Fahrzeug besteht aus einem für die Besatzung Raum bietenden Körper, der auf zwei Schwimmern ruht. Der Antrieb erfolgt durch Luftschrauben. Da die Mittel des Erfinders nicht ausreichten und französische Motorenfabriken die leihweise Ueberlassung des Motors ablehnten, wurde dem Erfinder von einer bekannten deutschen Motorfirma ein Motor zur Verfügung gestellt. Ein deutscher Ingenieur ist in Paris eingetroffen, um die Montage des Motors zu leiten. Der französische Marineminister will das Boot auf der Fahrt von Le Havre nach Cherbourg begleiten lassen und das amerikanische Staatsdepartement hat zugesagt, ihm ein Zerstörergeschwader 600 Kilometer weit entgegenzuschicken.

„Dr. Mabuse" verhaftet.

Das Sorgenkind der Kriminalpolizei.

Der Einbrecher Friedrich Bergemann, der rätselhafte „Dr. Mabuse", den die Berliner Kriminalpolizei seit einigen Wochen fieberhaft suchte, ist, wie die Voss. Ztg. berichtet, gestern nachmittag nach aufregender halsbrecherischer Jagd verhaftet worden.

Bergemann, vielfach vorbestraft, war im Oktober vorigen Jahres auf abenteuerliche Weise aus dem Brandenburger Zuchthaus geflüchtet. Er hatte sich in einer großen leeren Kiste versteckt, seine Mitgefangenen nagelten die Kiste zu, die auf einem Wagen zum Bahnhof transportiert wurde. In der Nacht gelang es ihm, die Kiste von innen aufzubrechen und zu entkommen. Seine Freiheit benutzte er zu einer Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle. In der amerikanischen Botschaft fiel ihm eine echte Detektivmarke eines amerikanischen Detektivs in die Hand, die ihm sehr zustatten kam. Er hatte die Kühnheit, sich Papiere auf den Namen „Dr. Mabuse" zu beschaffen, ging mit der Detektivmarke zu zahlreichen Berliner Juwelieren und beschlagnahmte, was ihm gut dünkte.

Anfangs des Monats schien es, als ob „Dr. Mabuse" den Berliner Kriminalbeamten in die Falle gehen würde. Bergemann hatte einen Einbruch in der Cranachstraße in Friedenau verübt, bei dem er für 30 000 Mark Schmucksachen erbeutete. Das Quartier des Verbrechers in der Ebelingstraße wurde ermittelt, ein großes Aufgebot der Polizei besetzte nachts den Häuserblock. Komplizen „Dr. Mabuses" verfielen aber auf den wirksamen Trick, das Ueberfallkommando mit der Nachricht, Einbrecher seien in das Haus eingedrungen, zu alarmieren. Zwar klärte sich der Irrtum bald auf, aber in der allgemeinen Verwirrung hat Bergemann Gelegenheit gehabt, zu entkommen.

Die Polizei ergriff umfangreiche Fahndungsmaßnahmen. Das Bild des Einbrechers wurde in den meisten Kinos gezeigt, er wagte sich nicht mehr auf die Straße, sondern suchte in einer Laube Unterschlupf. Dennoch schien ihm auch hier der Boden zu heiß geworden zu sein, denn er hatte beschlossen, am gestrigen Sonnabend, Berlin zu verlassen und auf einem Fahrrad nach Leipzig zu fahren. Er hatte in der Nacht zuvor ein großes Abschiedsessen gegeben, als dessen sichtbare Zeichen die Kriminalpolizei heute noch 20 Sekt- und 5 Kognakflaschen fand.

Die Frau „Dr. Mabuses" wollte ihren Mann gestern nachmittag noch einmal besuchen. Kriminalbeamte hatten sich aber an ihre Fersen geheftet. Die Frau, die die Beamten erkannte, gab ein Warnungszeichen und Bergemann entfloh über Hecken und Zäune. Es setzte eine wilde Verfolgung ein. Bergemann warf seine Schußwaffe fort. Die aufregende Jagd ging bis zum Bahndamm, Kriminalkommissar Landshack holte ihn dort ein, nachdem er zuvor drei Schreckschüsse abgegeben hatte, und stellte ihn. Auf den Ruf „Hände hoch!" gab sich Bergemann gefangen.

Er wird im ganzen der Beteiligung an 15 Einbrüchen, darunter an dem Einbruch in der Villa des Ministerialdirektors Stapenhorst vom Reichsverkehrsministerium, beschuldigt.

Die Wahlkreise Düsseldorf-Ost und -West im Wandel der Zeiten.

Ihre Vertretung im Reichstag von 1871—1928. — Die Abgeordneten des früheren Wahlkreises Elberfeld-Barmen.

Zum vierten Male nach der Aenderung der Staatsform im Jahre 1918 sind nun die Wähler an die Urne getreten und haben die Männer ihres Vertrauens in das Reichsparlament gewählt, die in den nächsten vier Jahren die Geschicke des Deutschen Reiches bestimmen sollen. Bei Ereignissen von so großer Tragweite ist es berechtigt, einen Rückblick auf die parteipolitische Einstellung der Wählerschaft und ihre Vertreter seit der Wahl zum ersten Deutschen Reichstag im Jahre 1871 zu tun.

Der gegenwärtige Wahlkreis Düsseldorf-Ost umfaßt die früheren kleinen Wahlkreise Lennep-Mettmann-Remscheid, Elberfeld-Barmen, Solingen, Düsseldorf (Kreis und Stadt) und Essen (Kreis und Stadt). Der heutige Wahlkreis 23, Düsseldorf-West, umfaßt die früheren Wahlkreise Duisburg-Mülheim-Ruhrort, Mörs-Rees, Kleve-Geldern, Kempen im Rhld., Gladbach-M.Gladbach, Krefeld (Kreis und Stadt), Neuß-Grevenbroich.

Ein Gesamtüberblick über die parteipolitische Entwicklung in den beiden Wahlkreisen seit dem Jahre 1871 zeigt einen starken Wechsel in der politischen Vertretung von Düsseldorf-Ost, während der heutige Wahlkreis Düsseldorf-West eine ausgesprochene Domäne des Zentrums war. Beide Wahlkreise gehören zu den Bezirken, die durch den Wahlmodus im alten Reichstag mit der veralteten Wahlkreiseinteilung in den letzten zwei Jahrzehnten des Kaiserreiches besonders benachteiligt waren, da die Zahl ihrer Vertreter, die sie in das Parlament entsandten, in keiner Weise mehr der durch die fortschreitende Industrialisierung schnell gestiegenen Einwohnerzahl entsprach. Während z. B. Düsseldorf-Ost bei einer Einwohnerzahl von 1 818 005 im Jahre 1912 nur 5 Abgeordnete in den Reichstag schickte, hatte die Provinz Pommern bei einer Einwohnerzahl von 1 717 151 im gleichen Jahre 14 Abgeordnete für den Reichstag zu wählen.

Von den 5 Abgeordneten des Wahlkreises Düsseldorf-Ost gehörten im Jahre 1871 drei den Nationalliberalen und zwei dem Zentrum an. Schon bei der Wahl zum zweiten Reichstag

im Jahre 1874

gelang es den Sozialdemokraten, in Elberfeld ihren ersten Kandidaten im Wahlkreis durchzubringen.

1877

vertraten den Kreis zwei Nationalliberale, zwei Zentrumsabgeordnete und ein Sozialdemokrat im Reichstag.

Die Wahlen 1878

brachten der Reichspartei einen Erfolg, indem sie die zwei Mandate den Nationalliberalen abnehmen konnte. Die Reichspartei wurde aber bereits bei der nächsten Wahl durch zwei Fortschrittler verdrängt. Dann wuchs die Stärke der Sozialdemokraten immer mehr an, so daß sie

1893

bereits von den 5 Mandaten 3 in ihrer Hand hatten. Der Besitzstand des Zentrums blieb mit einer Unterbrechung im Jahre 1893 unverändert mit zwei Mandaten, bis die Sozialdemokratie

im Jahre 1912

ihnen das zweite Mandat entriß, so daß der Wahlkreis im letzten Reichstag des Kaiserreichs von 4 Sozialdemokraten und einem Zentrumsabgeordneten vertreten war.

Der heutige Wahlkreis Düsseldorf-West stellte mit einer Ausnahme im Jahre 1893 von 1871 bis 1912 von den von ihm zu wählenden 7 Abgeordneten 6 Zentrumsleute. Der siebte Abgeordnete war bis auf die zwei Perioden von 1878-81 und 1907-12 ein Nationalliberaler. Bei der

Wahl zur Nationalversammlung

wurde die Zahl der von den beiden Wahlkreisen zu entsendenden Abgeordneten neu festgesetzt, und zwar für den Kreis Düsseldorf-Ost auf 12, für Düsseldorf-West auf 11. Von den 12 Mandaten des Kreises Düsseldorf-Ost eroberten Deutschnationale und Deutsche Volkspartei zusammen 2, Zentrum 4, die Demokraten 1, die SPD. 3 und die USPD. 2. — Im Wahlkreis Düsseldorf-West entfielen auf die Deutsche Volkspartei 1, das Zentrum 7 und die SPD. 3 Sitze.

Durch die Schaffung des neuen Wahlgesetzes für die Reichstagswahl wurde der Modus der festen Abgeordnetenzahl und die Zahl der Mandate eines Kreises abhängig gemacht von der Beteiligung der Wählerschaft an dem Wahlakt, indem auf 60 000 Stimmen bekanntlich ein Mandat entfiel.

Der Tag der ersten Wahl zum Reichstag der Republik

brachte für Düsseldorf-Ost eine leichte Rechtsschwenkung. Deutschnationale und Deutsche Volkspartei erhöhten ihre Mandate auf je 2, das Zentrum verlor einen Sitz, die Demokraten kehrten mit einem Mandat wieder. Auf der Linken brachte die Spaltung der Sozialdemokratie den Unabhängigen starken Gewinn, die ihre Mandatszahl von 2 auf 5 erhöhen konnten, 2 von diesen Sitzen hatte die SPD. an sie abtreten müssen. — In Düsseldorf-West trat nur insofern eine Verschiebung ein, als das Zentrum von seinen 7 Sitzen 2 verlor und die SPD. von ihren 3 Mandaten eins an die USPD. abgab. — Bei der

Wahl im Mai 1924

blieb in Düsseldorf-Ost auf bürgerlicher Seite die gleiche Konstellation der Parteivertretungen erhalten. Auf der Linken trat durch die Kandidatur der Kommunistischen Partei eine Umgruppierung dahin ein, daß die SPD. 2 und die KPD. 4 Abgeordnete nach Berlin schickte. — In Düsseldorf-West gelang es den Deutschnationalen, ein Mandat zu erringen. Volkspartei und Zentrum zogen mit den gleichen Abgeordneten wie 1920 in das Parlament. Die KPD. eroberte 2 Sitze, die SPD. behielt nur einen.

Die Wahlen zum letzten, am 31. März dieses Jahres aufgelösten, Reichstag

am 7. Dezember 1924

waren in Düsseldorf-Ost durch eine Stärkung der Deutschnationalen gekennzeichnet, die ihre Mandate auf 3 erhöhen konnten. Aber auch das Zentrum gewann seinen 1920 verlorenen vierten Sitz wieder. Die Volkspartei und die Demokraten behaupteten ihren Besitzstand, ebenso die Sozialdemokraten. Die Kommunisten büßten ein Mandat ein. — Im Bezirk Düsseldorf-West trat eine Stärkung des linken Flügels ein, da die KPD. mit 2 Mandaten wiederkehrte und die SPD. gleichfalls 2 Kandidaten durchbringen konnte. Die bürgerliche Seite kehrte mit der gleichen Abgeordnetenzahl wieder.

*

Der frühere Wahlkreis Elberfeld-Barmen

war im alten Reichstag mit wenigen Ausnahmen im Besitze der Sozialdemokratie. Nachdem er in den ersten Reichstag des neu geeinten Reiches 1871 den Nationalliberalen von Kusserow entsandt hatte, gelang es schon im Jahre 1874 den Sozialdemokraten, das Mandat in die Hand ihres Abgeordneten Hasselmann zu bekommen. 1877 wurde dieser jedoch wieder von dem Nationalliberalen Prell verdrängt. Doch unterlag der Nationalliberale im Jahre 1878 wiederum dem Sozialdemokraten Hasselmann. Im Jahre 1881 zog für den Kreis ein Fortschrittler, der Abgeordnete Schmidt, in den Reichstag ein. Von 1884 bis zum Jahre 1907 war dann der Kreis Elberfeld-Barmen im Besitze der Sozialdemokratie. Harm, und von 1898 ab Molkenbuhr. Noch einmal wurde im Jahre 1907 der Wahlkreis den Sozialdemokraten entrissen. Der Kandidat der Reichspartei Linz schlug in der Stichwahl den Sozialdemokraten mit 33 628 gegen 29 469 Stimmen. Die Wahl zum letzten Deutschen Reichstag des alten Reiches im Jahre 1912 brachte den Sieg des späteren ersten Reichspräsidenten der Republik, Ebert, der den Reichsparteiler mit 36 000 gegen 33 000 Stimmen besiegte.

Im Jahre 1919 trat anstelle der Wahl im einmännigen Wahlkreis das System der Listenwahl in den beiden großen Wahlkreisen Düsseldorf-Ost und Düsseldorf-West. Die früheren kleinen Wahlkreise entsandten von da an keinen bestimmten Vertreter mehr in das Reichsparlament.

Die 12 Abgeordneten zur Nationalversammlung in Düsseldorf-Ost waren: Koch (DN.), Kemptes (DV.), Giesberts, Marx, Schlack, Helene Weber (Zentr.), Erkelenz (Dem.), Obermeier, Jantzen, Dröhner (SPD.), Frau Agnes, Braß (USPD.) —; in Düsseldorf-West: Dr. Most (DV.), Dr. Hitze, Wieber, Hedwig Dransfeld, Dr. Bell, Joos, Lensing, Bergmann (Zentr.), Braun, Jäcker, Thabor (SPD.).

Erster Reichstag (1920), Düsseldorf-Ost: Koch, Neuhaus (DN.), Adams, Kemptes (DV.), Giesberts, Marx, Schlack (Zentr.), Erkelenz (Dem.), Obermeyer (SPD.), Frau Agnes, Braß, Mertel, Rosemann, Sauerbrey (USPD.). — Düsseldorf-West: Dr. Most (DV.), Allekotte, Dr. Bell, Blum, Klöckner, Wieber (Zentr.), Braun, Thabor (SPD.), Stoecker (USPD.).

Zweiter Reichstag (Mai 1924), Düsseldorf-Ost: Koch, Neuhaus (DN.), Adams, Kemptes (DV.), Marx, Giesberts, Schlack (Zentrum), Erkelenz (Dem.), Limbertz, Frau Agnes (SPD.), Koenig, Stoecker, Langenfeld, Schröer (KPD.). — Düsseldorf-West: Dr. von Dryander (DN.), Dr. Most (DV.), Dr. Bell, Wieber, Blum, Klöckner, Allekotte (Zentr.), Braun (SPD.), Schwan, Eppstein (KPD.).

Dritter Reichstag (Dezember 1924), Düsseldorf-Ost: Koch, Neuhaus, Dr. Ellenbeck (DN.), Adams, Kemptes (DV.), Marx, Giesberts, Schlack, Frau Weber (Zentr.), Erkelenz (Dem.), Limbertz, Frau Agnes (SPD.), Neubauer, Weber, Frau Blum (KPD.). — Düsseldorf-West: Dr. von Dryander (DN.), Dr. Most (DV.), Dr. Bell, Braun, Wieber, Blum, Klöckner, Allekotte (Zentr.), Thabor (SPD.), Schwan, Schlagewerth (KPD.).

Lokales

Das Wetter im April.

a Die Barmer städtische Wetterbeobachtungsstelle hat im April folgende Aufzeichnungen gemacht:

1. Charakter des Wetters: 53 trüb, 37 heiter.
2. Windrichtung: 29 NO., 3 S., 35 SO., 21 SW., 2 NW.
3. Temperatur: niedrigste 0 Grad C. am 6., 14., 15., 16., 17., 19., 22. und 23., höchste + 23 Grad C. am 28., 29. und 30. April.
4. Niederschläge: 16 Regentage; niedrigster Niederschlag 0,5 mm am 3. und 4., höchster Niederschlag 15,3 mm am 5. April.

Gesamtniederschlag nach dem Regenmesser Schützenstraße 82,4 mm, nach dem Regenmesser Holzstraße 90,2 mm. Am 6., 20. und 29. April waren Gewitter, am 5. April fiel Hagel, am 20. April Graupeln und am 14., 15., 17., 18., 19., 20. und 22. April Schnee, am 7. und 24. April war Reif.

Pfingstpaketverkehr.

a. Die Deutsche Reichspost bittet, mit der Versendung der Pfingstpakete möglichst frühzeitig zu beginnen, damit Anhäufungen in den letzten Tagen vor dem Fest vermieden werden, die Verzögerungen zur Folge haben können. Es empfiehlt sich, die Pakete gut zu verpacken, die Aufschrift haltbar anzubringen und den Bestimmungsort, wenn er nicht allgemein bekannt ist, unter näherer Bezeichnung der Lage, besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket die vollständige Anschrift des Absenders anzugeben und in das Paket obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen.

Ebenso sind Päckchen recht haltbar zu verpacken und zu verschnüren. Etwaige Hohlräume sind mit Holzwolle usw. auszufüllen, damit die Sendungen nicht eingedrückt werden können.

Friseurgeschäfte am zweiten Pfingsttag geöffnet.

e.— Die Ausübung des Barbier- und Friseurgewerbes ist am zweiten Pfingsttage von 9 bis 12 Uhr gestattet.

Elberfeld

50 Jahre evangelische Mädchenschule.

e. Die evangelische Mädchenschule an der Felsenstraße konnte vor einigen Tagen auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Das Lehrerkollegium und der Elternbeirat haben einstimmig beschlossen, den 50. Geburtstag der Schule in würdiger Weise zu feiern. Es ist beabsichtigt, am 12. Juni morgens eine geschlossene Schulfeier in der Stadthalle abzuhalten. Am Nachmittag soll eine öffentliche Feier in unserm im herrlichsten Blumenschmuck prangenden Zoologischen Garten stattfinden, wozu die Eltern der Schülerinnen, alle früheren Schüler und Schülerinnen sowie die Freunde der Schule eingeladen sind. Die Kinder aller Klassen werden durch Gedichtvorträge, Lieder, Tänze, Reigen und turnerische Vorführungen das Fest verschönern. Hoffentlich ist das Wetter der Feier hold, damit recht viele Gäste erscheinen können. Es wäre interessant zu erfahren, wieviel Schüler der ersten Jahrgänge noch hier leben; und die Schule wäre dankbar, wenn ihr darüber Mitteilungen zugingen.

Einem Gaunerpaar ins Garn gegangen.

Vorsicht beim Geldabholen von der Bank.

e.— Unter Anwendung folgenden Tricks haben Betrüger den Packer der Firma Ernst Sp. um 200 Mark geschädigt: Der Packer holte am 18. ds. Mts. von der Berg.-Märkischen Bank 200 Mark ab. Als er mit dem Gelde die Straße erreicht hatte, trat ein unbekanntes Fräulein an ihn heran und sagte: „Ich komme von der Bank, Ihre Firma hat angerufen, Sie möchten zu einem Herrn „Baumen" gehen und zwei Wechsel abholen." Die Betrügerin, denn um eine solche handelte es sich, begleitete den Packer zu einem ihm vorher bezeichneten Hotel, wo ihn der Kellner in das Zimmer Nr. 9 verwies, während die Schwindlerin in Richtung Poststraße weiterging. Der Packer wurde im Zimmer Nr. 9 von einem unbekannten Herrn mit den Worten empfangen: „Ah, Sie kommen von der Firma Sp., ich bekomme von der Firma 1560 Mark." Als der Packer erwiderte, er habe soviel Geld nicht bei sich, ließ der Mann sich die Telefonnummer der Firma von dem Packer geben und ging hinaus. Nach kurzer Zeit kam er zurück und sagte zu dem Packer, er solle ihm die 200 Mark aushändigen. Nach Aushändigung des Geldes bekam der Packer zwei geschlossene Briefumschläge, in denen sich nach späteren Feststellungen eine Quittung über 200 Mark und ein unbeschriebener Briefbogen befanden. Die Firma wußte von alledem nichts. Die Betrüger werden wie folgt beschrieben: der Mann: Angeblich Paul Laumen, 22 bis 23 Jahre alt, 1,72 bis 1,75 Meter groß, schlank, mittelblond, mit kleinem, gestutzten Schnurrbart, blassem, länglichen Gesicht. Er tritt elegant auf. Das Fräulein: Angeblich Mieze Laumen, 18 bis 20 Jahre alt, 1,55 bis 1,60 Meter groß, schwächlich, schlank, dunkelblond, blasses, kleines Gesicht.

Die neue Revue im Salamander.

„Tausend Worte Liebe", so kündet sie sich an, die hier das neue Programm ausfüllende Revue. Man bekommt auch viele Worte zu hören, weniger allerdings von einer schwärmerischen Liebesstimmung, als vielmehr solche, die nüchtern und sehr geschäftsmäßig das Thema Liebe und Geld behandelt. Man weiß es oft nicht, will man hier den Zeitgeist verspotten oder die Sentimentalität. Diese Sorte Liebe, die man hier mit einem mehr oder minder guten Witz, einem nach Melodie und Text gleich faden Gesang, aber immerhin ansprechenden Tänzen umgibt, zum Gegenstand dieses oder jenes Bildes zu machen, mag noch angehen, sie aber zum Zeitinhalt einer ganzen Handlung zu stempeln, das ist selbst dann wenig geschmackvoll, wenn zum das Niveau einer Revue zum Nachteil nimmt. Vergebens sucht man den Drehpunkt des ganzen Geschehens. Wohl gibt man einen Ausgangspunkt, zu dem man aber niemals wieder zurückkommt und der vereinsamt und verloren am Anfang einer willkürlich nebeneinandergestellten Bilderreihe steht. Dieser Ausgangspunkt ist der Himmel, in dem ein gutmütiger Petrus zu kommandieren sucht, soweit das bei einigen sehr weltlich eingestellten Himmelsinsassen möglich ist, bis er diesen allen einen unbegrenzten Erdenurlaub gibt und dann selbst sich auf den Bummel begibt. Und nun geht's hinunter auf die Erde, überall dahin, wo von Liebe gesprochen und mit Liebe gespielt wird. Man kommt in eine Bar, man erschaut den Traum eines Künstlers von einer tizianroten Frau, man bekommt ein kurzes Theaterstück vorgesetzt, das auf Grund einer Wette nur aus Worten besteht, die mit dem gleichen Buchstaben beginnen. Und dann ziehen u. a. die Tropenvorüber, erotische Vögel, dann wieder Sportmädels, bis man zum Schluß nach Andalusien geführt wird. Was aus den Wanderern vom Himmel geworden ist, wird nicht verraten.

Der köstliche Humor und die drastische Darstellungskunst von Richard Senius, der hier als Petrus, dort als Redner oder als vagabundierender Sänger über die Bühne läuft, ist die einzige Klammer, die das Ganze umfängt. Seine originelle Komik in Worten und Geste ruft immer wieder zu Lachsalven hervor. Von den übrigen Mitspielenden verdienen u. a. genannt zu werden: Rena Gerritt, Heinz Stark und Rudi Fernau-Müller, und dann nicht zuletzt die vielen, unermüdlichen „Girls", die in flottem Rhythmus ihre Beinchen über die Bühne fliegen ließen und bewiesen, daß man auch in einer Revue eine dezente Aufmachung mit Darstellung der Körperschönheit verbinden kann.

e.— **Alte Elberfelder.** Julius Hennemann, Eintrachtstr. 6, wurde Samstag 82 Jahre alt. Er ist bereits 37 Jahre bei einer Firma beschäftigt. — Die Witwe Joseph Becker, Flensburgerstr. 54, feierte Freitag ihren 83. Geburtstag. — Die Witwe H. Kuhaupt, Königstr. 50, erreichte gestern ihr 84. Lebensjahr. Alle drei Elberfelder sind geistig und körperlich noch recht frisch.

e.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit kann am 23. Mai der Gehilfe Walter Schmitz bei dem Dachdeckermeister Ernst Möseler, Elberfeld, Osterfelderstraße 10, zurückblicken.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Die im Wuppertale bestens bekannte Firma Butter-Schneider, G. m. b. H., begeht am 21. Mai ds. Js. ihr 70jähriges Geschäftsjubiläum. Das Geschäft wurde 1858 von der Mutter des jetzigen Inhabers gegründet und ist aus kleinen Anfängen zu einem führenden Geschäft der Butterbranche des Wuppertales geworden.

e.— **Die Jugend im Samariterdienst.** Die 1. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz (ehem. K. S. K. in Elberfeld) hat, um einen geeigneten Nachwuchs heranzubilden, eine Jugendabteilung gegründet. Vor allem sollen die schulentlassenen Knaben im Alter von 14 bis 17 Jahren schon heute in den ersten Handreichungen der Hilfeleistung usw. ausgebildet werden. Alle schulentlassenen Jungens im genannten Alter, die Interesse daran haben, dieser Jugendabteilung beizutreten und sich in der Ersten Hilfeleistung ausbilden lassen wollen, werden aufgefordert, sich dieser Jugendabteilung anzuschließen. Die Uebungsabende finden jeden Dienstagabend von 8 bis 9 Uhr in der Oberrealschule-Süd in der Weststraße statt. Der Kursus beginnt am Dienstag dem 29. Mai ds. Jahres. Anmeldungen nehmen entgegen: Ernst Both, Oberrealschule-Süd, Weststraße 7, Albert Grinessen, Berlinerstraße 89, Willi Haas, Hofkamp 30 und Paul Wiegand, Wiesenstraße 17.

e.— **Einwohnerbuch der Stadt Elberfeld.** Das gesamte Manuskript des Namensverzeichnisses von A bis Z liegt bis Montag den 21. Mai, von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr ununterbrochen im Einwohnerbuch-Büro, Aue 40, I. Stock, zur Einsichtnahme der Bevölkerung aus. Alle Aenderungen und Neuangaben können auch schriftlich der Buchdruckerei A. H. Born, Aue 40, mitgeteilt werden, ebenso die neuen Fernsprechnummern des Amtes Westen, das im Oktober in Betrieb kommt.

e.— **Verlegung von Feuermeldern.** Der bisher am Hause Ewaldstraße 12 angebrachte Feuermelder ist nach Ostersbaum 36, gegenüber der Gothenstraße, verlegt worden, und der bisher Elsässerstraße 29 Ecke Lothringerstraße befindliche Feuermelder nach der Lothringerstraße 16, Ecke Weißenburgerstraße. Die Hinweisschilder zu der nächsten Feuermeldestelle, die bekanntlich in jedem Hausflur hängen sollen und von der Branddirektion Elberfeld, Bachstr. 6, abgegeben werden, sind in den betreffenden Bezirken entsprechend zu berichtigen.

e.— **Eine diebische Bettlerin.** Bei einer Familie in der Weststr. sprach kürzlich eine Frauensperson wegen eines Almosens vor. Die anwesende Dame begab sich in ein anstoßendes Zimmer, um ein Geldstück zu holen. Dies kurze Alleinsein benutzte die Bettlerin dazu, sich einen in der Nähe der Tür hängenden neuen Regenschirm anzueignen. Als man den Verlust des Schirmes bemerkte, war die Diebin schon über alle Berge. Sie ist ca. 35 Jahre, hat schwarzes Haar, schmales, blasses Gesicht und ist etwa 1,60 bis 1,65 Meter groß. Bekleidet war sie mit dunklem Mantel oder Jackett.

e.— **Ein Schamverletzer,** der sich an einem der letzten Tage in der unteren Königstraße Mädchen gegenüber in ärgniserregender Weise zeigte, wurde festgenommen. Es ist ein in den mittleren Jahren stehender Anwohner der unteren Königstraße.

e.— **Wieder abgefaßte Diebesbeute.** In einem Schuhwarengeschäft in der Klotzbahn wurde in der Nacht zum 19. d. M. eine Schaufensterscheibe zertrümmert und wurden aus der Auslage sechs Paar Schuhe entwendet. Der Einbrecher wurde von den Straßenpassanten beobachtet und verfolgt, worauf er das gestohlene Gut wieder von sich warf, so daß es dem rechtmäßigen Eigentümer wieder ausgehändigt werden konnte.

Barmen

Wie haben die Frauen in Barmen gewählt?

Das Ergebnis der Abstimmung nach Geschlechtern.

Die mit ministerieller Genehmigung in Barmen durchgeführte Abstimmung nach Geschlechtern hat in 111 von 112 Barmer Wahlbezirken folgendes Ergebnis gezeitigt:

	Reichstag		Landtag	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Soziald. Partei	14 501	12 375	14 387	12 395
Deutschn. Volksp.	8 831	12 871	8 866	12 699
Zentrumspartei	3 566	5 479	3 614	5 432
Deutsche Volksp.	4 066	4 450	4 023	4 453
Komm. Partei	10 400	7 098	10 386	7 160
Deutsche Dem. Part.	1 723	1 540	1 724	1 505
Linke Kommunist.	200	114	214	131
Reichspartei des deutsch. Mittelst.	2 251	2 102	2 215	2 088
Nat.-soz. deutsche Arbeiterpartei	764	458	760	486
Völk.-nat. Block	278	250	256	250
Volksrechtpartei	1 221	1 425	1 209	1 391
Chr.-Soz. Reichspt.	288	268	262	254
Polen	4	6	10	5
Volkswohlfahrtsp.	46	31	44	32
Dtsch. Reichsblock der Geschädigten	7	9	17	11
Recht- und Mieterschutzpartei	27	17	23	23
Alte soziald. Part.	109	74	103	74
Deutsch-Soz. Partei	21	11	21	15
Volksblock der Infl.-Geschädigten	30	26	26	25
Evgl. Volksgem.	64	75	70	71
Zusammen:	49 297	49 602	49 219	49 527

Leider ist in einem Wahlbezirk, und zwar im 56. (Wahllokal Hebermann, Westkotterstraße 57), die getrennte Auszählung nicht erfolgt, so daß für diesen Bezirk nicht festgestellt werden kann, wieviel Männer und Frauen getrennt gewählt haben. Es haben dort gewählt für den Reichstag und für den Landtag je 800 Personen.

Von den 138 932 Barmer Wählern waren 63 915 Männer (45,97 Prozent) und 75 017 Frauen (54,03 Prozent).

In Elberfeld, wo ebenfalls nach Geschlechtern getrennt gewählt wurde, liegen die Abstimmungsergebnisse noch nicht vor. Es wird erst heute festgestellt. Einstweilen kann nur mitgeteilt werden, daß sich in Elberfeld 45 059 Frauen und 43 889 Männer beteiligt haben. Sie waren mithin auch hier in der Mehrzahl.

b.— **Städtische Verdingung.** Die Kanalisation der Dickmannstraße von Amalienstraße 120 Meter aufwärts soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 29. Mai im Kanalbau- und Stadtreinigungsamt, Rathaus, Zimmer 202, einzureichen.

b.— **Im goldenen Myrtenkranz.** Die Eheleute Wilhelm Schmalenberg, Wilhelmine geb. Hofer, Barmen, Bergstraße 7, feierten in diesen Tagen das Fest der goldenen Hochzeit.

b.— **Umleitung des Fahrzeugverkehrs** in der Oberen Lichtenplatzerstraße. Wegen Arbeiten an der Gleisanlage der Straßenbahn in der Oberen Lichtenplatzerstraße wird der Fahrverkehr von der Talsohle nach Lichtenplatz-Ronsdorf auf die Dauer von voraussichtlich 14 Tagen über die Münsterner- und Ronsdorferstraße umgeleitet. Der Fahrzeugverkehr in entgegengesetzter Richtung erfolgt weiterhin durch die Obere Lichtenplatzerstraße.

— **Eine Wiedersehensfeier** für alle ehemaligen Angehörigen der 236. Infanterie-Division (Infanterie-Regimenter 457, 458, 459, 4. Dragoner 13, Fußartillerie-Regiment 7, II. Fu. 16, Pionier-Komp. 363/364, Minenwerfer-K. 236, F.-Art. 236, San.-Komp. 248, F.-E. 193/194 etc.) findet vom 9. bis 11. Juni in Bad Lippspringe statt zusammen mit der Jahreshauptversammlung der Vereinigung ehemaliger 459er. Anfragen an Heinz Harms, Düsseldorf-Rath, Neurathofstraße 8.

— **Die Vereinigung ehem. Kriegsfreiwilliger** Deutschlands, E. V., Berlin, beabsichtigt, eine Kreisgruppe „Bergisch Land" mit dem Sitz in Elberfeld ins Leben zu rufen und bittet alle ehemaligen Kriegs- und Zeitfreiwilligen, ihre Anschrift an Peter Blankermann, Elberfeld, Erlenstraße 48, zu senden, der mit der Gründung beauftragt ist.

— **Für die Reisezeit.** Wer die pünktliche Nachsendung seiner Postsendungen sicherstellen will, versäume nicht, unter Verwendung eines amtlichen Vordrucks rechtzeitig seinem Zustellpostamt mitzuteilen, wohin seine Postsendungen nachgesandt werden sollen. Die Vordrucke werden von den Postanstalten und den Zustellern kostenlos abgegeben.

— **Das Gauschießen der Berg. Jägerverein** fand in diesen Tagen auf den Schießständen im Cleesbothen statt. Hierbei errang den ersten Wanderpreis mit 380 Ringen der Verein Düsseldorf, dem auch zugleich das vom Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, als Ehrenpreis gestiftete Bild mit eigener Unterschrift zufiel.

— **Das letzte Hindernis fällt,** nämlich das bisher noch bewohnte Haus an der Hastelerbrücke, das bisher die Durchführung der schon oft erwähnten, bereits fertigen Autostraße von Osten nach Westen (von Barmen nach Elberfeld) unmöglich machte. Die Abbrucharbeiten sind in vollem Gange, und da auch das dahinter liegende Färbereigebäude fast niedergelegt ist, kann mit der baldigen Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses neuen wichtigen Verkehrsmittels für die beiden Wuppertäler gerechnet werden. Der gewaltige Autoverkehr, der geradezu ein gefährliches Hindernis auf der Allee bildete, kann sich auf der neuen Straße, die auch für Fußgänger passierbar ist, ohne Reibung abwickeln.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In einer einmaligen Aufführung von Goethes „Iphigenie auf Tauris" am Montag 21. Mai, 7½ Uhr, im Elberfelder Stadttheater, unter Spielleitung Willy Bankels, verabschieden sich von dem hiesigen Publikum in der Rolle des Orest Willy Bankel, der als Charakterspieler an das Neustische Landestheater zu Gera, und in der Rolle des Prinzen Heinz Klingenberg, der als jugendlicher Held und Liebhaber an die Vereinigten Stadttheater nach Kiel verpflichtet worden ist.

Das alte Elberfelder Rathaus.

Eine alte Erinnerung.

e. Vor hundert Jahren, am 21. Mai 1828, legte Oberbürgermeister Brüning den Grundstein zum alten Rathaus am Turmhof, das heute zum städtischen Museum geworden ist. Schon lange war das Bedürfnis vorhanden gewesen, das unzulänglich gewordene Rathaus von 1707/08 durch ein größeres und ansehnliches Gebäude zu ersetzen, und die Einführung der neuen Stadtverfassung im Jahre 1808 hatte das Bedürfnis dringlich gemacht. Infolge der Kriegs- und Notzeit gelang es dem Oberbürgermeister aber erst am Sylvesterabend 1825, den Stadtrat dem Bauprojekt geneigt zu machen.

Weitere zweieinhalb Jahre währte es dann, bis alle Voraussetzungen getroffen waren, den Bau zu beginnen: vor allem hatte man für die Katholiken der Stadt, deren alte baufällige Kirche dem Rathaus weichen sollte, erst eine neue kirchliche Heimstätte sichern müssen.

Zur Grundsteinlegung des Rathauses am Turmhof wählte die Stadtverwaltung den Tag, an dem dreizehn Jahre vorher die Bürger dem König von Preußen gehuldigt hatten. Oberpräsident von Ingersleben, Regierungspräsident von Pastel und Landrat von Seydlitz nahmen an dem Festakt teil, bei dem Oberbürgermeister Brüning die Weiherede hielt.

In den Grundstein wurde eine Urne eingefügt, die eine eigens geprägte silberne Medaille, Statistiken und Goldmünzen verschiedener Art sowie ein Protokoll der Feier enthielt und noch heute enthält.

Die Medaille zeigt auf der Vorderseite das Bild Friedrich Wilhelms III. mit Namensunterschrift. Die Rückseite ist vom Auge Gottes überstrahlt; im Halbkreis darüber steht zu lesen „bis hierher hat der Herr geholfen", während aus den Strahlen unter dem Auge die Inschrift hervortritt: „den 21. Mai 1815 Elberfeld huldigt seinem neuen Landesherrn, den 21. Mai 1828 Elberfeld legt den Grundstein zu einem neuen Rathause". Die von dem Berliner Hofmedailleur Loos angefertigte Gedächtnismünze ist auch in Bronze ausgeführt worden und in dieser Ausführung noch in einigen Stücken erhalten geblieben. — Mancherlei weitere Reden und eine Menge poetischer Ergüsse verherrlichten die Grundsteinlegung.

Der dreigeschossige Bau, der nach den Plänen des Landbauinspektors Cremer in Aachen aufgeführt wurde, war in seinem westlichen Flügel bis zum Herbst 1831 fertiggestellt, so daß dieser Teil am 1. November genannten Jahres bezogen und am 23. desselben Monats die erste Sitzung des Stadtrats darinnen gehalten werden konnte. Bis zum Jahr 1842 war dann der ganze Bau, der 107 000 Taler kostete, vollendet.

Mit dem Rathausbau war damals ein fünfgeschossiger Turm verbunden, der erste Rathausturm, den Elberfeld hatte. Er war auf dem Stumpf des alten Kirchturms hinter dem östlichen Flügel errichtet und sollte als Uhr- und Glockenturm dienen. Der vermehrten Last erwies sich aber der sonst noch gut erhaltene Turmstumpf, der auf einem der ehemaligen Hausgräben stand, nicht gewachsen, und so mußte der neue Turm gleich nach seiner und des Rathauses Vollendung wieder abgetragen werden und damit aus dem Stadtbild verschwinden. Die Darstellung, der Turm wäre nur geplant, aber nicht wirklich erbaut worden, ist irrig.

Umfängliche Umbauten durch die das Rathaus am Turmhof schließlich seine heutige Gestalt erhielt, erfolgten später noch mehrfach. Von 1831 bis 1900 war hier der Mittelpunkt der städtischen Geschehnisse. Die stürmischen Ereignisse, deren der Bau in dieser Zeit Zeuge wurde, werden die Mainuruhen 1849 gewesen sein, während deren seine Außenwände die Kugeln der kämpfenden Bürger und Soldaten auffingen, und in seinem Innern der Sicherheitsausschuß tagte und die Kampfopfer aufgebahrt lagen.

Heute dient das Rathaus von ehedem anderen Zwecken. Als Ladenhaus im Erdgeschoß und als Kunstmuseum in den oberen Stockwerken besteht es weiterhin und wird in seinem ernsten, ein wenig fremden Formen der Stadt auch ferner zur Zierde gereichen.

Letzte Telegramme.

Mehrheit der Weimarer Koalition im Landtag.

WB Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach der mitgeteilten Zusammensetzung, bei der immerhin noch Verschiebungen nach der einen oder anderen Seite hin erfolgen können, würde sich für den Landtag eine Mandatsziffer für die gegenwärtige Regierungskoalition der „Weimarer Parteien" von 329 ergeben, und diese Koalition würde also über die absolute Mehrheit verfügen.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Leite.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gebeaer; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Anzeigenrundschau: Dr. Martin Meyer; für den Handelsteil: W. Löwenstamm.
Schriftleitung in Berlin: Postfach: Erich Beg. Handel: Dr. W. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von A. H. Born A.-G. in Elberfeld.

Sprengel
„MARIA-THERESIA" PRALINEN
„INDIA" PRALINEN
sind Spitzenleistungen

Strümpfe

die außerordentlich preiswert sind!

Ab Dienstag morgen
großer
Sonder-Verkauf
Riesenmengen Strümpfe
weit unter Preis!

Michel

Akt.-Ges. ELBERFELD

Damen-Strümpfe
frb. Baumwolle gut verstärkt
Herren-Socken
solide Qualität
Paar **25** ₰

Damen-Strümpfe
Wasch-Kunstseide mit klein. Fehl.
Herren-Socken
Jacquard, kräftige Qualität
Paar **50** ₰

Herren-Socken
eleg. Must., Ia. Qual., m. kl. Webfehl.
Knie-Strümpfe
f. Kinder, m. apart.Ränd., alle Größ.
Paar **95** ₰

Damen-Strümpfe
reine Seide, tentädige, eleg. Qual.
Damen-Strümpfe
Ia Seidfl., m. kl. Fehl., dar. d. best. Qual.
Paar **1.45**

Ein Posten
Kinder-Söckchen
Ia Qualitäten, in hell und dunkel, alle Größen, weit unter Preis
Paar **50** ₰

Ein Posten
Damen-Strümpfe
Ia Waschseide (K'seide) elegante feinmaschige Qual. mit kl. Webfehl., weit unter Preis.
Paar **1.95**

j104

Durch die letzten Maifröste wurden 50% und mehr der Weinernte vernichtet! Eine merkliche Erhöhung wird durch diese Mißernte in Kürze eintreten. Trotzdem verkaufen wir, solange Vorrat:

Bowlenwein zu 1.- u. 1.25

Sichern Sie sich schnellstens einige Flaschen. Höchstabgabe 10 Fl. Unsere Bestände reichen nur noch einige Tage! 365b

CROCI
WEINE
Geprobt :: Gekauft :: Gelobt
Barmen — Elberfeld — Schwelm — Gevelsberg
Remscheid — Lennep — Radevormwald

„Das Recht des Kraftfahrers"

die von ersten Fachjuristen geleitete Zeitschrift, schafft Aufklärung über alle einschlägigen Fragen. Dieses Fachblatt (Bezugspreis 3 RM. vierteljährlich, Verlag W. Girardet, Essen) regelmäßig von A bis Z zu lesen ist deshalb

die Pflicht des Kraftfahrers

Nur **Sahno** ist der **Rahmkäse,** welcher dem ausländischen Produkt ebenbürtig und im Preise das Stück 10 Pfg. billiger ist.
SAHNO ist überall erhältlich. †

Fehlt Schlaf und Nervenruhe dir,
nimm nur das
Nerven-Elixier
aus dem
Wörishofener Kräuterhaus
nur Elberfeld, 6 Bankstraße 6.

5000 blühende Geranien
Bester und Rubin
in kräftiger Ware, pro Stück 75 Pfennig
Efeugeranien, Petunien, Begonien usw. empfiehlt die Gärtnerei
A. Müller, Elberf., Hellendahlerstr. 115
Fernsprecher 19140.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50**



Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe zu allerbilligsten Preisen.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstraße 96, Tel. 43
3259 an der Hofaue. Gegründet 1902.



Schmücke Dein Heim
mit einer schönen Tischdecke!

Ganz enorm billige Auslagen im Textilhof in Elberfeld.

Große Posten Kaffeedecken in modernen Mustern Stück 1.35, 1.95, 2.95, 3.65 usw. Große Posten Künstlerdecken, die bekannten waschechten Qualitäten in herrlichen Mustern, Stück 3.50, 3.95, 4.95 Mk. Für Gastwirte besonders vorteilhafte Meterware in großen Mengen, Meter 1.25 1.65, 1.95, 2.50 usw. Ein Posten Ia weiß halbleinen Tischtuchgebild per Meter 1.65 Mk. Frottier-Badetücher, die bekannt guten Qualitäten, Stück 85 ₰, 98 ₰, 1.35 Mk. Große Posten Frottier-Stoffe in den neuesten Mustern enorm billig.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof
Elberfeld

Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise. j495

Heingestede reic
Gartenasche
sowie 18134
Kesselasche
liefert jedes Quant. billigst:
Wilhelm Vorst,
Bahnhof Elberfeld-Ostersbruch, Tel. 989

Reifen, Schläuche,
alle Fabrikate
Vulkaniseur-Anstalt Berger,
Elb., Barmerstr. 90, Telephon 8777.

Preisliste gratis!
Ia Karbonette, 25 Stck. 1.—
Frottierhandtuch „ 1.25
Schutzriemen, 50 Paar 1.40
Schlafdecke, gebraucht 8.50
Kragenknöpfe, 12 Dtz. 1.20
Wollsocken, Paar -.50
Hausschuh, Ia Qual. 2.10
Versandhaus „Bavaria"
K. Nam. München 28, Kapuzinerstr. 17.

Schlagsprießel,
in bester Ausführung, Mk. 11.—, 12.—, 13.—, 14.— u. folgend. größte Auswahl. Carl Goltz, Elberf., Alte Herzog- und Kasinostraße. 19088

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 118 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 21. Mai

Die amtliche Großhandelsindexziffer.

Die auf den Stichtag des 16. Mai berechnete Großhandelsindexziffer des statistischen Reichsamtes hat sich mit 141,0 gegenüber der Vorwoche (140,5) um 0,4 v. H. erhöht. Von den Hauptgruppen sind die Indexziffern für Agrarstoffe und für Kolonialwaren je um 0,7 v. H. auf 135,7 (134,8) und auf 138,1 (137,2) gestiegen. Die Indexziffern für industrielle Rohstoffe und Halbwaren und für industrielle Fertigwaren haben je um 0,2 v. H. auf 135,2 (134,9) und auf 138,5 (138,2) angezogen.

Weltverbrauch und Weltvorräte an amerikanischer Baumwolle.

Ueber die Weltvorräte, den Weltverbrauch und die Bewegung der amerikanischen Baumwolle in der Woche vom 12. bis 18. Mai 1928 berichtet die New Orleanser Baumwollbörse laut Kabelmeldung der „Textil-Woche" folgendes: Ausfuhr amerikanischer Baumwolle von den Vereinigten Staaten nach Deutschland 49 000 Ballen, seit dem 1. August 1927 1 969 000 Ballen (gegenüber 2 2,8 000 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres). Amerikanische Gesamtausfuhr im Laufe der Woche 169 000 Ballen (128 000 Ballen in der gleichen Woche des Vorjahres und 6 633 000 Ballen seit dem 1. August 1927 (im Vorjahr 9 928 000 Ballen). Vorräte an amerikanischer Baumwolle am 18. Mai in allen Häfen der Union 1 334 000 Ballen (im Vorjahr 1 728 000 Ballen), Vorräte in New Orleans, Houston und Galveston 1 035 000 Ballen (im Vorjahre 1 265 000 Ballen). Neue sichtbare Vorräte die von den Pflanzungen in dieser Woche auf den amerikanischen Markt kamen 156 000 Ballen (im Vorjahre 148 000 Ballen). Der sichtbare Weltvorrat an amerikanischer Baumwolle, soweit noch nicht von Spinnereien gekauft, betrug am 18. Mai 3 618 000 Ballen (im Vorjahre 3 285 000 Ballen). Hester berechnet die Anschaffungen der Spinnereien der Welt in dieser Woche mit 249 000 Ballen (im Vorjahr 324 000 Ballen). Seit dem 1. August sind von den Spinnereien 12 979 000 Ballen (im Vorjahre 15 435 000 Ballen) aus dem Markt genommen worden. Die Vorräte an indischer Baumwolle in Bombay betrugen am 18. Mai 1 209 000 Ballen (im Vorjahre 690 000 Ballen), während am gleichen Tage in Alexandria 358 000 Ballen (im Vorjahre 396 000 Ballen) ägyptischer Baumwolle vorhanden waren.

Vom rhein.-westf. Schrotmarkt.

Die Marktlage für Schrot bewegt sich weiter in ruhigen Bahnen bei reichlichem Angebot. Auch nach Hochofenschrot ist trotz der Schwierigkeiten in der Erzzufuhr keine stärkere Nachfrage hervorgetreten. Die Schrotpreise stellen sich im Großhandel je Tonne frei Verbrauchswerk ungefähr wie folgt: Stahlschrot 57 Mark, Kernschrot 55 Mark, Martinofenspäne 50 Mark, Hochofenspäne 47 Mark. Im freien Schrotmittelhandel ist eine ernstliche Zusammenschlußbewegung im Gange, die am 21. Mai Gegenstand einer Besprechung in Düsseldorf ist. Wie wir hören, sind die Bestrebungen lediglich von dem Gedanken beseelt, die Existenz des Mittelstandes durch ein geschlossenes Vorgehen zu schützen. Die Bewegung bedeutet mithin keine Kampfansage an die Dortmunder Einkaufsstelle bzw. an die Großhandelsorganisation. Wie uns versichert wird, denken die einsichtigen Kreise des Schrotmittelhandels nicht daran, gegen die Machtstellung der bestehenden Schrotorganisation einen Kampf zu führen, der von vornherein zur Aussichtslosigkeit verurteilt wäre. Es kommt ihnen lediglich darauf an, dem Zusammenschluß des Großhandels eine gleichwertige Organisation des Mittelhandels gegenüberzustellen, um in gemeinsamem Vorgehen die Lage des Schrothandels zu bessern.

Am Gußbruchmarkt ist das Geschäft ebenfalls weiter sehr ruhig. Es ist kaum Material unterzubringen. Angebot ist reichlich vorhanden. Die Preise sind weiter rückläufig. Es notieren zurzeit: Maschinengußbruch 62—63 Mark, Handelsbruch 55—56 Mark ab rhein.-westfäl. Revierstation, Ofen- und Topfbruch 52—53 Mark frei Verbrauchswerk. Dr. F.

Ein tschechoslowakischer Kunstseiden-Verband.

Dieser Tage fand, laut „Konfektionär", die konstituierende Versammlung der neuen Vereinigung tschechoslowakischer Kunstseiden-Industrieller statt, der sämtliche einschlägigen Fabriken angehören.

Zollnachrichten.

Griechenland. Landwirtschaftliche Maschinen, soweit sie in Griechenland nicht hergestellt werden, können von landwirtschaftlichen Genossenschaften und Verbänden zollfrei eingeführt werden, wenn sie für allgemeine Bedürfnisse der Genossenschaften bestimmt sind. Verkauf und Verleih an Mitglieder ist also unzulässig. Entsprechende Gesuche sind an das griechische Landwirtschaftsministerium zu richten.

Indien. Aenderungen von Wert- in Gewichtszölle: Schwarzschrauben jetzt 40 Rupees (etwa 61 Mark) per Tonne, bisher 10 Prozent ad valorem, also Erhöhung. Stahlguß 35 Rupees per t, gegen bisher 10 Prozent ad valorem.

Uruguay. Der Zollwertschätzungstarif wurde dahingehend ergänzt, daß Kraftwagen und Chassis für Lastwagen, die zerlegt oder unfertig eingeführt werden, in ihren entsprechenden Klassen eine Zollermäßigung von 5 Prozent genießen.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Neuyork, Halifax: D Thuringia ab Hamburg am 22. 5. direkt, D Deutschland ab Hamburg am 24. 5., ab Cuxhaven am 25. 5., D Cleveland ab Hamburg am 30. 5., ab Cuxhaven am 31. 5., D Hamburg ab Hamburg am 7. 6., ab Cuxhaven am 8. 6., D Reliance ab Hamburg am 11. 6., ab Cuxhaven am 12. 6., D Westphalia ab Hamburg am 13. 6. direkt, D Albert Ballin ab Hamburg am 14. 6., ab Cuxhaven am 15. 6., D Neuyork ab Hamburg am 21. 6., ab Cuxhaven am 22. 6. — Nach Kanada: D Bochum am 24. 5., D Brant County am 31. 5. Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Iserlohn am 1. 6., D Westerwald am 15. 6., Feodosia am 29. 6., Harburg am 13. 7. — Nach der Westküste Nordamerika: D Sachsen am 26. 5., MS Seattle am 9. 6., MS San Francisco am 23. 6. — Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: D Altmark am 26. 5., D Galicia am 2. 6., MS Minna Horn am 9. 6., D Cuba am 16. 6., D Minden am 2. 6., D Rugia am 30. 6. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Santiago de Cuba und Jamaica: MS Romö am 29. 5., D Feodosia am 12. 6., MS Marie Horn am 26. 6. — Nach Cuba: D Amassia am 26. 5., D Danzig am 26. 6., D Mexico am 25. 7., D Amassia am 25. 8. — Nach Mexiko: D Nord-Friesland am 2. 6., D Scocotris am 14. 6., MS Rio Panuco am 22. 6., D Sachsenwald am 7. 7. — Nach der Ostküste Südamerika: D Denderah am 26. 5., D Württemberg am 31. 5., D Fürst Bülow am 6. 6., D Liguria am 9. 6. — Nach der Westküste Südamerika: D Targis am 30. 5., D Emden am 2. 6., D Helnan am 6. 6., ein Dampfer am 13. 6., D Hessen am 16. 6., D Kellerwald am 20. 6. — Nach Niederländisch-Indien: D Halle am 6. 6., D Dortmund am 18. 6. — Nach Südafrika, Australien: D Mosel am 30. 5., D Hochest am 9. 6. — Nach Ostasien: D Saarland am 2. 6., D Varda am 13. 6., D Heidelberg am 19. 6., D Havenstein am 30. 6. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer. — Hamburg-London-Linie: Wöchentlich drei Dampfer.

Nächste Dampferfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Nach Neuyork ab Bremen Bremerhaven: D Republik 22. 5, D President Harding 23. 5., D Karlsruhe 24. 5. — Nach Neuyork ab Southampton: D Republik 23. 5. — Nach Canada (Halifax), Neuyork ab Br. Bremerhaven: D Karlsruhe 24. 5., D Seydlitz 5. 6., D Karlsruhe 21. 6. — Nach Havana Galveston, Ausreise über Halifax, ab Bremen-Bremerhaven: D Seydlitz 5. 6. — Nach Canada: D Catrovalena ab Br. 14. 6. — Nach Philadelphia Baltimore Norfolk: D Hannover ab Br. 22. 6. — Nach Nord-Amerika Westküste: D Witram ab Br. 19. 5. — Nach dem La Plata: ab Bremen-Bremerhaven (Passag'ereinschiffung): D Sierra Ventana 26. 5., D Werra 2. 6., D Weser 23. 6.—Nach Nordbrasilien: D Anatolia ab Br. 23. 5., ab Hamburg 27. 5. — Nach Cuba—New Orleans: D Raimund ab Hamburg 12. 6., ab Bremen 14. 6. — Nach Ostasien: D Anhalt ab Bremen 19. 5., ab Hamburg 23. 5., D Ludwigshaven ab Bremen 26. 5., ab Hamburg 30. 5., D Lahn ab Bremen 2. 6., ab Hamburg 6. 6. — Nach Australien: D Mosel ab Bremen 2. 6., D Main ab Bremen 5. 7. — Nach Südamerika Westküste durch den Panamakanal: D Targis ab Bremen 2. 6., durch die Magellan-Straße: D. Nienburg ab Hamburg 19. 5. — Nach Westküste, Zentralamerika und Mexiko: D Minden ab Bremen 18. 6., ab Hamburg 23. 6.

Vom rhein.-westf. Eisenmarkt.

Die Geschäftstätigkeit am Eisenmarkt stand in den letzten Wochen ganz unter dem Einfluß der durch den unwirtschaftlichen Schiedsspruch im Ruhrkohlenbergbau geschaffenen Lage. Da reichlich ein Viertel der deutschen Steinkohlengewinnung der Erzeugung von Eisen und Stahl dient, bedeutet die Erhöhung der Gestehungskosten für die Steinkohle in sich auch eine erhebliche Steigerung der Eisenerzeugungskosten für die gemischten Betriebe, die bei weitem den Hauptanteil an der deutschen Eisen- und Stahlerzeugung haben. Als Folge des Schiedsspruches mußte dementsprechend von vornherein neben der Steigerung der Kohlenpreise auch eine Erhöhung der Eisenpreise als kaum vermeidlich angesehen werden. Diese Sachlage gab dem Eisengeschäft einen neuen Anstoß zur Belebung. Namentlich seitens des Handels wurden auf der ganzen Linie starke Käufe getätigt, während die Verbraucher nur zögernd folgten. Fördernd wirkte hierbei auch die bevorstehende (seit 14. Mai erfolgte) Beendigung des Kampfes im Eisenhandel. Der Auftragsbestand der Werke hat sich infolgedessen derart vermehrt, daß die Lücken, die vor etwa einem Monat auf den Walzenstraßen bestanden, nunmehr ausgefüllt und die Werke wieder für zwei bis drei Monate mit Aufträgen gut versehen sind. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob der Spezifikationseingang den getätigten Käufen entsprechen wird. Die erwartete Preiserhöhung wurde mit Wirkung vom 10. Mai ab beschlossen, und zwar im Ausmaße von 4 bis 7 Mark je Tonne für Halb- und Walzzeug, während die Roheisenpreise mit Rücksicht auf die unveränderten Kokspreise keine Erhöhung erfahren haben. Abschlüsse zu den neuen Preisen werden jedoch vorläufig kaum getätigt. Am Auslandsmarkt ist in der ersten Maihälfte ebenfalls eine starke Belebung, verbunden mit kräftiger Aufholung der Preise, eingetreten. Da in der ganzen Welt ein unleugbarer Materialmangel besteht und die Vorkriegspreise, wenn man die Entwertung berücksichtigt, kaum erreicht sind, ist die Aufwärtsbewegung durchaus normal, und die Auslandsmarktlage ist mehr als je als gesund anzusehen. Die deutschen Werke vermögen allerdings bei dem beschränkten Ausfuhrkontingent aus der Preiserhöhung am Auslandsmarkt vorläufig wenig Nutzen zu ziehen, da sie im allgemeinen bis Ende Juni ausverkauft sind. Die erfreuliche Besserung des Beschäftigungsgrades der Eisenindustrie darf uns jedoch nicht über die anhaltend schwierige Lage hinwegtäuschen, in der sich die deutsche Eisenwirtschaft befindet. Im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung wäre es dringend erwünscht, daß die Wirtschaft nun endlich vor weiteren Erschütterungen bewahrt bliebe.

Im einzelnen gestaltete sich die Marktlage in der Berichtszeit wie folgt: Das Geschäft mit Roheisen war verhältnismäßig ruhig; auch das Auslandsgeschäft wurde durch das anhaltende englische Dumping sehr erschwert. Der Auftragseingang in Halbzeug hat sich im Inland in verhältnismäßig engen Grenzen gehalten. Auf diesem Marktgebiet macht sich die Zurückhaltung der Reichsbahn besonders fühlbar. Zu berücksichtigen ist auch, daß bei Halbzeug ein großer Eisenbedarf der Werke zu befriedigen ist. Die Lieferfristen bewegen sich zwischen drei und sechs Wochen. Das Auslandsgeschäft war gut bei anziehenden Preisen. Die neuen, um 4 Mark erhöhten Verbandspreise betragen in Thomasgüte ab Dortmund, Ruhrort und Neunkirchen bei Abnahme von mehr als 200 t: Rohblöcke 104 Mark, Vorblöcke 111,50 Mark, Knüppel 19 Mark, Platinen 124 Mark. Bei Abnahme von 100 bis 200 t und von 1 bis 100 t tritt eine Erhöhung um 1 bezw. 2 Mark je Tonne ein. Der S.-M.-Aufpreis beträgt 8 Mark. Die in Walzwerks-Erzeugnissen aus Anlaß der erwarteten Preiserhöhung (4 bis 7 Mark je Tonne) eingetretene Belebung hat sich in gleich starkem Umfange auf alle Erzeugnisse ausgewirkt. In Stabeisen ist die Beschäftigung zwar noch nicht so stark wie vor einigen Monaten, sie ist aber erheblich besser geworden. Die Lieferfristen betragen sechs bis acht Wochen, für manche Sorten auch mehr. Bei Formeisen drücken die Vorräte noch sehr, da viel auf Lager gewalzt worden ist. Das Bandeisengeschäft war gut. In Universaleisen war das Geschäft ziemlich stabil, da hierin die Konkurrenz nicht groß ist. Grobbleche haben ebenfalls eine gute Auffüllung erfahren. Der Markt für Mittel- und Feinbleche hat sich im Hinblick auf die Frage der Verbandsbildung gefestigt. Das Geschäft war namentlich in Qualitätsblechen lebhaft. Die Preiserhöhung für Röhren kam überraschend, da die Beschäftigung in diesem Erzeugnis noch nicht besonders gut ist. — Die Belebung im Auslandsgeschäft erstreckte sich namentlich auf Halbzeug, Stabeisen und Bandeisen, weniger auf Formeisen und Bleche. Der heutige Stabeisenpreis von 5,12 bis 5,13 Pfund Sterling fob entspricht unter Berücksichtigung der Entwertung ungefähr dem Vorkriegsstande. Die neuen Werksgrundpreise betragen: Formeisen 138 Mark bezw. 132 Mark, Stabeisen 141 Mark bezw. 135 Mark ab Oberhausen bezw. Neunkirchen; Walzdraht 151,30 Mark ab Oberhausen, Bandeisen 164 Mark ab Oberhausen und 160 Mark ab Homburg, Grobbleche 158 Mark ab Essen, Mittelbleche 168 Mark ab Essen, Feinbleche 165 bis 175 Mark ab Siegen.

Dr. F.



Das Kriegsschädenschlußgesetz.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Uebersee-Handels verbreitet eine Aufstellung der wichtigsten Bestimmungen des Kriegsschädenschlußgesetzes unter besonderer Berücksichtigung amtlicher Dienstanweisungen.

Fristen. Das Kriegsschädenschlußgesetz gibt keine neuen Anmeldefristen. Nach wie vor gilt als letzter Termin für die Anmeldung von der Gewaltschädenverordnung vom 28. Oktober 1923 unterliegenden Ansprüchen der 31. März 1923, bei oberschlesischen Schäden der 30. September 1923; für Liquidationsschäden im Sinne des Liquidationsschädengesetzes der 31. März 1924. Nachträgliche Anmeldungen werden nur so weit berücksichtigt, als die rechtzeitige Anmeldung infolge eines nicht verschuldeten Hindernisses unterblieben ist. Das Kriegsschädenschlußgesetz führt dagegen Beschwerdefristen neu ein, und zwar insofern, als Beschwerden gegen einen Nachentschädigungsbescheid, die sich gegen die Festsetzung des Grundbetrages richten, nur berücksichtigt werden, wenn sie innerhalb von drei Monaten seit dem Erlaß des angefochtenen Bescheides eingelegt sind. Für das Schlußentschädigungsverfahren gilt regelmäßig eine Beschwerdefrist von drei Monaten. Es ist ferner hervorzuheben, daß die Richtlinien für den Härtefonds vom 30. März 1928 eine Ausschlußfrist bis zum 31. Juli 1928, für Geschädigte, die ihren Wohnsitz im Auslande haben, bis zum 30. September 1928 vorsehen, soweit der Härtefonds in Betracht kommt.

Gegenstand der Schlußentschädigung. Entschädigt werden nur Schäden, die nach dem Liquidationsschädengesetz oder nach der Gewaltschädenverordnung entschädigungspflichtig waren. Insbesondere scheiden nach wie vor aus sogenannte Ausgleichsforderungen, ferner Kriegsschäden im Sinne des Gesetzes vom 3. Juli 1916, soweit sie nicht gleichzeitig als Liquidationsschäden in Betracht kommen. Forderungen nach Rußland bleiben bei nicht verdrängten Deutschen grundsätzlich von jeder Entschädigung ausgeschlossen. Für Inhaber von „Russenforderungen" ist auch grundsätzlich keine Anwartschaft auf den Härtefonds gegeben, es sei denn, daß noch Ausführungsanweisungen andere Bestimmungen treffen.

Härtefonds. Die Härtefondsrichtlinien gewähren eine Anwartschaft auf den Härtefonds für fünf Kategorien von Geschädigten. Davon kommen der Art des Schadens nach hauptsächlich nur zwei in Frage. Für Geschädigte, die die Anmeldefristen versäumt haben, ist eine Härtebeihilfe für den dadurch nicht entschädigungsberechtigten Schaden zugelassen. Die Härtefondsbeihilfe ist aber für diesen Fall an die Voraussetzung der Bedürftigkeit gebunden. Deutsche juristische Personen, Gesellschaften sowie nichtverdrängte Reichsangehörige, die bisher für Verschleuderungsschäden keine Entschädigung erhalten konnten, haben Anwartschaft auf den Härtefonds, und zwar ohne Rücksicht auf ihre Bedürftigkeit.

Grundlage der Entschädigung. Die Schlußentschädigung folgt grundsätzlich dem Grundbetrage der Nachentschädigung; da, wo eine Nachentschädigung nicht gewährt worden ist, kommt die frühere Entschädigung als Grundlage in Betracht. Bei einer Entschädigung für mit Verlust freigegebenes deutsches Eigentum kann sogar eine Schlußentschädigung ohne Endentschädigung und Nachentschädigung in Betracht kommen, da in diesen Fällen eine Endentschädigung nach dem Liquidationsschädengesetz nicht mehr möglich ist.

Rechtsbehelfe. Gegen den Schlußentschädigungsbescheid ist, wie oben ausgeführt, befristete Beschwerde zulässig. Wenn die Schlußentschädigung von den Grundsätzen der Nachentschädigung nicht abweicht, wird eine Beschwerde mit Erfolg nur da eingelegt werden können, wo im einzelnen Falle der Geschädigte das Vorliegen der Entwurzelung oder seiner deutschen Reichsangehörigkeit im Gegensatze zum ergehenden Bescheide bejaht wissen will, ferner da, wo im Nachentschädigungsverfahren zugunsten des Geschädigten von den Feststellungen des Entschädigungsverfahrens abgewichen ist. In diesen Fällen gibt es auch gegen den Entschädigungsbescheid die Rechtsbeschwerde an das Reichswirtschaftsgericht.

Die Festsetzung der Schlußentschädigung erfolgt von Amts wegen grundsätzlich in der Reihenfolge der Endentschädigung.

Bevorzugte Behandlung kommt in Betracht: von Amts wegen in Fällen, in denen der Geschädigte am 1. April 1928 das 65. Lebensjahr vollendet hatte; ferner auf Antrag des Geschädigten zur Abwendung einer unmittelbaren Lebensgefahr oder wenn die Eröffnung des Konkurses unmittelbar bevorsteht oder die Zwangsversteigerung bereits angeordnet ist, oder ein vollstreckbares Räumungsurteil vorliegt.

Vorschüsse auf die Schlußentschädigung dürfen keinesfalls gewährt werden.

Schuldbucheintragungen (Fälligkeitstermine). Es ist beabsichtigt, jedem Geschädigten Schuldbucheintragungen mit bestimmten Fälligkeitsterminen zu geben. Die Fälligkeitstermine richten sich nach der Höhe des Schadengrundbetrages. Nach der vorläufigen Berechnung sollen zum Beispiel Schuldbucheintragungen bei einem Schadenbetrage bis zu 22 500 RM. Ende 1929 fällig sein, bis zu 35 000 RM. Ende 1930 usw. steigend. Bei einem Schadengrundbetrage von 100 000 Mark sollen die Schuldbucheintragungen Ende 1936 fällig werden. Der späteste Fälligkeitstermin bei höheren Schadensummen ist Ende 1947. Die als Wiederaufbau gewährten Schuldbucheintragungen sind von 1942 bis 1947 fällig.

Gutes Schokoladengeschäft.

In der kürzlichen Generalversammlung der Sarotti A.-G. (wieder 12 Prozent Dividende) wurde mitgeteilt, daß sich die Umsätze der Gesellschaft zivilen- und mengenmäßig sehr erfreulich entwickelten. Die Gesellschaft sei gezwungen, die Belegschaft von 1800 auf 2000 Mann zu erhöhen. Wenn die Umsatzsteigerung weiter in so erfreulichem Maße anhalte, so sei möglicherweise eine

Kapitalserhöhung in Betracht zu ziehen, bei der das Interesse der Aktionäre durch ein Bezugsrecht gewahrt werden soll.

Aus dem Gerlingkonzern im Anzeigenteil der heutigen Nummer veröffentlicht der Konzern eine Zusammenstellung der Abschlüsse der gesamten Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aachener und Münchener Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Potsdam. In der ordentlichen Generalversammlung wurden Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz für das Jahr 1927 genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Versicherungsbestand betrug Ende 1927 insgesamt 34 584 Versicherungen mit 125 289 935 RM. Versicherungssumme, er hat somit gegenüber dem Vorjahre mit 99 631 900 RM. Versicherungssumme eine Erhöhung um 25 Prozent erfahren. Die Prämieneinnahme stieg auf 5 961 866 (4 531 179) RM., Aufnahmekosten u. Kapitalerträge brachten 203 141 (131 189) RM., die Prämienreserven und Ueberträge erhöhten sich auf 5 476 675 (2 748 846) RM. Das Jahresergebnis schließt nach angemessenen Abschreibungen mit einem Gewinn von 563 751 (361 362) RM. ab, der wie folgt verteilt wird: an die Kapital-Rücklage 12 000 RM., an die Gewinnrücklage der Versicherten 422 530 RM., an die Aktionäre 10 Prozent Dividende = 90 000 RM., an den Aufsichtsrat Tantieme 20 000 RM., an Vortrag für neue Rechnung 19 221 RM., zusammen 563 751 RM. Die Gewinn-Rücklage der Versicherten beträgt nunmehr 1 005 401 (586 639) RM. Der Schadenverlauf war günstig. Auch im laufenden Geschäftsjahr entspricht die Geschäftsentwicklung durchaus den Erwartungen der Gesellschaft.

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-A.-G., Düsseldorf. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1927 eine Prämien-Einnahme von 7 686 679 (gegen 6 149 806 M. i. V.), woraus nach Vornahme sämtlicher Schadenszahlungen, Abschreibungen und Rückstellungen ein Geschäftsgewinn von 102 842 M. verbleibt. Der auf den 12. Juni einzuberufenden o. HV. wird eine Dividende von 7 Prozent (i. V. 6 Prozent) vorgeschlagen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten zu verzeichnen: Lauban: Hermann Prox, Inhaber Max Franz, Manufaktur- und Modewaren, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt einen außergerichtlichen Vergleich auf der Basis von 50 bis 60 Prozent an. Den Aktiven von etwa 18 000 Mk. stehen Passiven von etwa 30 000 Mk. gegenüber. Hans Pessarz, Inhaberin: Hedwig Pessarz, Damenputz, Wollwaren, Herrenartikel, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Geboten werden außergerichtlich 40 Prozent, zahlbar bis 15. 8. 28. — Nürnberg: Max Lehmann, Weißwaren, Hauptmarkt 2, Zahlungen eingestellt. — Oberstein-Nahe: Ernst Stein, Wilh. Sohn, Bijouteriewarenfabrik. Die seit über 20 Jahren bestehende Firma befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt ein Moratorium an. Den Aktiven von etwa 214 000 Mk. stehen Passiven in gleicher Höhe gegenüber. — Solingen: Wwe. Cuno Hartkopf, Weiß- und Wollwaren, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. — Tübingen: Theodor Heubach, Strickwarenfabrik. Zahlungen eingestellt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Börse war anfangs nicht einheitlich, überwiegend allerdings etwas fester. Die Spekulation bewahrte im Hinblick auf die kommenden Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung große Zurückhaltung. Das Ausland war zwar auf mehreren Gebieten, in Elektrowerten, Bankaktien, Polyphon und auch in Zellstoffwerten, mit Käufen erschienen, die aber nicht entfernt das gewohnte Ausmaß annahmen. Auch die Publikumskäufe blieben bescheiden. Als die Käufe von auswärts erledigt waren, bröckelten die Kurse allgemein ab, zumal da die Geldanspannung länger andauert, als man angenommen hatte. Farbenaktien zunächst fester, dann schwächer. Sehr lebhaft waren wieder die meisten Elektrowerte unter Führung von AEG. (plus 3 Prozent); die Spekulation rechnet anscheinend damit, daß die neue AEG.-Leitung die Interessen der AEG.-Aktionäre besser berücksichtigen werde. Autowerte überwiegend gut gehalten. Bauaktien wenig verändert. Zementwerte allerdings weiter fest. Textilwerte überwiegend fest. — Im Verlaufe blieb die Haltung unsicher und überwiegend etwas schwächer. Glanzstoff 756.

Am Rentenmarkt blieben die Veränderungen ebenfalls gering. Neubesitzanleihe fester, ebenso II. Bagdad, 4proz. Ungarische Goldrente und 3proz. Mazedonier, dagegen 5proz. Bosnische Investitionsanleihe schwächer.

Der Kassamarkt war ziemlich fest. Am unnotierten Markt war das Geschäft gering und die Haltung wenig verändert.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen nicht erheblich.

Der Geldmarkt blieb angespannt: Tägliches Geld 6,5—8, Monatsgeld 7,5—8,5, Warenwechsel mit Bankgiro etwa 7 Prozent.

Gegen den Schluß blieb die Haltung immer noch geteilt und unsicher. Farbenindustrie schwächer mit 282,25 nach 284.

Berliner Freiverkehrskurse vom 21. Mai.

Adler Fahrr.	56.0	Lorch. Nipp.	75.0	Kaliwerke	
Allg. Hochb.	83.0	Linke-Hofm.	65.0	Heidburg V.	..
Beck. Stahl	—	Lloyd Dyn.	—	Nieder-achs.	110
Berg. Lotar	62.0	Müller Kaul.	71.0	Prinz Adalbert	154
D. Gasolin	78.0	Nürnberg. K.	23.0	Hallesche K.	18
D. Lastauto	25.0	Oehring. Bg.		Hannov. K.	70.0
Döring & L.	200	Pose. Leder	25.2	Adler Kali	70.0
Duzer Porz.	—	Rheinmetall	98.0	Kali-Industr.	222
Dyckerhoff	122	Jul. Siche.	2.0	Wittekind	80.0
Frister & R.	—	Stoewer	60.0	**Anslds.- u Kolonialw.**	
Hochfreque.	220	Trier Walz.	51.0	kasko	—
C. T. Hüllich	—	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp.	96.0
Kab. Rheydt	184	Winkelhaus	65.0	Südseephos.	47.0
La rts S.	215				

Diamond	18.8
Salitero.	188
6% Chilen.	—
dto. argent.	106
Ste ungs	—
Petrol.-W	
Dt. Petrol	68.0
Amerik E'-Seide	
Bemb. Shar	150
Glanzstoff	
„ Pref. Shar	—
„ Com. Shar	113
Enka Shares	81.5

Kölner Börse vom 21. Mai.

	19.	21.		19.	21.		19.	21.
Harm. Bckv.	151	151	Rand. Plaso	500	—	Agripp. See	350	365
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Fen	245	251
Rh. Bauersb	83.0	83.0	Rasquin Fb.	124	123	dto. Rückv.	41.0	41.0
Adler Kohle	575	—	Rh. Bauges.	45.0	45.0	Gladb. Feur.	—	—
Basalt	88.5	89.0	Rh. A. V. Zu	110	110	Köln Hage.	67.0	—
Bonn. B. u. H.	245	245	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	56.0	57.0
Braunk. Zuk	150	148	Rh. Wasser.	162	160	Köln Rückv.	999	1001
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	240	240
Dahlbusch	127	127	Schöller-Elt.	—	—	Magdeb. Feu	104	104
Düss. Masch.	—	—	Siebel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	380	385
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	163	164	Rh. W. Lloyd	235	235
Felt. & Guill.	—	136	Ver. v. d. Zy.	218	218	Schles. Fen.	—	—
Heubeswrk.	62.0	61.0	Viers. Spins.	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	525	525
Kölna Dampf.	275	275	Aach. Hön. F.	375	375	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.5	—	Aach. Rückv.	180	180			

Devisen.

Amsterdamer Devisen vom 21. Mai. Berlin 5950,50, London 1210, Neuyork 247,82, Paris 9735/8 Belgien 3459, Schweiz 4777, Italien 1305,50, Madrid 4147, Oslo 6638, Kopenhagen 6648, Stockholm 6648, Wien 3489, Budapest 4327, Prag 734,25, Helsingfors 625, Bukarest 152,50, Yokohama 115,75, Buenos 1054/8. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210/16, Dollar p. 1 Mt. 248.

Züricher Devisen vom 21. Mai. Paris 2042,75, London 2533/8, Neuyork 516 31/32, Belgien 7245, Italien 2733,50, Spanien 8685, Holland 209,35, Berlin 124,16, Wien 7301, Stockholm 139,50, Oslo 139, Kopenhagen 138,99, Sofia 374,50, Prag 1537,50, Warschau 5815, Budapest 9663,15, Belgrad 916,30, Athen 680, Konstantinopel 267, Bukarest 321, Helsingfors 1308,50, Privatdiskontsatz 4 Prozent, Buenos Aires 222, Japan 241,50. Tendenz ruhig.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen		19. Mai Geld	19. Mai Brief	21. Mai Geld	21. Mai Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.785	1.789	1.785	1.789
Japan	1 Yen	1.943	1.947	1.938	1.942
Konstantinop.	1 t Pf	2.153	2.157	2.151	2.155
England	1 Pf. St.	20.381	20.421	20.379	20.419
Amerika	1 Dollar	4.174	4.182	4.1740	4.1820
Rio	1 Milreis	0.5028	0.5048	0.5028	0.5048
Holland	100 Gulden	168.38	168.72	168.40	168.74
Athen	100 Drachm.	5.42	5.43	5.425	5.435
Belgien	100 Belga	58.238	58.355	58.246	58.365
Danzig	100 Gold.	81.43	81.59	81.46	81.62
Finnl.	100 finn. Mk.	10.503	10.526	10.508	10.528
Italien	100 Lire	21.985	22.025	21.99	22.03
Süd-Slav.	100 Din.	7.353	7.367	7.353	7.367
Dänemark	100 kr.	112.03	112.25	112.02	112.24
Lissabon	100 Escudo	17.83	17.87	17.83	17.87
Norwegen	100 kr.	111.83	112.05	111.84	112.06
Frankreich	100 Fr.	16.43	16.47	16.43	16.47
Prag	100 kr.	12.371	12.391	12.371	12.391
Schweiz	100 Fr.	80.455	80.615	80.455	80.615
Sofia	100 Leva	3.014	3.022	3.017	3.025
Spanien	100 Pes.	69.88	70.03	69.88	70.02
Schweden	100 kr.	11.99	12.21	11.90	12.21
Oesterr.	100 Schillg.	8.72	58.84	58.72	58.84
Ungarn	100 Pengo	72.94	73.08	72.92	73.06

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 21. Mai. Neuyork 488,75, Amsterdam 1210 1/16 f., Paris 124,02, Brüssel 3498, Italien 9266, Berlin 2040, Schweiz 2533, Spanien 2916, Kopenhagen 1819⅜, Stockholm 1819⅜, Oslo 1822⅛, Lissabon 114,25, Helsingfors 194, Prag 164,75, Budapest 2796, Belgrad 377, Sofia 675, Rumänien 789, Konstantinopel 949, Athen 384,50, Wien 3470, Warschau 4350, Buenos Aires 4778, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1084, Montevideo 5037, London auf Bombay 1.603.

Wechselkurse in Südamerika vom 19. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) — Pesos für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos / Neuyork (Sicht) — Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 47⅜ Pence für 1 Goldpeso. / Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso / Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5 31/32 Pence für 1 Milreis. / Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. / Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 19. 5.: 23,33; 21. 5.: 23,27.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, vom 21. Mai. Jan. 1096 geh., Mai 1118 geh., Juli 1114 bis 15, Okt. 1103 bis 1104, Dez. 1096 geh. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Novbr. Sak. 2140, Novbr. Upper 1505. Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle, Jan. Sak. 4295, Juli Sak. 4230, Okt. Ashm. 2847, Nov. Sak. 4322.

Berliner Metalle vom 21. Mai.

Elektrolytkupfer (wirebares) prompt, p. 100 kg	137
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Reschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	93—98
Silber in Barren, ca. 900 fein	83 1/4—84 1/4
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28 3/4
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 21. Mai 1928. Kupfer: Mai 126,50 Brief, 126 Geld, Juni 126,50 Brief, 126 Geld, Juli 126,50 bezahlt, dito Brief, 126,25 Geld, Aug. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Sept. 127 Brief, 126,75 Geld, Okt. 127 Brief, 126,75 Geld, Nov. 127 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Dez. 127 bezahlt, 127,25 Brief, 127 Geld, Jan. 127,25 Brief, 127 Geld, Febr. 127,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März 127,25 Brief, 127 Geld, April 127,25 Brief, 127 Geld. — Stimmung stetig.

Blei: Mai 40,25 Brief, 40 Geld, Juni 40,50 Brief, 40,25 Geld, Juli 40,75 Brief, 40,50 Geld, Aug. 41 Brief, 40,75 Geld, Sept. 41,25 Brief, 41 Geld, Okt. 41,25 Brief, 41 Geld, Nov. 41,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Dez. 41,50 Brief, 41,25 Geld, Jan. 41,50 Brief, 41,25 Geld, Febr. 41,50 Brief, 41,25 Geld, März 41,50 Brief, dito Geld, April 41,50 Brief, dito Geld. — Stimmung stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 21. Mai.

Kupfer per kasse	63 3/8—63 1/2	Zinn Settlementspreis	229
„ per 3 Mon.	63 3/8—63 1/2	„ Kasse	229
„ Settlementspreis	63 1/2	„ Straits	236
„ Elektrolyt	67 1/2—68 1/2	Blei prompt	23
„ best selected	65 1/2—67	„ entfernte Sichten	23
„ strong sheets	92	„ Settlementspreis	23
„ Elektrowirebar	68 1/2	Zink prompt	28
Zinn per kasse	229 3/4—229 3/4	„ entfernte Sichten	29
„ per 3 Monate	228 3/4—229	„ Settlementspreis	26

Berliner Produktenbörse vom 19./21. Mai

	19. 5.	21. 5.	
Weizen märkischer	262.0—265.0	262.0—265.0	ruhig
Roggen märkischer	285.0—287.0	285.0—287.0	stetig
Gerste märkische	252.0—290.0	252.0—290.0	ruhig
Futter Winter	—	—	ruhig
Hafer märkischer	264.0—270.0	264.0—270.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	234.0—237.0	235.0—238.0	fester
Weizenmehl	32.75—36.50	32.75—36.50	ruhig
Roggenmehl	36.50—39.50	35.25—39.50	ruhig
Weizenkleie	17.30—17.50	17.25—17.40	ruhig
Roggenkleie	18.80—19.00	18.80—18.90	behauptet
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	48.00—60.00	48.00—60.00	
Erbsen kleine	35.00—38.00	35.00—38.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
Lupinen gelbe	15.00—16.00	15.00—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.50—23.80	23.50—23.80	
Trockenschnitzel	15.20—15.40	15.20—15.40	
Sagoschrot	21.20—21.80	21.20—21.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.40—26.00	25.40—26.00	

Viehmärkte vom 21. Mai.

	Elberfeld	Köln	Dortm.
Ochsen	65—67	62—66	64—66
	—	55—60	62—64
	58—62	53—58	56—61
	—	44—50	56—58
	48—54	26—36	52—56
	—	—	40—51
Bullen	56—58	54—57	58—61
	50—54	50—53	55—58
	46—48	45—49	56—58
Kühe	54—57	53—56	58—60
	46—52	45—51	54—57
	34—40	36—42	47—53
	20—30	23—30	30—36
Färsen	63—65	58—63	63—65
	56—60	53—55	57—62
	48—52	—	50—56
Fresser	42—48	45—55	—
Kälber	—	90—110	100—110
	80—85	75—80	83—88
	65—75	65—72	67—82
	50—60	50—62	50—64
Schafe	—	55—62	—
Schweine	68—70	63—65	68—70
	68—70	64—68	bis 70
	68—70	65—68	bis 70
	65—67	62—65	68—70
	65—67	55—62	67—68
	60—64	—	—
Sauen	60—63	53—60	62—63

Elberfeld. Auftrieb: 721 Stück Großvieh, davon 292 Ochsen, 63 Bullen, 299 Kühe, 17 Fresser, 896 Kälber, 11 Schafe, 3213 Schweine, 60 Färsen. — Tendenz: Großvieh rege, Kälber mittel, Schweine flott.

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrentried),
Tel. 5673/5414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie

Berliner Börse vom 21. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	19. 5.	21. 5.
D. Werth 23, 1. 32,10-100%	6	93.75	—
D. Werth 23, 1. 35,10-100%	6	89.75	89.80
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich, 1. Em.	3	90.00	90.00
Prß. Staat 29 dto. 1930	6,	98.40	98.40
D. Reichsp. S.	6,	94.70	94.80

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-60 000	12	51.75	51.75
60 001-[illegible]	12	54.25	54.40
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	19.10	19.30
D. Werth Anl. bis 5 Doll.	Z	—	—
Schatzanw. A.	4	9.3	8.9

Provinzialanleih. usw mit Zinsberechnung

Rheinpr. Lobs.		100.10	100.1
Westf. Landsch. Doll. G. R. 2 S.		95.50	95.50
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.		96.50	96.50
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.		92.50	92.-
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.		91.10	1.10
Ostpr. Gold		102.0	102.-
Prß. Zentr. S.	10	102.0	102.5
Prß. Zentr. R.	10	102.2	102.5
Prß. Zentr. R.	10	103.5	103.5
Prß. Zentr. R. 5/6		97.10	97.10
Prß. Zentr. R.	10	97.50	97.50
Prß. Zent. R.	8	91.50	1.50
PrßZentR. 2.12		88.00	88.0
PrßZentR. 1.13		4.50	4.--
Preuß. Zentr. Bod. Pfdbr.	10	103.2	103.4
Prß. Pfdbr. G. 46 dto. 41	10	103.2	103.2
Pr. Pfdbr. Km. 17		97.50	97.50
Rh. W. Bod.			14.25
G.-R. Pfdbr. 2.	10	104.1	104.7
dto. Serie X	10	103.-	103.6

	Zs	19. 5.	21. 5.
dto. S. 4 4a	8	96.00	96.00
Rgz. Rth. G. 1-3	8	96.25	96.25
Rgz. Rth. G. 4-6	8	96.50	96.00
Rgz. Rth. G. 1-2	5	—	—
Wstd. Bod. Cred.	10	104.0	104.0
Wstd. Bod. Cred.	8	95.80	95.90
Wstd. Bod. Cred.	7	88.25	88.25

Sachwerte usw ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	10.70
Bd. Ld. Kohle	5	17.75	17.75
Elektro Kohle	5	4.00	4.05
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	4	11.10	11.10
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.91	8.99
Mekl. Rogg. 1.3	5	8.65	8.65
Preußen Kali	5	6.45	6.62
Preuß. Roggen	5	8.50	8.50
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.92	8.92
Reihe 12-18	5	8.74	8.74
Sachs. Roggen	5	9.50	9.50
Thür. Roggen	5	9.75	9.80
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk. 400 Fr. A.		26.50	26.50

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr.	10	212.2	213.1
Baltim. Ohio	5	—	115.5
Canadahahn	0	91.00	89.2.
Hamb. Paket	6	167.0	169.0
Hamb. Hocha. A.		80.12	81.12
Hamb. Sham.	8	216.0	216.2
Hansa Dampf.	6	223.	223.0
Lübeck Büchn.		95.25	95.25
Neptun Dampf.		131.5	131.1
Nordd. Lloyd	6	162.5	163.7
Schantzgb.	0	8.12	8.20
Ver. Elbeschl.	5	73.75	72.75

Bank-Aktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	10	144.2	144.2
Bk. elek. Werte	10	171.0	168.7
Barm. Bankv.	10	151.0	152.0
Barm. Kredita.	6	101.50	101.5
Bayr. Hyp. W.	10	163.5	164.0
Berg. Märk. ind.	9	95.10	95.10
Berl. Handels.	12	278.0	279.5
Berl. Hyp. Ba.	10	236.0	236.5
Comm. u. Pr.-B.	11	146.0	147.5
Darmstädt. Bk.	12	281.	283.0
D. Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	171.5	174.0
Disc. Komm.	10	165.5	166.7
Dresdn. Bank	10	167.0	168.0
Mitteld. Kreditb.	10	216.0	218.0
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	143.2
Ostmar. Bank	5	83.00	83.00
Boden kreditb.	8	142.5	142.
Preuß. Hyp. B.	8	142.0	141.0
Reichsbank Rhein. Westf.	10	286.0	290.7
Bodenkr. A.	9	142.0	142.0
Westd. Bodkr.	8	139.7	139.7

Versicherungen

Aach. Münch. F.	15	380.0	382.0
Allianz	9	279.5	279.0
Berlin. Feuer.	2,	56.25	57.50
Frankf. Allgm.	6,	—	208.5
Gladbach. Fen.	40	610.0	615.0
Magdeb. Fen.	5	104.7	111.0
Nordstern Allg.	4	253.0	250.0
Vaterl. Rhen.	30	532.0	535.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	17.0	620.0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	8	164.5	168.5
Adler Portland	10	143.0	148.0
Adler Oppenh.	6	260.0	260.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	116.5	118.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	96.50	97.50
Asenaoderw.	0	68.00	67.00
Allg. Elek.-Ges.	8	172.6	175.0
Alsen Zement	14	215.5	221.5
Ammend. Pap.	15	220.0	210.0
Anhalt. Kohle	6	96.00	96.75
Ankerwerke	10	243.0	244.0
Augsb. Nürnb.	0	107.0	107.2
Bachm. & Land.	12	223.0	224.5
Baicke Masch.	6	129.0	128.7
Baumg.-Hess	0	25.00	24.75
Barop Walzw.	0	91.50	90.25
Bemag. A.-G.	0	9.50	91.00
Bergs. Motoren	12	257.0	257.0
Bemberg J. P.	14	99.0	595.5
Berger. Julius	15	418.7	415.0
Bergm. Elektr.	8	218.0	215.0
Berl. Gas. Hütt.	16	420.0	421.0
Berl. Holzkont.	5	98.50	96.75
Berl. Karlsr. A.	0	68.00	68.37
Berlin. Eisenh.	18	525.0	—
Bert. H. Schw.	6	135.0	134.5
Bes. u. Boeckerh.	9	—	124.0
Bisch. Hamm.	4	—	—
Blau Vikt. Motor.	7	136.0	140.0
Blösperde Wke.	5	65.00	65.75
Braunk. Brik.	10	176.5	175.7
Braunschw. K.	10	220.2	221.5
Braunschw. J.	6	161.0	162.2
do. Maschin.	4	—	70.00
Breith. Portl.	9	146.0	151.0
Bremer S. Oel	4	62.00	63.25
Brem. Vulkan.	8	153.0	156.0
Bremer Wolle	8	251.5	256.0
Buderus Eisen	0	92.25	94.25
Busch Optik	0	9.00	90.00
Busch Lüdsch.	0	90.00	90.00
Busch Wagg.	0	65.00	69.00
Butzke Metall	7	125.0	126.0
Byk Guldenw.	0	95.00	95.00
Calmon Asbest	0	48.50	47.5.
Caroline Brk.	12	252.0	249.8
Charlott. Wass.	7	133.0	134.3
Chem. Heckau	a	—	—
Chm. v. Heyden	4	122.0	127.5
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Gelsenk.	5	85.00	85.25
Chem. Wk. Alb.	6	93.00	93.10
Chillingworth	0	94.10	93.00
Comp. Hispano		601.0	604.0
Concord. Spinn.	10	127.0	125.5
Consl. Coniach.	0	139.2	142.5
Crellw. Papier	10	156.2	156.2
Daimi Motor	0	115.2	115.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	100.5	159.0
Dtsch. Asphalt	8	176.5	176.0
Dtsch. Con. Gas	6	215.0	212.0
Dtsch. Erdöl AG	6	138.0	138.5
Dtsch. Gußst. K.	0	87.00	90. 0
Dtsch. Jute Sp.	0	163.0	161.0
Dtsch. Kabelw.	6	67.10	67.00
Dtsch. Linol.	15	396.0	396.0
Dtsch. Maschin.	0	48.75	47.75
Dtsch. Schacht	4	98.00	89.00
Dtsch. Spiegel	0	113.0	112.5
Dtsch. Steinz.	12	—	260.0
Dtsch. T. Stein	10	158.2	158.7
Dtsch. Wollw.	0	62.37	64.00
Dtsch. Eisenh.	4	83.75	85.50
Dortm. Aktbr.	12	250.0	251.-
Dortm. Union.	12	284.5	284.5
Dresd. Bangen.	5	78.00	74.00
Dresd. Gardin.	8	144.0	144.0
Dürener Metall	0	215.0	215.5
Dürkopp Wk.	0	60.25	62.00
Dürr. Dietrich	14	330.5	330.5
Düss. Eisenh.	0	65.00	65.00
Düss. Höfelbr.	12	129.5	125.0
Düss. Hamm.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	28.87	28.87
Dynamit Nob.	5	135.0	135.8
Elimbg. Katt.	6	83.50	83.50
Elektrobt. Brk.	10	158.0	158.0
Elsenb. Verk.	8	190.0	188.5
Elektr. Lieg.	10	184.0	184.5
Elektr. Schles.	—	137.5	138.0
El. Licht u. Kr.	10	234.0	233.5
Engelh. Berlin	12	238.5	23..0
Erdmannsd. Sp.	6	117.0	118.0
Eschw. Bergw.	14	210.7	202.5
Essen Steink.	8	139.7	139.0
Excelsior	6	90.00	90.00
Faber Bleist.	0	60.12	60.50
Fahlberg, List	10	125.0	124.0
Farbenindustr.	10	284.7	284.0
Fein-Jute	4	129.0	129.5
Feldmühle	12	222.0	220.0
Felten-Guill.	6	136.0	138.3
Flensbg. Schiff.	0	103.0	103.0
Fläkt. Masch.	4	71.00	73.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankl. Masch.	0	80

SPORT

„Der Olympische Schwur."



Das im Stadion von Amsterdam aufgestellte Standbild „Der Olympische Schwur", das die Teilnehmer an den Spielen zur Ritterlichkeit und Ehrlichkeit im Kampfe anhalten soll.

Möller triumphiert in Braunschweig.

Auf der Braunschweiger Radrennbahn kamen am gestrigen Sonntag Dauerrennen in zwei Läufen von 25 und 75 Kilometer zum Austrag. Der Held des Tages war der Hannoveraner Möller, der in beiden Läufen glatt erfolgreich blieb.

Das größte Flugzeug der Welt im Bau.

Aus Friedrichshafen wird uns geschrieben: Das größte Flugzeug der Welt, das zwölfmotorige Flugschiff der Dornier-Werke mit der geheimnisvollen Typenbezeichnung „Dox", geht seiner Vollendung entgegen. Wahrscheinlich noch in diesem Sommer wird dieses neue Werk deutscher Flugtechnik die auf Schweizer Gebiet liegende Werft Altenrhein zu seinem ersten Probeflug über den Bodensee verlassen. Wie eine Korrespondenz meldet, ist die „Dox" in ihren äußeren Formen dem „Dornier Superwal" gleich, den sie naturgemäß an Motorenstärke und Fassungsvermögen übertrifft. Während bisher vier Motoren die Höchstzahl für Flugzeuge und Wassermaschinen waren, wird die „Dox" zwölf Motoren haben, die sechs sogenannte Tandmen zu je zwei Motoren mit insgesamt sechs Zug- und sechs Tragpropellern aufweisen, die über das ungeheure Tragdeck verteilt sind. Die Gesamtmotorenstärke wird sich auf rund 5000 Pferdekräfte belaufen und damit etwa um die Hälfte stärker sein, als die ganze Motorenanlage des auf der anderen Seite des Bodensees seiner Vollendung entgegen gehenden Zeppelin-Luftschiffs „L. Z. 127". Diese Riesenmaschine soll selbstverständlich in ihrem Hauptzweck den geregelten Transozeanverkehr verwirklichen. Dieser Aufgabe entsprechend wird der Rumpf des Flugschiffes besonders stark konstruiert sein, um auch den starken Wellen der Atlantis Trotz zu bieten. Zwei Piloten, zwei Monteure, ein Funker und ein Kapitän werden seine Besatzung bilden. Nach den bisherigen Berechnungen wird die „Dox" 23 bis 30 Passagiere und eine große Menge Fracht befördern können. Die Dornier-Werke richten das Flugschiff auch hauptsächlich auf die Mitnahme von Fracht ein, da die Zahl der Ozeanflugpassagiere in der ersten Zeit nicht allzu groß sein wird.

Die Konkurrenzen bei den westdeutschen Frauen-Meisterschaften.

Die am 24. Juni im Düsseldorfer Rheinstadion vor sich gehenden westdeutschen Frauen-Meisterschaften umfassen folgende Wettbewerbe: 100-, 200-, 800-Meter-Lauf und 4mal 100-Meter-Staffel, Weit- und Hochsprung, Diskus und Speerwerfen, Kugelstoßen, Schlagballwerfen, Dreikampf, bestehend aus Speerwerfen, Hochsprung und 100-Meter-Lauf. Außerdem findet ein 80-Meter-Hürdenlauf außer Konkurrenz statt.

Die Eröffnung der Olympiade.



Blick auf den mit den Fahnen aller teilnehmenden Nationen geschmückten Eingang des Amsterdamer Stadions, wo die Olympischen Spiele stattfinden.

Deutschlands Olympia-Fußballmannschaft im Düsseldorfer Stadion vor der Abreise nach Holland.

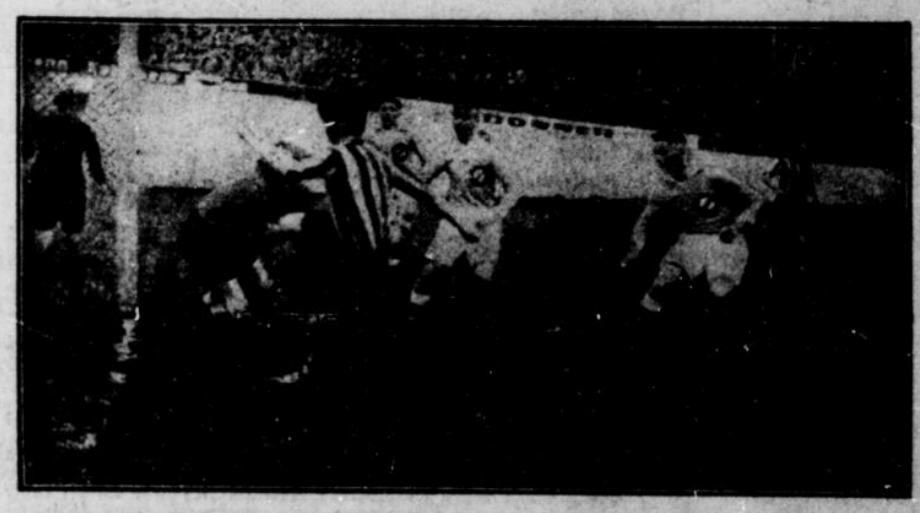


Von links nach rechts, untere Reihe: Leinberger, Notar Kehl (Vorsitzender des Spielausschusses des DFB.), Nerz (Reichstrainer), Reinmann, Müller, Hofmann (Merane), Schmidt II, Pöttinger. — Obere Reihe: Stuhlfaut, Paulus, Hornauer, Kalb, Hoffmeister, Nagelschmidt, Kutterer, Hoffmann (München).

Szenen aus den Sonntagsspielen des Wuppertals.



SpuSpV. Elberfeld (stehend) und SpVgg. Fürth (kniend).



SpuSpV. Elberfeld — SpVgg. Fürth. Bezold rettet hart bedrängt.



Tura Barmen gegen Cl. f. Rasenspiele Düsseldorf.

Gautag des Gaues Oberberg im Westdeutschen Spielverband.

z. Bergneustadt 19. Mai. Der Gau Oberberg im Westdeutschen Spielverband hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Auf dem Gautag wurde davon Kenntnis gegeben. Meister wurde Hans Vollmerhausen. Die Mitgliederzahl beträgt 1026; neu hinzugetreten ist der Verein Bielstein. Die Jugendbewegung soll künftig besonders gefördert werden. Der Gauausschuß wurde neu gewählt. Gauobmann wurde F. Kogel, Gummersbach, der bereits früher in dieser Stellung erfolgreich tätig war. Der Bezirkstag findet am 8. Juli in Pennep statt.

Damen-Länderkampf Deutschland — Frankreich. Am 5. und 6. Juni in Düsseldorf.

Der erste Damen-Länderkampf Deutschland — Frankreich wird am 5. und 6. Juni in Düsseldorf vor sich gehen. Deutschland wird sich bei diesem Kampf hauptsächlich von rheinischen Spielerinnen vertreten lassen, an der Spitze die deutsche Meisterin Cilly Außem-Köln. Frankreich entsendet zu diesem Kampf eine reine Pariser Mannschaft, bestehend aus den Spielerinnen Devé, Vauffard, Klynadel, Y. Huchez, L. Huchez und Oliviani.

Westdeutsche Gebirgs-Prüfungsfahrt.

Im Rahmen der Pressa veranstaltete der Kölner A. C. unter Mitwirkung der Vereinigung westdeutscher Automobil-Klubs eine Gebirgs-Prüfungsfahrt. Start und Ziel waren Köln. Die Strecke, die 393 Kilometer betrug, ging von Köln — Blankenheim — Adenau — Breitscheid — Nürburgring — Mayen — Wittlich — Rideggen — Zülpich — Köln. Anfänglich machte das schlechte Wetter den Fahrern viel zu schaffen und stellte große Anforderungen an Maschine und Fahrer. Die beste Zeit des Tages fuhr von Wenzel-Mosau auf Mercedes-Benz in 5:00:03 Std.

Die Ergebnisse waren:

1. Wertungsgruppe: 1. von Wenzel-Mosau auf Mercedes-Benz 5:00:03 Std.; 2. Fudickar auf Mercedes-Benz 5:07 Std.; 3. Beseke auf Stoewer 6:38:02 Std.

2. Wertungsgruppe: 1. Deilmann auf Austro-Daimler 5:22:03; 2. Vormann auf Steiger 6:06:01; 3. Seybold auf NAG. 6:56:03 Std.

3. Wertungsgruppe: 1. Odendall auf Bugatti 6:53:02; 2. Frau Bahr auf Steyer 8:31:03.

4. Aufwertungsgruppe: 1. Bechem auf Chenard 6:19 Std.

5. Wertungsgruppe: 1. Bellessen auf Amilca 6:30 Std.

Germania-Sportplatz
zu Elberfeld, a. d. Nevigeserstr. k790
2. Pfingstnachmittag 4 Uhr gegen
De Enschedesche Boys
beste holländische Klasse.

Zur Eröffnung der Jahn-Kampfbahn in Wald
Sportwoche vom 26. 5. bis 3. 6. 1928.
Pfingstsonntag, nachm. 3¼ Uhr: Weiheakt, anschließ. reichhaltiges sportliches Programm unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Peltzer u. bester deutscher Mittelstreckler.
Pfingstmontag, nachm. 2½ Uhr: Schlagballspiel Turn- und Spielverein Opladen gegen Gaumannschaft Niederberg. Turng.
3½ Uhr Handballspiel „Bergfried" Gräfrath gegn. Kreuzweger Turnerbd., Dtsch. Meist. DJK.
4.00 Uhr Fußballspiele, V. f. R. Mannheim (beste süddeutsche Klasse, südd. Meister 1925), gegen verstärkte Walder Stadtelf. Anschließend: 1. Jugend Sportfreunde München (Münchener Jugendmeister) gegen 1a Jugend W. B. V. 06.
Samstag und Sonntag 2. und 3. Juni, ab 2 Uhr vorm.: Abwechslungsreiche sportliche Veranstaltungen d. [illegible] Kulturkartells. e826

Eine Weltreise für alle Leser
des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen"
e802
Wer möchte nicht erfahren, wie die weite Welt mit all den Wundern der Natur aussieht und wie die Menschen darauf leben. Reisende und Künstler sind deshalb hinausgegangen, tief in die entlegensten Länder hinein, um uns in Wort und Bild von dem zu berichten, was schön und lebenswert ist. Sie werden mit uns von Land zu Land, von Ort zu Ort reisen, und wir wollen Ihnen ein unvergeßlicher Führer sein. Trete jeder mit uns die Weltreise an und lerne durch unsere Zeitschrift „Durch alle Welt" die Pracht der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Menschenrassen ohne Reisebeschwerden und Reisegelder kennen. — Zu einer Reise gehört aber auch eine Orientierung über Länder, Städte, Gebirge, Ströme, Seen, die besucht werden. Es erhalten daher alle Abonnenten in Lieferungen
einen großen Handatlas gratis.
Mögl. bis 900 Abbildungen. Jeden Bestellte ein Gratisgeschenk.

Anmeldeschein f. d. Leser d. Gen.-Anz. f. E.-B.
An die Expedition „Durch alle Welt"
Berlin-Charlottenburg
Ich abonniere hiermit „Durch alle Welt" auf ¼ Jahr, jede Woche ein Heft für 80 Pfg. frei ins Haus.
Name: _____
Ort und Straße: _____

Im Kolmarer Prozeß beginnen heute, Montag, die Plädoyers.

Keine Unterstützung der Autonomisten mit deutschem Geld. — Die Vernehmung der Zeugen abgeschlossen.

WB. Kolmar, 19. Mai. Die heutige Sitzung begann mit der Verlesung eines beim Gericht eingegangenen Briefes des vielgenannten Kölner Rechtsanwalts Wildt in Esslingen in der Schweiz. Er erklärt darin auf das bestimmteste, daß es sich bei dem Darlehen von 100 000 Schweizer Franken für die Autonomistische Verlagsgesellschaft nur um ein reines Geldgeschäft gehandelt habe. Die Summe sei nur aus Schweizer Geld zusammengesetzt gewesen. Von deutschem Geld sei keine Rede.

Ein Antrag der Verteidigung, den saarländischen Industriellen Freiherrn Franz Lothar von Gemmingen aus Völklingen zu vernehmen, wird nach Einwendungen des Staatsanwalts abgelehnt. Die Verteidigung findet aber doch ein Mittel, den in Kolmar eingetroffenen Zeugen in einer schriftlichen Erklärung, die er sozusagen im Korridor abfaßte, zu Worte kommen zu lassen. Diese Erklärung wird verlesen. Freiherr von Gemmingen erklärt darin in seinem Namen und im Namen seines Schwiegervaters, des bekannten saarländischen Großindustriellen Hermann Röchling, daß die Behauptung, daß von ihnen den elsässischen Autonomisten verschiedene Millionen zur Verfügung gestellt worden seien, eine Legende sei. Niemals habe er oder Röchling Beziehungen zur elsässischer Autonomistenbewegung unterhalten.

Es werden dann eine ganze Reihe von Entlastungszeugen vernommen, die alle für die Angeklagten günstig aussagen, namentlich für die Angeklagten Rossé und Dr. Ricklin. Aus dem Verhör ist die Aussage des Abgeordneten Walter erwähnenswert, der erklärt, wenn die Angeklagten wegen der Vorbereitung nach Vorbereitungsdelikten strafbar seien, dann sei er selbst ebenfalls strafbar, denn er habe 1925 im Namen seiner Partei in der französischen Kammer ein Projekt eingebracht und verteidigt, das Verwaltungsautonomie mit einem besonderen Regionalrat und einem Sonderbudget fordert. In Paris hätte man erklärt, daß das durchaus nicht gegen die französische Verfassung verstoße. Wenn die Angeklagten strafbar seien, dann seien sämtliche elsässischen Senatoren der katholischen Volkspartei ebenfalls strafbar.

Um ¼12 Uhr wird dann nach drei Wochen langer Verhandlungsdauer die Vernehmung der Zeugen endgültig abgeschlossen. Am Montagvormittag ist mit der Anklagerede des Generalstaatsanwalts Rachot zu rechnen. Am Nachmittag werden dieselben der acht Verteidiger das Wort ergreifen.

Rundfunk am Dienstag.

11.15—11.55 Köln: Schulfunk für ein- und mehrklassige Volksschulen (5. u. 6. Schuljahr). Jagdberichte unserer Korpster.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.10—4.40 Köln: Kinderstunde. Otto Vordemberge: „Der Klingelaufling".
4.45—5.30 Köln: Funkpädagogik. Arbeitsgemeinschaft für Lehrer höherer Lehranstalten. Eröffnungsansprache: Prof. Dr. Siebourg. Anschl. spricht Oberschulrat Dr. Hands Kurtz über „Die geistige Lage der Gegenwart".
5.30—5.55 Dortmund: W. Haas: „Der Einfluß Richard Dehmels auf die expressionistische Industriedichtung".
6.00—6.55 Düsseldorf: Vesperkonzert.
7.15—7.45 Köln: Lektor G. Perrot — Le Bourgeois: Französische Unterhaltung.
7.45—8.10 Köln: Dr. Rosenthal: „Der Talmud" (2).
8.10 Köln: Sonderbericht über das Olymp. Hockeyturnier.
8.30 Köln: Wagner-Abend zur Feier des 115. Geburtstages Richard Wagners, geb. am 22. Mai 1813.
9.30 Köln: Uraufführung: „Der Admiral", Handlung von O. Wessel, Musik von Gustav Kneip. Spielleitung: Rieß. Musikalische Leitung: Eysoldt.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.

GERLING KONZERN

Aus dem Gesamt-Bericht für 1927

Im Anschluß an die Einzelberichte unserer Gesellschaften für 1927, über die die Presse berichtet hat, bringen wir eine Zusammenstellung der Abschlüsse unserer gesamten Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir berichten über

1. Sach- und Rückversicherungs-Gruppe

a) Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln (unter deren Namen sämtliche Sachversicherungsgeschäfte mit Ausnahme der Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung betrieben werden),
b) Gerling-Konzern Rheinische Versicherungs-Gruppe Aktiengesellschaft, Köln,
c) Gerling-Konzern Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln,
d) Rheinische Rückversicherungsgruppe Aktiengesellschaft Basel in Basel,
e) Gerling-Konzern Dutch-Nederlandsche Verzekering Maatschappij, Amsterdam,
f) Rheinische Versicherungsbank Aktiengesellschaft Köln.

2. Lebensversicherungs-Gruppe

a) Gerling-Konzern Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln,
b) Friedrich-Wilhelm Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin,
c) Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Magdeburg.

Prämieneinnahme

1. Sach- und Rückversicherungs-Gruppe	RM 42 408 726,39	
2. Lebensversicherungs-Gruppe	RM 46 114 134 03	
	RM 88 522 860,42	
abzgl. Rückversicherungsprämien von Konzerngesellschaften	RM 19 164 976,07	RM 69 357 884,35

Prämienreserven und Prämienüberträge

1. Sach- und Rückversicherungs-Gruppe	RM 10 909 180,09	
2. Lebensversicherungs-Gruppe	RM 46 005 229,86	RM 56 914 409,95

Kapitalreserven und freie Reserven

1. Sach- und Rückversicherungs-Gruppe	RM 9 968 756,96	
2. Lebensversicherungs-Gruppe	RM 956 786,72	RM 10 925 543,68

Gewinnrücklagen der Lebensversicherten

RM 16 857 769,32

(Lebensversicherungs-Bestand 862,8 Millionen Reichsmark)

Vermögenswerte

1. Sach- und Rückversicherungs-Gruppe	RM 43 568 860,41	
2. Lebensversicherungs-Gruppe	RM 63 939 983,70	
	RM 107 508 844,11	
abzgl. gegenseitige Verrechnungen im Konzern	RM 1 648 625,31	RM 105 860 218,80

Die Vermögenswerte verteilen sich auf:

Hypotheken	RM 48 734 284,87	Grundstücke	RM 12 017 545,48
Wertpapiere	RM 28 624 688,68	Gemeindedarlehen	RM 4 750 000,—
Bankguth. Kassenbestand	RM 17 508 656,76	Sonstige Darlehen	RM 3 [illegible]
		Guth. b. Freunden, Durchl. usw.	RM [illegible]

Gewinn 1927

1. Sach- und Rückversicherungs-Gruppe	RM 4 076 801,15	
2. Lebensversicherungs-Gruppe	RM 8 291 251,03	RM 12 368 052,18

Verteilung des Gewinns

An die Gewinnrücklagen der Lebensversicherten		RM.	7 614 893,54
An die Kapitalreserven	RM 594 898,76		
An die Ausgleichsreserven der Sachversicherungsgruppe	RM 1 429 349,—		
An die Unfall- u. Haftpflicht-Risiko Reserve (Magdeburger Leben)	RM 56 268,18	RM	2 080 510,94
An die Aktionäre der Sach- u. Rückversicherungs-Gruppe	RM 1 721 446,80		
der Lebensversicherungs-Gruppe	RM 500 360,—	RM	2 221 806,80
Tantiemen b. d. Sach- u. Rückversicherungs-Gruppe	RM 346 100,80		
b. d. Lebensversicherungs-Gruppe	RM 64 690,—	RM	410 790,80
Vortrag auf neue Rechnung		RM	40 080,21
		RM	12 368 052,18

Die Entwicklung ist auch im laufenden Jahre bei allen Gesellschaften günstig.

Köln, den 27. April 1928.

Der Vorstand:
Robert Gerling.

Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen A.-G.

Barmen, Kleiserstr. Nr. 51.

Die Herren Aktionäre der Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen werden hiermit auf Grund der §§ 24 u. 25 der Satzungen zu der

57. ordentlichen Hauptversammlung

auf Freitag 15. Juni 1928, abends 6 Uhr, in der Gesellschaft Konkordia, hierselbst, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses nebst Gewinn und Verlustrechnung sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung des Jahresabschlusses, Entlastung und Beschlußfassung über den zu verteilenden Gewinn.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern für den Prüfungsausschuß.

Behufs Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung ist es nach § 24 der Satzungen erforderlich, die Aktien wenigstens einen Tag vor der Hauptversammlung bei dem Vorstande oder beim Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Comp., hierselbst, zu hinterlegen oder in der Hauptversammlung dem Vorstande vorzuzeigen. 3521a

Barmen, den 19. Mai 1928.

Der Vorstand:
Otto Walter Erbslöh.
Carl Herbst. Eduard Molineus.

Sie werden staunen! wie billig Sie Ihre Schuhwaren in Schuhlager E., Döppersberg 13 kaufen. Amtl. Ausverkaufs-Bestätigung vorrätig

Psychologisches Institut Elberfeld, Barmerstr. 92a part. Frau Paula Osterrath.

Herba-Seife



Holzwaren, Sperrholz, Leisten liefert die Drechslerei von Wilh. Fürschbach, Lohwinkel, Friedrichstraße 50. Gegr. 1901 247

Blendend weiße Wäsche liefert nach Gewicht auf Wunsch bei schonender Behandlung nass, trocken oder gemangelt zu billigsten Preisen. Wäscherei Almenräder Barmen-H. Fernsprecher 61163.

Seltene Gelegenheit! Zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln. Umstände halber verkaufe bis auf weiteres in jedem annehmbaren Preis: [illegible] Möbel-Gelbach, Barmen, 3. Schanz. Kleine Rückfr. 12. 3 Schanz. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preise.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen maßgebend im Bergisch-Märkischen Industriegebiet, als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

WIR

Kupferstahs

zeigen eine neue Etappe im deutschen Automobilbau an. 1926 nahmen wir als erstes deutsches Werk die Fabrikation des Achtzylinders auf. Heute bringen wir für den HORCH 8

NEUE KAROSSERIEN

die zum erstenmal den Luxus der Einzelanfertigung auf den Serienbau übernehmen. Aesthetische Gesetze bestimmten Form und Linienführung; die Farben sind nach sorgfältigen Studien abgestimmt. Alle Einzelheiten der Ausrüstung und des eleganten Zubehörs sind in einheitlichem Stil gestaltet; selbst der kleinste Gashebel ist von Künstlerhand entworfen. HORCH 8 hat sich durch seine vorzügliche Maschine den Namen eines wirklich guten Wagens erworben! Jetzt weiß man, daß es in Deutschland auch einen wirklich schönen Wagen gibt:

HORCH 8

Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Neuer Weg 11. Tel. 7063.
Elberfeld: M. Wagner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 2633.

Die Meistersinger.

Deutsche Festspiele des Bundes deutscher Akademiker des Wuppertals.

Festliche Stimmung im Barmer Hause, dessen Bühnenrampe Tannengewinde schmücken. Mützen, Cerevise und Burschenbänder setzen neben den lichten Tönen der Damenroben Farbenreflexe in den Raum. Es ist die Vorstellung der Akademiker: Die Meistersinger. Richard Wagners unvergängliches Bekenntnis zur deutschen Kunst schickt man sich an zu vernehmen. Das Licht ebbt ab und mit ihm verstummt das Tongewirr der Orchesterinstrumente, deren Stimmung die Spieler überprüften, und Hans Knappertsbusch, der Münchener Opernleiter, taucht am Dirigentenpult auf. Und mit Beifall begrüßen die Wuppertaler ihren Landsmann. Kurze Atempause der Spannung, und schon entfesselt der energische Einsatz seines Taktstocks in überraschend beschwingtem Zeitmaß das Meistersingerthema, die feierlichen Anfangsakte des Vorspiels, das in seiner reichbelebten Buntfarbigkeit das Bild des alten Nürnberg aufrollt. Mit dem köstlichen Gehabe seiner in zünftiger Singschul' geübten Meister und Lehrbuben, dem ewig neuen Liebesspiel zwischen Evchen und ihrem Ritter Stolzing, der Prachtfigur des Sachs und der ergötzlichen Drastik des Sixtus Beckmesser. Bildhaft klar malen die Töne in gedrängten Umrissen das Geschehen, dessen die Hörer harren, und als sie sich gewaltig aufwuchten zur Apotheose des Meistersingerthemas, enthüllt gleichzeitig der sich öffnende Vorhang das Bild der Katharinenkirche — die diesmal wohl durch wärmere Beleuchtung etwas vorteilhafter sich ausnimmt als letzthin — und im Geständel zwischen dem Junker Stolzing und der blondbezopften Tochter Pogners beginnen die Fäden des Spiels sich zu schürzen . . .

Das Spiel, an dessen Darstellung sich in den Hauptrollen illustre Baireuther Gäste beteiligen, die trotz des Fehlens einer auch nur einigermaßen ausreichenden Probe dank ihrer Routine und der Tatsache, daß sie einander ja kennen, sich rasch zueinander und, was noch anerkennenswerter, zum Wuppertaler Ensemble einstellten. Da sah man als Sachs den durch seine feine, Vollkünstlertum und Persönlichkeit verratende Darlegung dieser Partie schon bekannten Hermann Weil. An seiner herrlichen Stimme sind die Jahre nicht unbemerkt vorübergegangen. Weniger spürt man es am Klang als an der Tatsache, daß er hinsichtlich der Kraft seiner Töne die Schlußansprache nicht bis zum letzten Rest meistert. Aber nichtsdestoweniger bleibt man gefangen von dem sinnigen Poetentum, dem sonnigen Gemüt, dem echten Menschentum, das aus seinem Sachs strahlend leuchtet und selbst in der Ueberlegenheit über Beckmesser sich kundgibt. Vor allem: die Stelle aus der Schusterstube „Von Tristan und Isolden, kenn' ich ein altes Stück" — von Hermann Weil muß man sie gehört, erlebt haben! Auch den ausgezeichneten Beckmesser Baireuths Heinrich Schultz kennt man aus früheren Aufführungen. Allerdings wollte uns scheinen, als ob er, vielleicht in der irrigen Meinung, daß er sich auf die „Provinz" einstellen müßte, mit einigen billigen Uebertreibungen über die Grenzen des musikalisch Gebotenen hinausging. In dem in Baireuth ebenfalls bekannten Stolzing des jungen Fritz Wolff aus Chemnitz lernte man einen aufgehenden Tenorstern bester Stimmform kennen, der sein Preislied helleuchtend hinausschmettern kann und über treffliche figürliche Eigenschaften verfügt. Er ist, was besonders erfreulich, ein Sänger von künstlerischem Bedacht, obwohl es bei ihm technisch noch manches auszugleichen gibt; insbesondere weiß er die Atemführung noch nicht der gesanglichen Oekonomie dienstbar zu machen. Seine Partnerin war die aus ihrer Kölner Wirksamkeit manchem schon bekannte Wanda Achsel, die jetzt aus Wien kommt. Den Liebreiz ihrer jugendlich wirkenden Erscheinung eint sie mit einem dramatisch ausladenden und auf eine gesunde Mittellage sich stützenden glockenklaren und ausdrucksvollen in den Gesetzen des Wagnerstils bewanderten Sopran. Nicht zuletzt ist in der Reihe der Gäste der schlankbewegliche, von überraschend natürlicher Munterkeit frisch belebte David des Erich Zimmermann aus München zu nennen, der auch stimmlich seinen Mann stellt.

Neben den Gästen behaupteten sich die heimischen Künstler auf das beste. Voran sind zu nennen der stimmlich ganz famos sich gebende Pogner des Walter Hagner und der diesmal vom heimischen Sachs, Hans Thometzek, dargestellte Kothner.

Dem musikalischen Führer der Aufführung, Knappertsbusch, blieb angesichts der kaum glaublichen Tatsache, daß ihm (zu einer „Fest"-Aufführung) keine Probe zur Verfügung stand — man bereitete Kassandra vor und den so eminent wichtigen „Jonny" —, eine besonders schwierige Aufgabe. Daß die Prügelszene nicht ganz glatt ging und im Wach' auf-Chor vorwitzige Soprane beim Einsatz nicht aufpaßten, darf man ihm daher nicht aufs Konto setzen, zumal er, wie man uns mitteilte, die Verantwortung für die Aufführung ausdrücklich ablehnte. So legte Knappertsbusch, im Bewußtsein der oft erprobten Gewißheit, daß sich in seiner kraftvollen Ueberlegenheit selbst ein neu zusammengefügtes Bühnenensemble sicher zu verankern pflegt, den Hauptwert auf klangliche Verfeinerungen im Orchester, das ja mit der bezwingenden Art seines Musikertums von früher her vertraut ist, und bald war ein in Anbetracht der widrigen Voraussetzungen überraschender Kontakt hergestellt. Eitel Wohllaut blühte aus den Instrumenten, sowohl in der Vollgewalt des Forte wie in der Feinheit des tragenden Piano. Und manche Schönheiten wurden aus den im einzelnen klargelegten instrumentalen Nervenfasern der Partitur wahrgenommen, die sonst leicht in den Tonmassen untergehen, mit denen auch die Sänger auf der Bühne erdrückt zu werden pflegen, denen Knappertsbusch jedoch ihr volles Recht wahrt. Selbst bei Wagner wahrt. Ließe sich auch gegen die von ihm beliebte, etwas überhastete Temponahme mancher Stelle Grundsätzliches einwenden — seine Künstlerschaft der Taktstockführung setzt viel Wertvolles entgegen, vermittelt einen Genuß der Meistersingermusik in ihrer ganzen Lebenskraft.

Daß besonders am Schluß begeisterter Beifall ihn zu den Darstellern der Hauptpartien auf die Bühne rief, bedarf eigentlich kaum der Feststellung.

K—

Der Entwurf des Wuppertaler Theaterspielplans für 1928/29.

Die Intendanz der Stadttheater Barmen-Elberfeld veröffentlicht ihren vorläufigen Spielplan-Entwurf für die am 8. September beginnende Spielzeit 1928-29. Er enthält in der Oper eine Auswahl älterer Werke von Gluck bis Strauß — die hier zum Teil seit längerer Zeit nicht, zum Teil noch gar nicht gegeben worden sind. Auch wird der Pflege des zeitgenössischen Schaffens ein breiterer Raum gewährt sein. Für das Schauspiel ist die Auswahl ebenfalls nach besonderen Richtlinien erfolgt. Eine Reihe von großen Schauspielen — von Shakespeare bis Zuckmayer — zeigt geschichtliche oder volkstümliche Helden im Spiegel des Dramas. Die nordischen Dichter Ibsen und Strindberg sind mit charakteristischen Werken, der hundertjährige Leo Tolstoi mit seinem hinterlassenen Drama vertreten. Ausgewählte Komödien von Shakespeare, Calderon, Scribe, Hauptmann, leiten über zur Komödie von heute, der ebenfalls vermehrte Aufmerksamkeit gewidmet werden wird. Die Auswahl der dramatischen Werke in Oper und Schauspiel ist noch nicht abgeschlossen. Der Arbeitsplan wird sich auch auf Werke, die lediglich der Unterhaltung dienen, zu erstrecken haben.

Diese Aufstellung soll die Richtlinien und Gesichtspunkte für die eigentliche künstlerische Arbeit vorweisen, die das Theater von heute als Bewahrer alten Kulturgutes und Wegweiser in die Zukunft zu leisten hat.

Der Spielplan-Entwurf sieht vor:

1. Oper: Gluck: Orpheus; Mozart: Entführung; Flotow: Fatme (zum ersten Mal); Schubert: Weiberverschwörung oder Der treue Soldat, dazu Tanzspiele mit Rosamunde-Musik (zum ersten Male); Marschner-Pfitzner: Der Vampyr (zum ersten Male); Lortzing: Wildschütz; Rich. Wagner: Tannhäuser, Lohengrin, Parsifal; Strauß: Elektra oder Aegyptische Helena (zum ersten Male); Humperdinck: Hänsel und Gretel; Goetz: Der Widerspenstigen Zähmung (zum ersten Male); Wolf: Der Corregidor (zum ersten Male); Mraczek: Herrn Dürers Bildnis (Dürer-Feier, zum ersten Male); Donizetti: Don Pasquale; Offenbach: Hoffmanns Erzählungen; Bizet: Carmen; Verdi: Traviata; Giordano: André Chénier (zum ersten Male).

Neuheiten: Rimsky-Korsakoff: Zar Saltan; Weiß: Der Zar läßt sich photographieren; Strawinsky: Oedipus rex; Dressel: Armer Columbus; Krenek: Drei Einakter.

2. Operette: Offenbach: Orpheus in der Unterwelt; Strauß: Fledermaus, Zigeunerbaron; Millöcker: Bettelstudent.

3. Schauspiel: a) Heldengestalten im Spiegel des Dramas: Shakespeare: Julius Caesar, Richard III.; Schiller: Don Carlos, Wallenstein, Wilhelm Tell, Demetrius; Kleist: Robert Guiskard; Grabbe: Hannibal (zum ersten Male); Hauptmann: Florian Geyer; Zuckmayer: Schinderhannes (zum ersten Male).

b) Ibsen: Die Wildente; Strindberg: Traumspiel (zum ersten Male); Tolstoi: — und das Licht scheint in der Finsternis (zum ersten Male).

c) Komödien aus vergangenen Tagen: Shakespeare: Was ihr wollt; Calderon-Hofmannsthal: Dame Kobold; Scribe-Pfahl: Frauenstreit; Hauptmann: Kollege Crampton.

d) Neue Werke aus unseren Tagen (zum ersten Male): Autra: Der Kronprinz; Molnar: Olympia; Sherdon-Lothar: Weg nach Rom; Maugham: Finden Sie, daß Konstanze sich richtig verhält?, Das Land der Verheißung.

Haydns „Jahreszeiten" in St. Louis. Die Liederkranzchöre St. Louis brachten unter Leitung von Hugo Anschütz und unter Mitwirkung hervorragender Solisten sowie des St. Louis Sinfonie-Orchesters die „Jahreszeiten" von J. Haydn zum erstenmal vollständig in St. Louis zur Aufführung und hatten damit großen Erfolg.

Brooklyner Sänger in Wien und Berlin. Das Stundenkonzert, das der Gesangverein „Arion", Brooklyn anläßlich des Deutschen Sängerbundesfestes in Wien veranstaltet, findet am 21. Juli, abends 8¼ Uhr, im großen Konzerthaussaal statt. Bei ihrem Besuch in Berlin singen die Brooklyner am 3. Juli in der Berliner Philharmonie. — Die vereinigten Sänger von Hudson-County treten die Reise nach Wien am 7. Juli mit dem Dampfer „Neuyork" an.

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

20] (Nachdruck verboten.)

Draußen hing Grete sich schwer in seinen Arm. Und eng aneinandergeschmiegt schritten sie durch die weiche, linde Frühlingsluft. Über ihnen wölbte sich der Himmel mit ungezählten Sternen, die auf sie herabfunkelten.

Sie gingen über die Linden, durch das Brandenburger Tor, durch den Tiergarten, der in tiefer Stille und Nachtruhe dalag.

Mit allen ihren Poren atmeten sie den Frühling ein. Und in dieser Stunde hatte Keßler nur den einen Wunsch, ihrer reinen Seele wert zu sein. Alle seine ehrgeizigen Wünsche und Pläne versanken in dem einen Gefühle seiner großen Liebe . . .

In den nächsten Tagen brachten die Berliner Blätter die Notiz, daß einer Korrespondenz zufolge draußen im Westen ein neues Theater entstehen sollte. Ein Konsortium kapitalkräftiger Leute hätte sich zusammengefunden, um das neue Unternehmen zu finanzieren. Da kein Name genannt war, so hatten die Redaktionen verschiedener Blätter an diese Notiz soundsoviele Fragezeichen geknüpft und die Frage erörtert, ob für ein neues Theater überhaupt ein Bedürfnis vorliege. Am Tage darauf bekamen die Zeitungen schon die Mitteilung, daß „Friedrich Keßler, einer der talentvollsten Architekten Berlins, den Bau ausführen würde". Gleichzeitig wurde hinzugefügt, daß „in dem neuen Hause das moderne Drama gepflegt werden sollte; das Theater selbst würde innerhalb eines Jahres fix und fertig dastehen."

Der Verfasser aller dieser vorbereitenden Notizen war niemand anders als Steinert. „Vor allen Dingen — hatte er zu Keßler gesagt — müssen wir es dahin bringen, daß in Berlin von nichts anderem als von unserem Theater gesprochen wird. Nur auf diese Weise finden wir Menschen, die sich an dem Unternehmen beteiligen. Wind machen muß man — Wind machen!" hatte er hinzugefügt . . . „Wenn man selbst Journalist gewesen ist, versteht man sich auf den Rummel. Sie werden sehen, Herr Baumeister, wie uns die Leute auf den Leim kriechen werden."

Mit einem unglaublichen Aufwand von Energie hatte man es dann in der Tat durchgesetzt, daß eine Handvoll Leute — etwa sieben oder acht an der Zahl — zu arbeiten anfing.

Die Ausschachtungen begannen. Um das ganze Terrain aber war ein großer Zaun gezogen, auf dem mit riesengroßen Buchstaben die Worte gemalt waren: „Shakespeare-Theater."

„Wir müssen für ein Ausdängeschild sorgen, das den Leuten imponiert", hatte Steinert zu Keßler gesagt. „Shakespeare-Theater! Wie das klingt!" Und noch einmal wiederholte er mit tiefer, feierlicher Stimme: „Shakespeare-Theater!" Seine kleine Gestalt wuchs bei diesen Worten, und sein faltiges und verkümmertes Gesicht, auf dem die Sorgen eines ganzen Lebens eingezeichnet waren, bekam einen sonderbaren Glanz.

Keßler betrachtete ihn verwundert von der Seite. Der Mensch hatte in diesem Augenblick für ihn etwas Tragikomisches und doch zugleich etwas, das jeden Spott niederzwang.

„Über diesen Namen könnte man einen tiefsinnigen Theaterprolog dichten — und ich werde ihn dichten — verlassen Sie sich darauf, Baumeister! . . . Shakespeare-Theater! . . . Shakespeare-Theater! . . . Das klingt und singt mir in den Ohren wie eine Melodie, aus der Ewigkeit geschöpft", fügte er entzückt hinzu. „Nomen est omen!" Und sich noch mehr in die Höhe reckend, berauscht von seinen eigenen Worten, sagte er: „Darüber sind wir uns doch einig, Baumeister, daß Shakespeare und die Bibel zusammengehören. Das sind die großen Ströme, aus denen die Menschheit getrunken hat."

Und als er auf der Miene Keßlers, den dieser Redefluß ängstigte, kein Verständnis zu entdecken vermochte, lächelte er mitleidig. In dieser Stunde dünkte er sich hoch erhaben über seinen Baumeister.

„Ihr Baumenschen verliert den großen Überblick", sagte er ein wenig ironisch. „Ihr seht nur Steine, Lehm und Mauern . . . aber Steine, Lehm und Mauern sind erst die Materie! Und was ist die Materie ohne den Geist!"

Keßler wurde nun doch unruhig. Er brauchte einen nüchternen Geschäftsmann, der mit kühlem Blick Menschen und Verhältnisse übersah — und dieser da spielte sich auf einmal als Ideologe auf — als Schwärmer und Phantast. Diese Reden und Ausbrüche — diese Gesten und Gebärden hatten eine verzweifelte Ähnlichkeit mit denen Freitags . . . Das waren ja nette Bundesgenossen! Wenn der auch einen kleinen Knacks weg hatte, mochte Gott sich seiner annehmen.

Steinert unterbrach ihn in seinem Gedankengange.

Und wieder frappierte es Keßler, wie dieser Mensch in ihm zu lesen wußte.

Seien Sie darüber unbesorgt! . . . Ich bin ganz richtig! Verlassen Sie sich darauf!"

„Ich zweifle ja gar nicht . . ."

Steinert hob sich auf die Zehen und klopfte ihm vertraulich auf die Schulter.

„Leugnen Sie doch nicht, Baumeisterchen, ich kenne Sie ja besser."

„Na, offen gestanden, bin ich kein besonderer Freund von großen Worten und Gefühlsduseleien. Weniger reden und mehr handeln ist mir im allgemeinen lieber."

„Ganz mein Fall! . . . Ganz mein Fall, Herr Baumeister. Aber auf den Namen „Shakespeare-Theater" bilde ich mir doch etwas ein. Und meine Rechnung stimmt. Sie werden es sehen. Der Name imponiert schon jetzt den Leuten — gibt ihnen zu denken! Er beweist, daß wir mit den größten künstlerischen Absichten und dem höchsten Ernst ans Werk gehen. Das imponiert der Presse und dem Publikum. Ich sage ihnen, Baumeister, man kann nichts Klügeres im Leben tun, als mit der besten Ware handeln . . . Und ich sehe meine Aufgabe darin, mit echter Kunst Geschäfte zu machen."

„Aber, lieber Herr Steinert," erwiderte Keßler nervös und ein wenig gelangweilt, „soweit sind wir doch noch nicht — diese Reflexionen haben doch noch Zeit — vorläufig wissen wir ja noch nicht einmal, woher wir am nächsten Samstag die zweihundert Mark nehmen sollen, um die paar Leute hier abzulohnen."

„Zweifeln Sie etwa noch immer an unserem Theater?"

„Ich zweifle keinen Augenblick — aber gerade deshalb halte ich es für doppelt notwendig, daß wir momentan unsere ganze Aufmerksamkeit nur auf die realen Dinge richten. Das Materielle ist zur Zeit wirklich wichtiger als das Geistige. Wenn wir das Haus erst unter Dach haben, mögen Sie meinetwegen predigen, soviel Sie wollen."

„Baumensch!" murmelte Steinert vor sich hin. Laut aber sagte er: „An mir wird es nicht fehlen . . . Ich gehöre, gottlob, zu den Leuten, die nicht nur Worte dreschen, sondern auch handeln. Und bis Samstag habe ich soviel Geld aufgetrieben, daß wir wenigstens für den Anfang ohne Sorgen sind."

„Na, da bin ich gespannt."

„Habe ich Sie bisher im Stiche gelassen?"

„Nein, aber die Hauptsache steht ja noch bevor."

„Notabene, Herr Baumeister, ich habe also für Sie in der Französischen Straße gemietet. Die Wohnung repräsentiert und ist nobel eingerichtet."

„Und kostet viertausend Mark!"

„Für sieben derartig eingerichtete Zimmer spottbillig!"

„Das sagen Sie so! . . ."

„Wollen Sie etwa in Ihrem Cambre garnie die Leute empfangen? . . ."

„Davon kann ja keine Rede sein . . . aber . . ."

„Es gibt gar kein Aber. Der Baumeister Friedrich Keßler, der das größte und schönste Theater der Welt bauen will, muß standesgemäß wohnen. Und außerdem halte ich es für notwendig, daß Ihr Bureau im Zentrum der Stadt liegt."

„Haben Sie denn schon für sich ein Logis gefunden?"

„Ja . . ." und zwar ganz in der Nähe des Theaters. Drei sehr nette Zimmer . . . mit einer wundervollen Aussicht auf . . ."

Er machte eine kleine Pause und blickte Keßler geheimnisvoll an.

„Warum sprechen Sie nicht zu Ende?"

„Auf unsern Bauplatz", ergänzte Steinert. Und mit fiebrigen Augen fuhr er fort: „Ich habe es mich Zeit und Mühe kosten lassen, bis ich diese Wohnung gefunden habe . . . Ich hätte keine andere genommen . . . Denn, sehen Sie, ich kann ohne den Blick auf unser Theater nicht mehr leben . . . Hier brauche ich bloß, wenn es mir beliebt, zu jeder Tages- und Nachtstunde, auf meinen Balkon zu treten, um das Theater vor mir zu haben! . . . Wenn Sie wüßten, was das für mich bedeutet! . . . Ich sage Ihnen, es wird keine Nacht vergehen, in der ich nicht von diesem Balkon den ausgiebigsten Gebrauch machen werde. Jetzt kommt", schloß er langsam, „die glücklichste Zeit meines Lebens. Ich will sehen, wie Stein auf Stein getragen wird . . ."

„Wenn wir die Steine nur erst hätten", erwiderte Keßler mit einem komischen Seufzer. „Im übrigen beneide ich Sie um diese Wohnung, und vor allen Dingen um diesen Balkon. Denn mir geht es gerade so wie Ihnen."

„Die Wohnung gehört Ihnen so gut wie mir, und ich hoffe, daß Sie mich oft besuchen werden."

„Darauf können Sie Gift nehmen! Wir werden ja auch sehr viel miteinander zu besprechen haben!" Eine Weile schwiegen sie beide. Jeder von ihnen ging den gleichen Gedanken nach, die in ihnen arbeiteten und ihr Innerstes bewegten.

(Fortsetzung folgt.)

Wer Qualität will
kauft
Damen- u. Herrenstoffe
nur bei **ÜLTZEN.**



Ültzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 19.
30 Jahre
bekannt durch billige Preise
und kolossale Auswahl!



Bayerische Alpen-Milch
Der Lebenspunkt des Kindes
ist gesunde, kräftige Milch. Frischmilch ist zufälligkeiten ausgesetzt, die dem zarten Organismus des Kindes schaden können. „Bären-Marke" (sterilisiert) und „Trifi" (sterilisiert) ist bayerische Alpenmilch von garantierter Güte, sorgfältig kontrolliert und keimfrei gemacht. Sie ist für das Kind Kraft und Leben!
In jeder einschlägigen Geschäft erhältlich!
ALPURSA AG. Bissenhofen, bayer. Allgäu.

Stellen-Anzeigen

Nr. 118 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 21. Mai 1928

Herren und Damen für leichte, vornehme Nebenbeschäftigung gesucht. — Hohe Prov. — tägl. Geld. — Zu melden Montag von 5—7, Dienstag v. 10—12 u. 3—7 bei Müller, Elberfeld, Flensburgerstraße 46. *

Für Prospektverkauf i. Hause Herren u. Damen, auch nebenamtl., gesucht. 100 Mk. Zuschuß extra. Erika Hopp, Berlin W. Lützowstr. 47. b4039

Junger Mann 18—20 Jahre, f. Lager u. Verkauf sofort gesucht. 3529a Ernst Erdsiek, Barm.-Wichlinghsn. Wertherstr. 37.

Junger, tüchtiger
Herren-Friseur
für sofort od. später ges. Näh. Viersen, Grenzstr. 91. b2649

Friseurgehilfe,
perf. Buckkopfschn., und tüchtige †
Friseuse
für ein neu zu eröffnendes Geschäft für dauernd sof. bei gut. Gehalt ges. Barmen, Unterdörnerstr. 85.

T. Friseurgeh. (Ausb.) f. ges. B., Sedanst. 42. †

Junger tücht. f156
Friseurgehilfe
für Dam.- u. Herr.-Salon sofort ges. Erich Andreas, Langenberg, Hauptstraße 80, Fernr. 341

Erfahr. u. energisch.
Werkstattführer,
w. gleichzeitig flott. Einrichter ist, zum mögl. sofort. Antritt ges. Meld. mit Bild u. Gehaltsanspr. erb. Herrenkleiderfabrik Hans Thormann, Dortmund, Lanerstr. 31a. b2658

Suche für dauernd Samstags u. Sonnt.
1 A.-Klarinettisten,
1 B.-Klarinettisten,
2 Trompeter,
1 Tenorhornisten,
1 Bassisten,
1 Posaunisten,
1 Klavierspieler (Dame).
Herren mit Noten bevorzugt. Meld. bis Mittwoch ab. 10 Uhr bei Ostheimer, Elbf., Vogelsangerstr. 41. *

Lithograph,
mögl. led., mit gut. Zeugn., der schon in Emaille-Schilderfabriken tätig war u. auch drucken kann, ges. guten Lohn u. bald. Eintritt ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Ref. unt. E 1600 a. Gst. b2648

Buchbinder.
Ein in allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Buchbinder für die Musterstube ges. Nur schriftliche Angeb. mit Zeugn. erbeten. 3519a Fr. Sander Nachf., Barmen.

Von einer Velberter Metallwarenfabrik wird ein tüchtiger
Galvaniseur
mit Erfahrungen in sämtl. vorkommenden Färbungen ges. Bewerbungen ohne d. Kenntnisse zwecklos. Angeb. unt. E 1580 an die Geschst. e202

Jüngerer f379
Chauffeur,
gelernter Schlosser, für Werkstatt und Fahrt sofort gesucht. Otto Reinshagen, Landmaschinenfabrik, Ronsdorf-Heidt.

Junger Chauffeur
für Liefer- u. Personenwagen sof. ges. Es wollen sich nur solche melden, die mehrjähr. Erfahrung als Monteur haben. Ang. u. B 3806 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Selbständige *
Autoreifenhelfen
ges. Wild, Schmidt, C., Humboldtstr. 6.

Jungen Bäcker und Konditor
sucht Heinr. Gosebring, Wülfrath, Kaiser-Wilhelmst. Nr. 181. e367

Gärtnergehilfe
sofort gesucht. *
Gartenbauberatung Gerh. Mathaes jr., Elberfeld, Hofaueerstr. 53—55.

Brasil-Reisender
gesucht von
altangesessener Exportfirma der Kleineisen- u. Stahlwarenbranche. Nur Herren, die schon in portug. od. span. sprechenden Ländern mit Erfolg gereist haben und die Branche beherrschen, können berücksichtigt werden. Angebote mit Angabe von Referenzen und Lichtbild unt. K Z 1296 bef. **Rudolf Mosse, Köln.** a63

Auch Sie
können, falls Sie gute Umgangsformen und einiges Redetalent besitzen, sich bei uns durch leichte angenehme Reisetätigkeit eine unabhängige, mit hohem Verdienst verbundene solide Existenz verschaffen. Ohne irgendwelche Vorkenntnisse erzielen bei uns Herren nach gründl. fachmänn. Einarbeitung schon nach kurzer Zeit ein hohes Einkommen. Auskunft über Verdienst u. Arbeitsbedingungen von 10—12 u. 3—6 Uhr im Büro, Elberfeld, Blumenstraße 20, part.

Wir suchen für Elberfeld-Barmen tüchtigen, erfahrenen d2659
Platzreisenden
im Alter von 25—30 Jahren zum baldigen Eintritt. — Herren aus der Markenartikel- oder Kolonialwarenbranche, die gute Verkaufserfolge nachweis. können, bevorz.
Emil Seelig A.-G.,
Kornkaffee-Fabriken, Heilbronn a. N.

Jüngerer, tüchtiger
Kontokorrentbuchhalter
mit guter Allgemeinbildung für sofort für eine Kunstseidenfabrik gesucht. Angebote unter B 428 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 3522a

Großhandlg. der techn. Branche sucht per sofort perfekten o448
Stenotypisten (in)
für die Buchhaltung. Uebertragungsarbeiten sind mit zu erledigen, daher ist gute Handschrift erforderlich. Angebote u. E 6023 an die Geschst. bis. Blattes.

Barmer Etikettenbuchdruckfabrik
sucht
jungen Mann zum Schriftenzeichnen
Angebote unter B 490 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 34. 3475a

Lohnarbeit
für 32pul. Knopflochriemengänge (Gummiband) auszugeben. — Elberfeld, Kleiserstraße 31—45. f770

Gelbte f770
Aufpasser (innen)
für sofort gesucht.
Elberfeld, Kleiserstraße 31—45.

Zuverlässiger, sauberer 3524a
Chauffeur
kein Anfänger, für Lieferauto gesucht. — Ernst Herzog, Barmen, Lennepersstraße 25.

Erstklassiger 1384
Automobil-Monteur
gelernter Arbeiter, mit Führerschein 1 und 3b gesucht. Solche, die amerikanische 6 u. 8 Cyl. genau kennen (Alter bis 30 Jahre), mit erstkl. Referenzen wollen Angebote einreichen unter B 6024 an die Geschäftsstelle.

Jg. Bäcker- u. Konditorgehilfe sof. ges. O. Hasselbeck, Tönisheide. e191

J. Konditorgeh.
sof. gesucht. Bäckerei E. Lünenschloß, B.-N., Hügelstr. 21. †

Strebsamer, sauber.
Bäckergeselle
im Alter b. zu 22 J. per 29. Mai gesucht.
Gwald Baiken, Wald bei Solingen, Birkenhofstr. 102. e304

Jüngere Arbeiter
gesucht. f18
Wilh. Pröbsting, Schraubenfabrik, Cronenberg, Solingerstr. 35.

Ehrlich. Laufbursche
16 J. alt, z. Backen u. Fortbringen von Backen gesucht. Zu melden Mittw. abd. von 6—7 Uhr. Gld., Wiesenstr. 28. *

Schmiedelehrling
sofort ges. e387
Germ. Hentschke, Hufbeschmiederei, Wagenschmiederei, Pflanzenbaum b. Mülheim

Eisenwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen f782
kaufmänn. Lehrling
mit mögl. höherer Schuldildg. Selbstgeschried. Lebenslauf mit Zeugn.-Abschrift.
Peter Klös, G. m. b. H.,
Gld., Wilhelmstr. 39.

Gesucht wird von größerer 3513a
Bandfabrik
ordentl.
junger Mann
mit schöner, flotter Handschrift. Ferner ein kaufm.
Lehrling
mit höh. Schuldild. Ang. u. B 426 an Gst. B., Neuerweg 34

Weibliche

Größere 3526a
Gummibandweberei
sucht zum möglichst sofortigen Eintritt jüngeres
Fräulein
zum Eintragen der Kommissionen u. für Schreibmasch. Solche aus der Branche erhalten den Vorzug. Ang. u. B 431 an Gst. B., Neuerweg 34

Junge Dame
(Anfängerin m. Abschluß-Zeugnis) für Kurzschrift und Maschinenschreiben zur Aushilfe sof. gesucht. Schriftl. Angeb. unt. E 10390 a. Gst. o449

Tüchtige, gelernte
Verkäuferinnen
für sofort gesucht.
Zu meld. abends u. 7 Uhr. Gust. Teuber, Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 22. *

Technikerin
als Helferin im Operationszimmer ges. Kenntnisse in Kurzschrift erw. Maschin.-Schreiben Beding. * Eintritt sofort.
Dr. Vogt sen.,
Dr. Vogt jun.,
prakt. Zahnärzte,
Elbf., Kasinostr. 38.

Friseuse,
Ia Kraft, Manikuren u. ev. Wasserwellen, zum 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Ang. unt. E 1598 a. Gst. b3055

Tücht. Friseuse oder II. D.-Friseur zum 1. 6. ges. G. Fischer, B.-N., Werlerstr. 21.

Maschinen-Näherinnen,
nur I. Kräfte, ges. hoh. Lohn gesucht. Hölsbeck, Elberfeld, Südstraße 35. *

Wir suchen eine
Propaganda-Dame
für Markenartikel der Bekleidungsbranche. — Angebote unter E 6330 an die Geschst.

Tüchtige
Kassiererin,
die an Kontrollkasse gearbeitet hat, sowie
Verkäuferin
der Glas- und Porzellanbranche gesucht. Angebote unter B 3851 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 3528a

Suche für sofort ein durchaus zuverlässig.
Fräulein
(nicht unter 20 Jahren), welches in Konditorei gelernt hat, zum Verkauf und Servieren in Dauerstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Bild an: e324
Konditorei und Kaffee Ernst Stöcker, Wald (Rhld.).

Gelbte f890
Gummiband- und Litzenhaspelerinnen
per sofort gesucht.
Cosmos, Bildbrandt & Zehnder A.-G.,
Elberfeld, Bereich Wiesenstr. 118.

Intell., arbeitsfreudige
Frauen u. Mädchen
für leichte angenehme Beschäftig. bei hohem Verdienst und für dauernd gesucht. Zu melden von 10—12 und 3—6 Uhr. Th. Klein, G.m.b.H., Elberf., Blumenstr. 20.

Tücht. Friseuse
sof. od. später ges. Jos. Mölder, Elbf., Hochstraße 96. *

Gelbte 3517a
Zickzack-Näherinnen
für mech. Betrieb u. jugendliche
Hilfsarbeiterinnen
ges. Rapp-Treu G. m. b. H., Spitzenbetriebsabt., B.-Vohwink., Grafenstraße 8.

Gebte Näherin
auf Sportbenthemden f. Heimarb. sof. ges. E., Pleilstr. 4, II., l. *

Mehr. M.- u. H.-Näh. b. hoh. Lohn sof. ges. E., Wilhelmstr. 11a, I.

Konditorei-Café
sucht sofort tüchtiges
Fräulein
z. Verkauf u. Servieren, nur aus der Branche, m. best. Ref.
Café Rheingold,
Elbf., Funkenstr. *

Schulentl. Mädch. f. leichte Arb. ges. Schnell, Elbf., Hochstraße 98

Suche anstehl., nett.
Lehrmädchen
mit gut. Schuldild. für seines Spezialgeschäft (Weißwar.). Selbstgeschr. Ang. u. E 3514 Geschst. f621

Hauspersonal

Gewissenhaftes, in Kinderpflege erfahr., best. Mädch. o. einf. Fräulein,
welches auch etwas Hausard. ühern u. nähen kann, z. 1. 6. 1928 zu 2 Kindern ges. Stern, Elberf., Augustastr. 92. *

Kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit ges., das zu Hause schlafen k. Zu meld. E., Mönerstr. 3a, III. *

Besseres, kinderliebes
Mädchen
oder einf. Fräulein z. Beaufsicht. zweier Mädchen von 8 und 9 Jahren sofort ges. Zu meld. 10-12 Uhr. Elb., Hofaue 3, I., r. *

Junges Mädchen,
nicht unter 20 J., zur Entlernung der Küche zum 1. 6. ges. Taschengeld. b2650
Hotel Märkischer Hof, Haspe.

Wegen Heirat meines Mädchens suche ich zum 1. oder 15. Juni für m. kleinen Privathsh. (3 Pers.) in Dauerstellung ein zuverlässiges, sauberes junges b2653
Mädchen
mit besten Empfehl. als Stütze, die auch mögl. etwas nähen kann. Frau Curt Georgi, Ohligs, Mankhauserstr. 42

Ig. Mädchen für l. Hausard. sof. ges. E., Nützenbergerstr. 127. *

Zum sofortigen Eintritt suche ich zur Pflege u. Gesellschaft einer älteren Dame nach Gelsenkirchen ein erfahrenes
Fräulein
Meldungen erbittet: f809
H. Pinkus, Elberfeld, Lagerstraße 18.

Halte **jeden Dienstag** von 9½—1 und 3—6 Uhr in **Barmen** bei Roth, Neuerweg 57, Sprechstunde ab. Telephon 2260.
Dr. med. Tholen
prakt. Arzt
Berlin, Hohenzollernring 78, 2. Etg. Telephon West 52880.
Augendiagnose, Homöopathie, Biochemie, Sepdelenopathie und
Folke-Hollweise.

Ich suche z. 1. Juni durchaus zuverlässig., evang., im Kochen u. all. Hausard. erf. *
Küchenmädchen
mit g. Zeugn. aus ähnl. Stell. Ferner suche ich ein zuverl. evang., in all. vork. Arbeiten erfahrenes
Zweitmädchen
mit gut. Zeugn. — Frau Fr. Weddigen, Hauptmannerstr. 119, Barm.-N., Tel. 4512.

Suche für m. Gesch.-Haush. von 4 Pers. zuverl., selbständiges
Alleinmädchen
f. Küche u. Hausard. Eintritt 1. Juni od. früh. Nur solche mit gut. Zeugn. Marx, E., B.-Raihenaustr. Nr. 10, 3. Etage. *

Suche f. m. Tochter z. 15. Juni für kl. herrsch. Haushalt (2 Pers.) zuverl., evgl.
Alleinmädchen
m. in der Küche u. gl. Handard. erf. ist. Frau Ernst Jäger, Barm., ev. Kirchst. 8. †

Suche zum 1. Juni saub., zuverl.
Zweitmädchen,
in aller Hausarbeit u. im Bügeln erf. Hilfe z. Waschen u. Putzen vorh. Gute Zeugn. erford. Ang. u. B 401 Gesch. M., Neuerweg 34. 3477a

Tüchtiges b125
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen, w. zu Hause schlaf. kann, gegen hohen Lohn sofort oder z. 1. Juni gesucht.
Frau Max Hörhager, Elb., Adlerstraße 8.

Ein in allen Hausarbeiten erf., nicht zu junges f7
Mädchen
für Geschäftshaush. zum 1. Juni oder später ges. Waschhilfe vorhanden.
Frau Herm. Sauer, Burscheid, Hauptstr. Nr. 81 Tel. 96.

Zelt. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. f320
Dr. Gartemann,
Remscheid,
Elberfelderstraße 63.

Zuverl., mit guten Zeugn. versehenes
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit ges. Morgenhilfe vorhanden. *
Frau E. Archenhold, Elbf., Motanstr. 5. Telephon 6069.

Jung. Mädchen
für Haus u. Landwirtschaft gesucht.
Hugo Dornet,
Lesental b. Bergisch-Born. f288

Suche z. m. Haush. ig., evtl. Mädchen (am liebst. v. auswärts) bei gut. Behandlung. Elberfeld, Kölnerstraße 29. *

Weg. Krankh. suche für sof. od. 1. Juni ein tüchtiges, braves
Mädchen f86
für meinen landwirtsch. Haush. Frau Wm. Aug. Bohieg, Haan, Dieckermühlen 3

Braves fleißiges
Mädchen
für den Haushalt b. Fam.-Anschluß sofort gesucht. Frau Joh. Manderscheid, Mettmann, Tel. 407. f222

Ordtl., fleißiges
Mädchen
sofort gesucht. Frau Wtb. Roß, Barm., Werkstotterstr. 107. 96b

Küchen- u. Alleinm. für hier u. ausw. f. Frau Emil Gend, E., Friedrichschulstr. 5, gewerbsm. Stellenv. *

In Hausard. erfahr. saub. Mädchen f. 14 Tage ges. E., Straßburgerstr. 19a, I. *

Junges einf. † Mädchen
f. kl. Haush. sof. ges. Hellebrand, Vorgesch., Barm., Karlstr. 20.

Putzfrau * für Freitag gesucht. Näh. Geschst. f145

Saubere f802
Putz- und Waschfrau
ges. Vorzust. morg. zwischen 11—12 Uhr Elb., Cäcilienstr. 24

Ehrl. saub. Putzfrau ges. E., Bahnhofstr. 80 *

Putzfrau
f. Treppenhaus ges. † b., Herrenstr. 53, I.

Saubere 3519a
Putzfrau
für Kontorräume ges. Persönl. Meldungen bei Frau Otto Lücke, Elbf., Ostersbaum.

Stellen Gesuche

Werkführer
der Gummi-B.-Br., langj. Leiter, gest. a. 9. Mogf.-, Hand- u. Spezialmasch. f. sof. bald. zu verband. Ausland nicht ausgeschl. Ang. B 3839 Gst. B., Neuerwog 34 †

Herrenfriseur
sucht einige Wochen Aushilfe Elberfeld. Telephon 2340. *

Schmiedemstr. und Schlosser
sucht Beschäft., gleich welcher Art. Eventl. Beteiligung bis Mk. 5000. Ang. B 3799 Gst. B., Neuerw. 34. †

Jg. Klempn.- u. Install. f. St. z. weit. Ausb. Ang. R 5000 Fil. Mettmann, Bahnstr. 14a.

Strebsamer junger
Schlosser
sucht Stelle als Helfer im Heizungsfach. Ang. E 6340 Gesch. *

Automonteur,
mit allen vork. Arb. durchaus vertr., an selbst. Arb. gewöhnt, sucht Stellung nach hier oder auswärts. Ang. u. B 3806 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Junger Chauffeur,
gel. Schlosser, mit guten Zeugn., sucht Stellung, am liebst. auf Lieferwagen. — Angeb. unt. E 6387 an d. Geschst. b. Bl. *

Jung. Bäckergeselle,
Führerschein 2 u. 3b, sucht Stellung.
Barmen-Langerfeld, Telephon 2650. †

Flotter Kellner
sucht Stelle f. Sonntags, ev. auch Samstags. Ang. an Curt Walter, Schwelm, Schulstr. 15. e13

Weibliche

Kindergärtnerin,
evgl., alleinstehend, arbeitsstr., umsichtig, in allen wirtschaftl. Arb. sow. Krankenpflege b. erl., f. für 1 Mon. Mitt. j. Kd., Hausd. od. j. Pflege. Ang. u. B 3595 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Im Kochen, Backen u. Einmach. pers. ält.
Fräulein
sucht Stelle, am liebst. in frauenlos. besser. Haush., Gst. Angeb. u. R 256 an Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. 3521

Ausländ.
junge Frau
ohne Anhang sucht Stellg. in bes. klein. Haush., am liebst. b. ält. Ehepaar oder j. alleinst. Dame. Ang. unt. E N 1 an Filiale Gewerbberg. f47

Best. Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle in frauenlos. Haush. ohne Kinder. Ang. u. B 4065 an Gst. in Mettmann, Bahnstr. 14a. f222

Alleinstehende Witwe, perfekt im Kochen, sucht für sof. Morg. a. Stelle in best. H. Ang. E 6536 Gst. *

** 20j. Mädchen sucht Beschäft. nach 5 Uhr. Ang. E 6538 Gschst.

Ig. Mädchen (sof. Pfingst. 13 bald. Tage. Ang. E 6578 Gst. *

Mädchen f. d. sof. Putzen nach 5 Uhr. * Ang. E 6541 Gschst.

Ig., ord. Frau f. Putzst., Mittw. u. Samstag. Ang. unt. E 6430 an d. Gst. *

Teilhaber-Partner

Wer beteiligt sich
mit 5—6 Mille an einem soliden, aussichtsreichen Handels-, u. Kommiss.-Gesch., stille od. tätig? Ang. u. B 3694 an Gst. B., Neuerw. 34. *

Kolonialwaren-Vertreter
oder Reisender, der nachweisbl. gut eingeführt ist, z. Mitvertrieb ein. bekannten Schuhpflegemittels gesucht. 15 Vorgem. Provision. Ang. E 1596 a. Gst. f178

Weinessigfabrik o63
Weingroßhandlung
mit eigenem Weingut sucht für Weine und Spirituosen aller Art tüchtigen eingeführten
General-Vertreter
gegen hohe Vergüt. Angebote unt. K. J. 5500 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein.

Große, leistungsfähige
Leichtbauplattenfabrik
sucht noch
tüchtige Bezirksvertreter.
Bewerber, entweder erstkl. Baustoffgroßhandlungen oder in allen Baukreisen bestens eingeführte Bauwarenvertreter wollen sich melden unter M. P. 2008 an Rudolf Mosse, München. b68

Zwecks Neugründung
einer Auto-Reparaturwerkstatt u. Garage sei in Elberf. od. Barmen sucht ich einen durchaus tüchtigen Fachmann mit einigen tausend Mark bar als Teilhaber. Maschinen und Werkzeuge vorhanden. Angebote unter E 6022 an die Geschst. bis. Bl. *

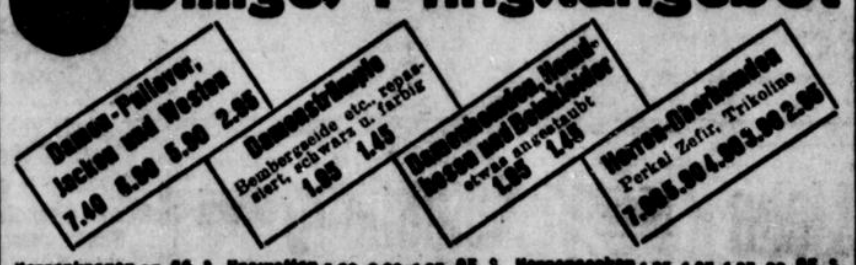
Für neu gegründetes Spezial-Seifen- und Waschmittel-Geschäft in bester Lage elb. Rhein.-Industrie-Großstadt sucht b4053
Teilhaberin mit 20 Mille.
Fachkenntnisse erforderlich. Angebote unt. B 3697 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.



Bot mehr
Bananen
die zweckmäßigste Nahrung
zur Bildung und Erhaltung eines gesunden, schönen Körpers — zur Hebung der Energie und des Wohlbefindens!

Billiges Pfingstangebot



Herrenkragen 85, 68 ₰ Krawatten 4.90, 3.90, 1.95, 85 ₰ Herrensocken 1.95, 1.65, 1.35, 98, 85 ₰

Eine Kollektion
500 Musterschürzen
Indanthren, Siamosen, Satin, weiße Servierschürzen, schwarz, Alpacca
3.45 2.95 2.45 1.95 1.45 85 ₰

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Kipdorf 40 ELBERFELD 3874 Kipdorf 40

Die englische Antwort an Amerika.

England bereit, mit den Dominions den Vertrag anzunehmen.
Starke Rücksicht auf die französischen Vorbehalte.

WB. London, 19. Mai. Die englische Antwortnote auf die amerikanischen Anti-Kriegspakt-Vorschläge, die am Samstag dem amerikanischen Botschafter in London überreicht wurde, ist ein längeres Schriftstück von rund 6000 Worten. Sie nimmt stark auf die französischen Vorbehalte Rücksicht. Die englische Regierung wird mit Interesse die neue Bewegung unterstützen. Zwischen der amerikanischen und der französischen Note bestände nach englischer Auffassung kein ernster Unterschied im Hinblick auf die Rede Kelloggs. Artikel 1 des Paktentwurfs erlaube das Recht der Selbstverteidigung, so daß eine Änderung des Artikels nicht notwendig sei. England nimmt auch Artikel 2 an unter der Voraussetzung, daß die Verletzung der Verpflichtungen durch eine Partei die übrigen Parteien von allen Verpflichtungen gegenüber diesem Staat befreit. England müsse jedoch die Achtung vor den Verpflichtungen, die sich aus dem Völkerbundstatut und auch den Locarno-Verträgen ergeben, als grundlegend ansehen. In dieser Hinsicht stimme die Lage Englands mit derjenigen der deutschen Regierung überein. Die englische Regierung könne aber keinen neuen Vertrag annehmen, der diese Verpflichtungen auf denen der Friede Europas ruhe, schwäche oder untergrabe. Die Note geht dann auf die besondere Stellung Englands gegenüber gewissen Gebieten ein, für die sie sich das Recht vorbehält, keine Intervention durch andere Nationen ertragen zu können. Die englische Regierung müsse es ausdrücklich feststellen, daß sie sein neuen Vertrag unter der Voraussetzung annimmt, daß dieser die englische Handlungsfreiheit in dieser Hinsicht nicht beeinträchtigt.

England erachtet es nicht als notwendig, die Inkraftsetzung des Vertrages solange hinauszuschieben, bis alle Nationen der Welt ihn unterzeichnet haben, denn es gebe Staaten, deren Regierungen entweder nicht einseitig anerkannt oder kaum in der Lage wären, Ordnung und Ruhe in ihren Gebieten aufrechtzuerhalten. Es sei dies aber eine weniger wichtige Frage, die durch weitere Verhandlungen noch geklärt werden könnte. England sei jedoch, nachdem es auf diesen Punkt aufmerksam gemacht habe, bereit, an dem Zustandekommen des Vertrages mit Amerika zusammenzuarbeiten, müsse jedoch darauf aufmerksam machen, daß es stets mit den Regierungen der Dominions und Indiens gemeinsam und gleichzeitig dem Vertrag beitreten müsse. Falls Amerika eine Einladung senden würde, um an dem Abschluß des Vertrages teilzunehmen, so würden sowohl die englischen Regierungen als auch die Dominions bereit sein, den Vertrag anzunehmen.

Was der Internationale Wirtschaftsrat beschlossen hat.

Rückkehr zur vollständigen Freiheit im Warenaustausch.

WTB. Genf, 19. Mai. Der Wirtschaftsrat hat gestern mittag ohne wesentliche Änderungen sämtliche von seinen Unterausschüssen vorgelegten Entschließungen und Empfehlungen angenommen, die vor allem in bezug auf die Handels- und Tarifpolitik eine Bekräftigung der von der Weltwirtschaftskonferenz im vorigen Jahre aufgestellten Leitsätze bedeuten. Der Bericht über die Handelsvertragsfragen bezeichnet die Rückkehr zur vollständigen Freiheit im Warenaustausch als Vorbedingung jeder wahren Besserung des internationalen Handels und empfiehlt, daß die Ausnahmefälle für die internationalen Übereinkommen zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote und Beschränkungen möglichst auf die bereits im vergangenen November vereinbarten beschränkt bleibe. Das Handelsvertragssystem soll möglichst nach dem Muster des deutsch-französischen Handelsvertrages unter bedingungsloser Anwendung der Meistbegünstigungsklausel vervollständigt werden. Jeder Mißbrauch auf dem Gebiet der Zollbehandlung durch willkürliche Spezifizierungen der Zollpositionen sowie alle protektionistischen Maßnahmen werden verurteilt. Außerdem werden Kollektivvereinbarungen zur Herabsetzung der Zölle für eine möglichst große Anzahl von Rohstoffen und den aus ihnen gewonnenen Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten empfohlen. Die entsprechenden Verhandlungen sollen unter Hinzuziehung aller Interessentenkreise, der Erzeuger, wie der Verbraucher und des Handels, erfolgen. Die Regierungen sollen in der Zwischenzeit entsprechend den Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz von weiteren Zollerhöhungen absehen. Gleichzeitig wird die baldige Inkraftsetzung der Konvention über die Vereinheitlichung der Zollnomenklatur verlangt, da sie den Abschluß von Kollektivvereinbarungen zur Herabsetzung der Zölle erheblich erleichtert, und schließlich wird der Konventionsentwurf über Niederlassung und Schutz der ausländischen Unternehmungen zur baldigen Annahme empfohlen.

Grundsteinlegung zum Neubau der Reichskanzlei.

In Anwesenheit von Mitgliedern der Reichsregierung und Vertretern der Länder vollzog, wie berichtet, am Freitag Reichspräsident von Hindenburg den feierlichen Akt der Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau der Reichskanzlei, deren altes Gebäude seit 50 Jahren besteht.



Der Reichspräsident vollzieht die ersten Hammerschläge.

Zaleski sucht das deutsche Recht zu beugen.

Berlin, 19. Mai. Der polnische Außenminister Zaleski hat in seiner Rede über die polnische Außenpolitik geäußert, nach dem Schiedsspruch des Haager Schiedsgerichts über die Minderheitsschule in Oberschlesien habe der Völkerbund jetzt die Aufgabe zu erwägen, ob die Sprachprüfungen entsprechend der grundsätzlichen Entscheidung des Haager Schiedsgerichts aufrechtzuerhalten seien. Diese Äußerung des polnischen Außenministers steht in flagrantem Widerspruch mit der Haager Gerichtsentscheidung selbst. Das Schiedsurteil, das am 26. April gefällt worden ist, stellt ausdrücklich fest, daß die Regelung, die nach Artikel 131 der Genfer Konvention vorgesehen ist, keine Einschränkung, Beeinträchtigung oder Bestreitung der Anmeldung zu einer Minderheitsschule durch eine Sprachprüfung zuläßt. Es gibt also ganz deutlich und klar zu erkennen, daß alle Beanstandungen einer Anmeldung zur Minderheitsschule der einmal getroffenen Regelung widersprechen. Auch in der Begründung des Urteils ist noch einmal ausdrücklich bestätigt, daß Nachprüfungen nicht zulässig sind, und es wird in diesem Sinne dann auch festgestellt, daß das Verbot einer Bestreitung oder einer Nachprüfung der einmal erfolgten Anmeldung auch dann aufrechtzuerhalten ist, wenn bei der Anmeldung falsche Angaben gemacht worden sind. Danach unterliegt es also keinem Zweifel, daß durch das Haager Schiedsgerichtsurteil etwaige Sprachprüfungen oder sonstige Maßnahmen zur Einschränkung des Willens der Antragsteller auf Grund der getroffenen Vereinbarungen völlig unzulässig sind. Der Forderung, die der polnische Außenminister erhoben hat, kann nach dem Sinn und Wortlaut des Haager Schiedsgerichtsurteils unter keinen Umständen entsprochen werden.

•

TU. Kattowitz, 19. Mai. Der Präsident der Gemischten Kommission, Calonder, hat eine neue, für das Minderheitenschulwesen wichtige Entscheidung gefällt. Die Genehmigung zur Errichtung und zum Unterhalt deutscher Privatschulen wurde in Ostoberschlesien bisher nur Einzelpersonen erteilt, während sie juristischen Personen, wie z. B. dem deutschen Schulverein, verweigert wurde. Der deutsche Volksbund nahm daher die Weigerung der polnischen Behörden, einer Fürsorgegesellschaft in Königshütte die Erlaubnis zur Errichtung einer Karitasschule, eines Kindergartens und zu Haushaltskursen zur Veranlassung, um in dieser Frage eine grundsätzliche Klärung durch die Gemischte Kommission herbeizuführen. Präsident Calonder entschied, daß der deutschen Minderheit in Polnisch-Oberschlesien das unbeschränkte Recht zusteht, Einrichtungen, die sich die soziale und kulturelle Hebung der Minderheiten zum Ziele setzen, zu erwerben und sie zu unterhalten. Träger solcher Einrichtungen können nicht nur einzelne Personen, sondern auch Gesellschaften sein, denen die gleichen Rechte zustehen, wie sie die polnische Mehrheit ausübt.

Dr. Weinreichs Mottenäther
sicherer Schutz gegen Mottenfraß

Vereinigte Stadttheater
Barmen am Elberfeld
Dienstag, 22. Mai:
7½ bis 10¼: Der fliegende Holländer, rom. Oper v. Rich. Wagner. Vorstellg. für die Schulverw. Kein Kartenverkf.
7½—10: Der Hexer, Komödie v. Edgar Wallace. Anf. Ab. II

Thalia-Theater.
Täglich 8 Uhr — der größte Erfolg
„Der Geisterzug"
amerikanisches Sensationsstück. Sensation, Humor, Spannung, Grusein und Lachen. j475

Gut gewählt sind tausend Worte Liebe
die
Familienrevue
im j113
Salamander
Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr Das große Varieteprogramm
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.–

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döppersberg
Empfehle:
Barmer Coburger Schinken
Portion 0.70 Mk. ab 6 Uhr abends.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere, Bremer Gose und Pilsner Urquell in empfehlende Erinnerung.
Wilhelm Ott.

Schweizer Brunnen Vorzügl. Mittagstisch
Hotel Weißes Kreuz Hotel Rose (20 B.)
angenehm gut geführt. Pension von RM 7.– an. Prosp. durch E. Lang, Bes.

MODERNES
Theater, Elberfeld
Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise
Gleich gewaltig ist der Riesenerfolg beider Filme:
Greta Garbo und Ramon Novarro



in ihrem neuen Welterfolg:
Totentanz der Liebe
Das ist Greta Garbo, die berühmte schwedische Künstlerin, die heute in der ganzen Welt Triumphe feiert und deren hinreißende Schönheit und betörendes Spiel im Sturm die Augen und Sinne aller Filmtheater-Besucher erobert hat! Sie ist dazu wie geschaffen, auf der weißen Wand voll hinreißenden Temperaments die große, in allen Verführungskünsten erfahrene Frau von Welt zu spielen — den Vampir der Leidenschaft im reinsten Sinne . . . !
Jede Aufführung mit großem Orchester um: 3.00 5.55 8.55 Uhr.



in dem spannenden Gesellschafts-Skandal:
Verleumdung
(Der Mann – die Frau – der Hausfreund)
Man sagt, daß Frauen mehr klatschen als Männer! Auch das ist Verleumdung! Die Frauen geben nur zu, daß es ihnen Spaß macht, über ihre Mitschwestern und deren private Angelegenheiten herzuziehen, und die Männer leugnen es ab! Tatsache ist, wenn Männer „unter sich sind", wird genau so viel geklatscht wie bei den Frauen . . . !
In der Hauptrolle neben Ramon Novarro die blonde **Alice Terry.**
Aufführungszeiten: 5.00 und 8.05 Uhr.
Kassenöffnung 2 Uhr.
j206

Besuchen Sie am Nachmittag (von 3½ bis 6 Uhr) die
Sandwichs-, Mocca- u. Teestunden
im
Weinhaus Dichgans
Elberfeld, Schwanenstr. 26–28.

Zurück
Hermann Wagener
Dentist, staatl. geprüft.
a., Werthershofstraße 2a. Telefon 5072

Schon mit einer Anzahlung von
10 Mark
an kaufen Sie bekannt billig
Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttischen, Etagenschränke, Sofas u. Chaiselong.
Möbel-Höfer,
Elb., Grünstr. 16/18.

Warum Junker & Ruh?



Tausende von Familien im Wuppertal kauften dieses Fabrikat. h397
Billigkeit — unbegrenzte Haltbarkeit.
Neue Backofenkonstruktion mit drehbaren Schwenkbrennern in Tropenform (D.R.P.), zum Braten und Backen.
Große Gasersparnis!
Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Lassen Sie sich fachmännisch beraten.
Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstr. 23.

Bergisch Land

Nr. 118 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Montag, 21. Mai

Tod durch Kohlenoxydgas.

Zwei junge Leute tot in der Badewanne. — Der undichte Badeofen.

WG. **Essen**, 21. Mai. Gestern um 6,40 Uhr nachmittags wurde der im dritten Stock des Hauses Baumstraße 30 wohnende Eisenbahnlademeister Langensiepen von dem 19 Jahre alten, im gleichen Hause im zweiten Stock bei den Eltern wohnenden Handlungsgehilfen Kurt Grothkarst zur Hilfe in die Wohnung gerufen.

Als Langensiepen mit Grothkarst die Wohnung betreten hatte, brach Grothkarst zusammen. Langensiepen sah nun, daß zwei junge Leute im Badezimmer im bewußtlosen Zustand in der halb mit Wasser gefüllten Badewanne saßen. Er benachrichtigte sofort einen Arzt, die Kriminalpolizei und die Feuerwehr. Wiederbelebungsversuche wurden sofort energisch aufgenommen. Der Handlungsgehilfe Grothkarst wurde sogleich den städtischen Krankenanstalten zugeführt. Bei den jungen Leuten, die in der Badewanne vorgefunden wurden, handelt es sich um den 16 Jahre alten Helmuth Fleig und den gleichaltrigen Franz Wirsch.

Grothkarst, Fleig und Wirsch, die gut befreundet waren, haben in Abwesenheit der Eltern des Grothkarst gemeinschaftlich gebadet. Fleig und Wirsch stand in ihrer elterlichen Wohnung keine Badeeinrichtung zur Verfügung. Offenbar handelt es sich um eine Vergiftung durch Kohlenoxydgas, die hervorgerufen wurde durch einen fehlerhaften Gasofen. Letzterer soll erst vor 9 Monaten eingesetzt worden sein. Während bei Grothkarst die Lebensgefahr behoben werden konnte, hatten die Wiederbelebungsversuche bei Fleig und Wirsch keinen Erfolg.

Grothkarst, der zurzeit noch nicht ganz vernehmungsfähig ist, erklärte, daß er und seine beiden Freunde um 4 Uhr mit dem Baden begonnen hätten. Als er die Hose bereits wieder angezogen hatte, will er bewußtlos geworden sein. Nach einer Weile — die Zeit vermag er nicht anzugeben — ist er wieder zu sich gekommen. Er sah seine Freunde bewußtlos in der Wanne sitzen, und zwar mit den Köpfen über dem Wasser. Dann hat G. angeblich die Tür zum Balkon geöffnet und ist zu dem in der Etage über ihm wohnenden Lademeister Langensiepen die Treppe hinaufgetaumelt und hat diesen um Hilfe angesprochen. Einen Gasgeruch will Grothkarst vorerst nicht wahrgenommen haben. Er gibt aber an, daß der Badeofen beim Gebrauch stets etwas gerochen hat.

*

Zum Abiturientenmord in Gladbeck.

Abreise der Berliner Kommission. — Immer noch bei der Voruntersuchung.

WG. **Essen**, 21. Mai. Nachdem bereits Mitte vergangener Woche Kriminalkommissar Wernedurg wieder nach Berlin zurückgekehrt ist, hat auch Kriminalkommissar Lissigkeit nunmehr Samstag Essen wieder verlassen. Wie weit ihre Feststellungen dazu dienen, den des Mordes verdächtigen Abiturienten Hußmann zu belasten, ist in der Oeffentlichkeit nicht bekannt geworden, und über die Auffassung der beiden Beamten wollen wir im Augenblick noch keine Mitteilung machen, um nicht in die schwebende Sache einzugreifen.

Die Abreise der Berliner Beamten bedeutet noch nicht den Abschluß der Voruntersuchung. Auch in dieser Woche wird durch den Untersuchungsrichter noch eine ganze Reihe von Zeugen, die größtenteils bereits früher vernommen worden sind, erneut vernommen werden. Die Tatsache daß diese Vernehmungen wiederholt werden, deutet darauf hin, daß die Voruntersuchung sich ihrem Ende nähert.

Geständnis der Wülfrather Räuber.

Bisher rund ein Dutzend Einbrüche aufgeklärt. — Weitere Untaten.

WG. **Wülfrath**, 20. Mai. Wie schon mitgeteilt, sind als mutmaßliche Mitglieder der Einbrecherbande, der u. a. der Raub in Wülfrath zur Last gelegt wird, die Arbeiter Melsa, Thewalt, Vogelsang und die beiden Brüder Schomäcker festgenommen worden. Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß dem Heinrich Thewalt und dem Hermann Schomäcker eine Beteiligung an den Untaten der Bande nicht nachgewiesen werden kann. Diese beiden Leute sind daher inzwischen wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Dagegen steht fest, daß die drei übrigen Leute zu der Raub- und Einbrecherbande gehören. Es ist allerdings zur Stunde noch nicht einwandfrei aufgeklärt, ob sie bei ihren Raubzügen noch Helfershelfer gehabt haben. Es ist mittlerweile auch nachgewiesen, daß sie den Raubüberfall auf dem Bauernhofe in Wülfrath in der Nacht zum 3. Mai gemeinschaftlich ins Werk gesetzt haben.

Unter dem Drucke des Belastungsmaterials haben es Wilhelm Melsa und Schomäcker vorgezogen, ein Geständnis abzulegen. Robert Vogelsang dagegen, der der Führer und Organisator der Bande gewesen ist, will von einem Geständnis nichts wissen. In der eingehenden Vernehmung, der er unterzogen worden ist, leugnet er mit lächelnder Miene alles hartnäckig ab.

Im übrigen hat sich das Befinden des bei dem nächtlichen Raubüberfall in Wülfrath durch zehn Messerstiche lebensgefährlich verletzten Robert Börter, des Schwagers des ausgeraubten Landwirts Julius Erbach, in der Zwischenzeit soweit gebessert, daß die Lebensgefahr beseitigt ist.

Unter den im Zusammenhang mit der Verhaftung der Räuber in Essen bislang aufgedeckten Einbruchsdiebstähle befinden sich solche, die in Essen-West, im Mittelpunkt der Stadt und in Rellinghausen verübt worden sind.

Die Kriminalpolizei setzt ihre Nachforschungen fort, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie noch manche Untat ans Licht ziehen wird, die das Werk der unschädlich gemachten Bande gewesen ist.

Bluttat in Recklinghausen.

TU. **Recklinghausen**, 20. Mai. Im Verlaufe einer Auseinandersetzung gab der Arbeiter Franz Nickel auf seine frühere Braut einen Schuß ab und verletzte sie schwer. Als die Polizei den Täter verhaften wollte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

WG. **Bochum**, 20. Mai. Weil sie das Verhältnis mit ihm lösen wollte, überfiel gestern abend 10 Uhr der Schmelzer Walter R. aus Hagen die im Hause Feldsieperstraße 44 wohnende Haustochter Grete Rademann. Mit einem Rasiermesser versuchte er ihr den Hals zu durchschneiden. Er brachte dem Mädchen lebensgefährliche Verletzungen bei und flüchtete dann. Mit dem Nachtzug fuhr er nach Hagen. Dort wurde er heute früh von der Bochumer Kriminalpolizei verhaftet. H. gibt an, daß er das Mädchen habe töten und sich dann erschießen wollen. Auch sein Freund, der von dem Vorhaben gewußt haben soll, wurde verhaftet.

Messerstecherei mit tödlichem Ausgang.

WG. **Müllenbach**, 20. Mai. Vor einigen Tagen geriet ein jüngerer Arbeiter mit einem älteren Mann in Streit, in dessen Verlauf der jüngere so schwere Messerstiche am Halse erhielt, daß er seinen Verletzungen jetzt im Krankenhause erlegen ist. Der Täter wurde verhaftet.

Oberbergischer Brief.

Beschränkungspolitik und Straßenbau. — Der Streit um das Arbeitsamt. — Wohin kommt das Kreiskrankenhaus?

WG. **Gummersbach**, 20. Mai.

Mit Besorgnis beobachtet der Landmann Thermometer und Barometer. Er braucht endlich einmal eine gute Ernte! Zumal die Kommunalverbände ihre liebe Not haben, mit den bisherigen, schon ziemlich hohen Steuern auszukommen, die Stadt Gummersbach sogar trotz äußerster Sparsamkeit gezwungen ist, Gewerbe und Landwirtschaft durch eine erhebliche Heraufsetzung aller drei Realsteuern bedeutend schwerer zu belasten. Da heißt es noch an allen Ecken und Enden zu sparen.

Am meisten hat unter dieser „Beschränkungspolitik" der Tiefbauhaushalt zu leiden. Das ist sehr bedauerlich, denn manches an unseren Straßen und Wegen läßt im Hinblick auf den jetzt schon sehr starken und stetig wachsenden Autoverkehr sehr zu wünschen übrig. Doch diese Kritik trifft mit nicht geringerer Berechtigung auch die oberbergischen Provinzialstraßen. Gewiß, es wird in den letzten Jahren endlich einmal wieder „etwas gemacht", doch nicht genug und nicht gut. Vor einigen Wochen erhielt die Provinzialstraße nach Hückeswagen zwischen Gummersbach und Kotthauserhöhe eine neue Decke. Sei es nun, daß diese Arbeit nicht viel kosten durfte oder daß sie ohne sorgfältige Prüfung verrichtet und abgenommen wurde: schon jetzt zeigen sich tiefe Löcher auf der Straße und es ist zweifellos nur noch eine Frage kurzer Monate, bis der alte schlechte Zustand wieder herrscht. Zu begrüßen ist die lange ersehnte Gerade-Streckung der Kölnerstraße am Friedrichstaler Berge. In einem elenden Zustande befindet sich die alte Provinzialstraße zwischen Derschlag und Dümmlinghausen, auf der seit längerer Zeit durch den Riesenbau der Aggertalsperre ein äußerst reger Verkehr der schwersten Last- und Personenkraftwagen besteht. Ueberall — besonders natürlich in den sich immer benachteiligt fühlenden Außenortschaften — werden dringende Wünsche laut, die eine wohllöbliche Kommunalverwaltung zwar wohl verstehen und billigen, aber nicht erfüllen kann.

Anders liegen schon die Dinge bei dem Kampf um die Bezirksabgrenzung der Arbeitsämter, die nach den gesetzlichen Bestimmungen der preußischen Verwaltungsreform in Zukunft an die Stelle der Arbeitsnachweise treten. Hier werden die offensichtlichen Wünsche der Bevölkerung, die ein großes oberbergisches Arbeitsamt mit Gummersbach als Sitz fordern, wenigstens vorläufig noch von den maßgebenden Stellen rücksichtslos übergangen. Warum? — Nun, es handelt sich dabei nicht nur um das Arbeitsamt, sondern um Vorzeichen einer allgemeinen Bezirksaufteilung im Oberbergischen. Man versucht jetzt, die zentrale Stellung Gummersbachs in wirtschaftspolitischer Beziehung zu schwächen und fragt dabei wenig nach Zweckmäßigkeit und Folgerichtigkeit der Entscheidungen. Lebhaft und eifrig bemüht sich die Arbeitnehmerschaft, die Lösung der Frage in ihrem Sinne doch noch durchzudrücken; zahlreiche Entschließungen und Eingaben aus der ganzen Umgebung, u. a. auch aus Eckenhagen, Denklingen, Dieringhausen und Gummersbach, bezeugen das. Erst in diesen Tagen wandte sich die Handelskammer Remscheid, obgleich nur indirekt interessiert, ziemlich scharf gegen eine Stimmungsmache Wipperfürths.

Ein ähnlicher Streit ist in den letzten Monaten innerhalb der Stadtgemeinde Gummersbach zwischen Dieringhausen und Gummersbach um den Sitz des demnächst einmal zu erbauenden großen Kreiskrankenhauses entbrannt. Die Verwirklichung dieser Baupläne scheint vorderhand allerdings noch in sehr weiter Ferne zu liegen. Schöne Zeichnungen sind wohl gemacht, die Notwendigkeit des Baues ist anerkannt, doch ist bisher noch kein Pfennig für den Bau selbst bewilligt worden. Woher auch so schnell anderthalb Millionen nehmen? — Aber schon sind die Bauplätze für zwei Krankenhäuser da. Zunächst einmal sah man es als das Natürlichste an, das Krankenhaus in Gummersbach selbst zu errichten. Dann aber machte Dieringhausen als ebenfalls zentral gelegener Platz im Kreise seine Ansprüche geltend und kämpft nun mit aller Kraft dafür, das Haus in seinen Betrieb zu bekommen.

50. Stiftungsfest des Krieger- und Landwehrvereins Dahlerau.

WG. **Dahlerau**, 21. Mai. Der zwischen bewaldeten Höhen im Tale der Wupper sich hinziehende Ort Dahlerau, in dem das Hohelied der Arbeit jahraus jahrein kraftvoll ertönt, war einmal ganz vom Alltage abgerückt, in seinen Mauern herrschte regstes Leben und Treiben und es zeigte sich die Kraft, die auch in einem Verein von nicht so großem Ausmaße lebendig wirksam sein kann, wenn nur ein einheitlicher Wille vorhanden ist.

Den festlichen Auftakt am Samstag bildete das Konzert der Vorbecker Feuerwehrkapelle, die an beiden Tagen hervorragende Leistungen zeigte. Der Vereinsvorsitzende, Leutnant d. Res. Emil Windfuhr, begrüßte die Vereine, Ehrengäste, darunter Bürgermeister Schomburg-Radevormwald, Dr. Suthoff-Groß-Lüttringhausen, Kommerzienrat H. Hardt und Fritz Hardt-Lennep, Pfarrer von der Thüsen und Rohrbach usw. Zu Ehren der verstorbenen Kameraden wurde gemeinsam das Lied „Ich hatt' einen Kameraden" gesungen. Ein stimmungsvoller Vorspruch, von Frl. Emmi Berges vorgetragen, schloß sich an. Wuchtig und packend klang „Meine Heimat" von Siefener durch die weite Halle und ganz in seinem Element war der Bergische Männerchor Vogelsmühle. Musikdirektor Herbeck hat hier in seinem Heimatort künstlerische Werte geschaffen. Auf idealen Gesichtspunkten baute sich die Festrede des Leutnants d. R. a. D. Paul Somborn auf. Er gedachte u. a. der noch lebenden Vereinsgründer Carl Stöcker und Carl Decker. Gemeinsam wurde das Deutschlandlied gesungen. Bei der Fahnenehrung trug Frl. Elisabeth Schnütgen ein Gedicht vor. Sehenswert war der Fahnenaufmarsch der Damenriege des TV Dahlerau. Mit einem Fackelzug, einem großzügigen Feuerwerk und weiteren konzertlichen Darbietungen fand der erste Tag einen stimmungsvollen Abschluß.

Im Rahmen der festlichen Veranstaltungen am Sonntag muß ganz besonders der Festzug mit seinen historischen Kostümen hervorgehoben werden, über den wir noch berichten.

100-Jahrfeier der Schule zu Neuenhöhe.

WG. **Wermelskirchen**, 20. Mai. Oberwermelskirchen hatte gestern einen besonderen Festtag: die Hundertjahrfeier der Schule zu Neuenhöhe. Die Durchgangsstraße von der Beliener-Brücke bis nach Bergisch-Born war reich geschmückt. Nachmittags versammelten sich die Festteilnehmer in stattlicher Anzahl vor dem Schulhause. Sodann zogen sie unter Vorantritt einer Musikkapelle zum Festlokal, Gasthaus Streppel in Bergisch-Born. Unter den ehemaligen Schülern befanden sich viele, die schon über 80 Jahre alt waren. Musik, Gesang und Gedichtvorträge, turnerische Vorführungen und wohlgelungene Bühnenspiele wechselten. In seiner Festrede gab Hauptlehrer Dohle einen Rückblick auf die verflossenen 100 Jahre. Als Vertreter der Schulbehörde war Schulrat Schmidt erschienen, der die Glückwünsche der Regierung überbrachte. Bürgermeister Drexel hatte bereits am Schulhause in Neuenhöhe die Glückwünsche der Stadt übermittelt. Auch die Elternschaft ließ durch ihren Obmann die Glückwünsche und den Dank an die Lehrerschaft aussprechen. Die Schulkinder wurden in besonderen Räumen bewirtet. Nach Schluß der Schulfeier veranstalteten die gesamten Festteilnehmer und die Bürgerschaft aus Bergisch-Born und der Umgebung einen Fackelzug zum Schulhause. Am Schulhause fand noch eine Huldigung statt. Möge die kommenden 100 Jahre weiter für die Schule segensreich sein.

Leichtsinn als Ursache von Verkehrsunfällen.

WG. **Bohwinkel**, 21. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend auf der Kaiserstraße. Einem von Elberfeld kommenden Motorradfahrer fuhr ein Junge mit seinem Fahrrad vor das Rad. Während der Junge in der Hauptsache mit dem Schrecken davonkam, erlitt der Motorradfahrer schwere Verletzungen.

WG. **Velbert**, 21. Mai. Sonntagabend wollte am Camillushaus zwischen Velbert und Werden ein Arbeiter aus Essen auf einen fahrenden Straßenbahnwagen der Bergischen Kleinbahnen sprin-



gen. Hierbei glitt er aus und geriet vor den Anhänger, der über ihn hinwegging und ihm ein Bein vom Leibe trennte. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

WG. **Heiligenhaus**, 21. Mai. In der Nähe der Talburg ereignete sich gestern abend durch den Leichtsinn eines Radfahrers ein schwerer Unglücksfall. Ein Bergmann aus dem Industriegebiet fuhr mit seinem Fahrrad dicht hinter einem Auto her. Als er den Kraftwagen überholen wollte, begegnete ihm ein entgegenkommendes Auto. Der Radfahrer wurde unsicher und streifte mit seinem Rade den Kraftwagen. Er wurde zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Unter anderem wurde ein Schädelbruch festgestellt.

Verbindlichkeitserklärung.

WG. **Solingen**, 21. Mai. Wie kürzlich schon das letzte Gehaltsabkommen für den Solinger Einzelhandel, so ist jetzt auch der Manteltarif für den Einzelhandel Solingens zum 10. März 1928 auf Antrag aller Vertragsparteien vom Reichsarbeitsminister für allgemein verbindlich erklärt worden. Die Verbindlichkeitserklärung gilt ab 1. März ds. Js.

Der Bürgermeister beanstandet.

Ein undurchführbarer Stadtverordnetenbeschluß.

WG. **Höhscheid**, 19. Mai. In der letzten Stadtratssitzung, über die wir schon berichteten, faßte die Linksmehrheit wieder einen Beschluß, den der Bürgermeister sofort beanstanden mußte. Während in der Sitzung vor Ostern ein kommunistischer Antrag auf Gewährung einer Osterbeihilfe für die Erwerbslosen mit den Stimmen der Bürgerlichen und der Sozialdemokraten abgelehnt wurde, hielten es die letzteren heute, am Vorabend der Reichstagswahl, für geraten, einem gleichen Antrage für die Pfingsttage zuzustimmen und ihm dadurch die Mehrheit zu geben. Der Bürgermeister hat aber den Beschluß, wonach die Erwerbslosen eine Sonderunterstützung von 40 bis 60 Mark erhalten sollten, sofort beanstandet.

Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins Drabenderhöhe.

WG. **Drabenderhöhe**, 20. Mai. Zum ersten Male tagte der etwa 180 Mitglieder umfassende Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Drabenderhöhe zur Jahreshauptversammlung im Lokale Klein. Nach Eröffnung gab Lehrer Koch den Jahresbericht, aus dem zu ersehen war, daß im verflossenen Jahre rege gearbeitet worden ist. Lange Zeit zog sich die Besprechung des Jahresarbeitsplanes für 1928 hin. Als erster Punkt trat die Errichtung einer Badeanstalt auf den Plan. Der Vorstand wird in den nächsten Tagen in den Schulbezirksdörfern Anteilscheine zeichnen lassen. Der Schein beläuft sich auf 25 Mark. Der Vorstand hofft, daß eine hohe Summe auf diese Art garantiert werden kann. Zu der Frage des Kreiskrankenhauses wurde Stellung genommen und mit allen Mitteln soll dafür eingetreten werden, daß das Kreiskrankenhaus in die Zentrale des Kreises, nämlich Dieringhausen, gelegt wird. Für die Homburger Gebiete ist sonst die Errichtung wertlos. An den Kreistag soll deshalb ein Antrag gerichtet werden, in dem ausdrücklich betont werden soll, daß sich das Homburger Gebiet von jeher benachteiligt gefühlt hat.

Betr. der Verbindung mit Siegburg-Bonn wurde ausdrücklich gewünscht, mit den beiden Städten in Verbindung zu treten, zwecks Weiterleitung der elektrischen Straßenbahn Bonn-Siegburg über die Wahntalsperre nach Much über Drabenderhöhe bis Bielstein. Auf dem Immerkopf, der höchsten Erhebung des Homburger Landes mit herrlichem Fernblick ins Rhein-Agger- und Wiehltal sowie auf die Sauerländischen Berge gedenkt man einen Aussichtsturm zu errichten und die größeren Verkehrsverbände für diesen Plan zu erwärmen.

Die Steuern 1928 in Sprockhövel.

WG **Sprockhövel**, 19. Mai. Die Gemeindevertretung beriet den Haushaltsplan für 1928 und setzte ihn in Einnahme und Ausgabe auf 186 000 Mark fest. Im Vorjahre lautete er auf 156 000 Mark. Der Fehlbetrag von 82 000 Mark (gegenüber 71 300 Mark im vorigen Jahre) soll gedeckt werden durch 15 000 Mark Ueberschuß aus dem Vorjahre und 12 000 Mark aus dem Wegetat, die aus Zuschüssen des Kreises und der Regierung erwartet werden, sowie durch 175 Prozent Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, 475 Prozent Zuschlag zur Steuer vom Gewerbeertrag und 1900 (bisher 1200) Prozent Gewerbekapitalsteuer.

Ein anderer wichtiger Punkt der Tagesordnung bezog sich auf Wege-Instandsetzungsarbeiten. Sollte aus dem verfügbaren Geld noch etwas übrig bleiben, so soll mit der Erbreiterung der Hauptstraße in der Nähe der ev. Kirche begonnen werden, wenn die Anlieger und Besitzer keinerlei Schwierigkeiten machen und die Provinz eine Bauhilfe gewährt.

Wetterbericht.

Montag den 21. Mai, 8 Uhr morgens.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.6	757.4	757.4
Temperatur	15.9	11.0	10.8
Wind	SO mäßig	SSW leicht	S leicht
Wetter	zieml. heiter	Regen	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 2.2 mm
Höchste Temperatur gestern 17.1
Niedrigste Temperatur heute früh 7.8

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cell.
Norkum	759.1	SW leicht	bedeckt	10
Hamburg	760.9	NO mäßig	bedeckt	10
Swinemünde	758.5	NO leicht	bedeckt	10
Danzig	758.6	NW frisch	bedeckt	10
Aachen	758.7	still	bewölkt	7
Frankfurt-M.	—	—	—	—
Hannover	759.8	O leicht	bedeckt	11
Berlin	757.7	NNO mäßig	bedeckt	9
Breslau	757.0	NO leicht	bedeckt	11
München	758.9	SSW frisch	bedeckt	8
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	—	—	—	—
Vissingen	758.3	ONO leicht	bewölkt	10
Brüssel	758.0	O leicht	bewölkt	11
London	758.9	N leicht	bedeckt	8
Parmouth	759.5	NNO frisch	Regen	9
Plymouth	760.0	NNW mäßig	bewölkt	7
Paris	756.8	SW leicht	Regen	12
Toulouse	763.7	W frisch	bewölkt	10
Madrid	765.8	OSO leicht	heiter	12
Zürich	758.0	S leicht	bewölkt	7
Genf	761.0	SW leicht	zieml. heiter	10
Lugano	758.8	SSW leicht	heiter	10
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	758.7	NNO leicht	bedeckt	14
Budapest	—	—	—	—
Warschau	757.1	S leicht	bedeckt	20
Kopenhagen	762.6	NNO leicht	zieml. heiter	11
Stockholm	763.9	NO leicht	bewölkt	11
Haparanda	753.1	NO frisch	Regen	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Da sich das nordwestliche Hochdruckgebiet mit einem Ausläufer ostwärts nach Skandinavien ausgebreitet hat, sind die über dem Nordmeer gelegenen Störungsgebiete südwärts nach Frankreich und Polen abgedrängt worden. In Deutschland herrschte heute morgen wolkiges, teilweise auch regnerisches Wetter bei Temperaturen zwischen 7 und 11 Grad. Der Kahle Asten meldet Nebel und 4 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Mittwoch:

Bewölkt, vereinzelt Gewitterregen, mäßig kühl.

Die glückliche Geburt ihres
Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Paul Petzel und Frau Käthe
geb. Schleining
Barmen-R. (z. Zt. Städt. Krankenhaus), den 19. Mai 1928.

Die Geburt eines
Töchterchens
zeigen voll Freude an
Dr. med. Emil Hoffmann
Margarete Hoffmann geb. Walter.
Düsseldorf (Oststr. 87), 18. Mai 1928. 3827a

Statt Karten.
Heinz Haape
Lilly Haape geb. Esser
geben ihre Vermählung bekannt.
Trauung 3.30 Uhr II. Kirche Friedrichstraße.
Elberfeld, den 22. Mai 1928.
Bremerstr. 12.

Erich Morgenroth
Marta Morgenroth geb. Jansen
Vermählte.
Elberfeld, den 22. Mai 1928.
Hofaue 78.

Gustav Dassel
Erna Dassel geb. Gaentzsch
Vermählte.
Barmen, den 22. Mai 1928.
Gildenstr. 1.

Erich Horst
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
E. Hippauf u. Frau Gretel
geb. Schmidt.
Barmen, den 16. Mai 1928.

Familien-Nachrichten
finden weite Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Die Verlobung unserer Tochter Linni mit dem Kaufmann Herrn Helmut Kölbel zeigen wir hiermit ergebenst an.
Ferd. von der Twer
u. Frau Lina geb. Pistorius.

Meine Verlobung mit Fräulein
Linni von der Twer
beehre ich mich anzuzeigen.
Helmut Kölbel.

Nüllerstraße 54 — Elberfeld, den 22. Mai 1928. — Hansastraße 77.
Kein Empfang.

Heute morgen verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Vetter
Gustav Dicke sen.
im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen-Langerfeld, München, Gevelsberg, Nord-Amerika, 20. Mai 1928.
Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 23. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Dahlerstraße 54 aus statt.
160d

Sonntag abend 9 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere liebe und treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante
Frau Ww. Karl Schöneweiß
verw. Julius Ickler, Amalie geb. Droste
im 80. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen, Elberfeld, den 21. Mai 1928.
Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
In der Nacht von Samstag auf Sonntag entschlief infolge Gehirnschlages unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Frau Wwe. Fritz Becher
Julie geb. Katerndahl
im Alter von 87 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Becher und Frau Hilda geb. Wirth
Helene Becher
Walter Becher
Max Becher und Frau Gretchen geb. Dürr
Oskar Becher
Wwe. Paul Becher geb. Klein
7 Enkelkinder und 2 Urenkel.
Elberfeld (Königstr. 158), Köln, Remscheid, Wermelskirchen, Essen, den 20. Mai 1928.
Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, nachmittags 5¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
k806

Statt jeder besonderen Anzeige.
Geliebt und unvergessen.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 5 Uhr nach sehr langem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Selma Rosenkranz
geb. Asmann.
im Alter von 69 Jahren zu sich zu rufen in die Ewigkeit.
Um stille Teilnahme bittet in tiefer Trauer:
Fritz Rosenkranz.
Barmen-Rittershausen, den 20. Mai 1928.
(Heckinghauserstr. 149).
Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.
Samstag den 19. Mai, nachmittags 2½ Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter und Tante
Frau Ww. Wilhelm Dupont
Adele geb. Wink
im Alter von 78½ Jahren.
Elberfeld (Hohenzollernstr. 10), den 21. Mai 1928.
In tiefer Trauer:
Helene Mermagen geb. Dupont
Prof. Jul. Mermagen
Herbert u. Lore als Enkel.
Die Beerdigung findet am Dienstag 22. Mai, nachmittags um 4 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofs Barmen-Wupperfeld aus statt.

Am Samstagabend, den 19. Mai, verschied unerwartet nach nur kurzer Krankheit mein Packer, unser Mitarbeiter
Herr
Ernst Schienbein.
In den langen Jahren, in denen er in meinem Betriebe beschäftigt war, hat er sich durch seinen Fleiß, seine Treue und Zuverlässigkeit mein ganzes Vertrauen erworben. Sein stets zuvorkommendes, liebenswürdiges Wesen hat ihm die Zuneigung aller Mitarbeiter eingebracht.
Wir werden dem so plötzlich Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Pet. Wilh. Krommes
Band- und Spitzenfabrik
Die Inhaber,
Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen.
k812

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute sanft nach schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Langensiepen

im Alter von 55 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Anna Langensiepen
geb. Kochenscheidt,
Friedrich Seeger u. Frau
Erna geb. Langensiepen,
Fritz Langensiepen u. Frau
Minne geb. Angermund,
Emmi Langensiepen
und 2 Enkel.

Wülfrath und Elberfeld, den 19. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Düsseldorferstraße 14, aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. e387

Heute morgen entschlief unerwartet, sanft und ruhig, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Jos. Brodkorb

Selma geb. Schäfer

im 66. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Oberstr. 48), den 20. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k778

Heute vormittag 8½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, sanft und ruhig, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Julius Meyer

Wilhelmine geb. Dirks

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Julius Meyer und Kinder.

Elberfeld (Morianstr. 30), Hamburg, Marburg, Düsseldorf, Oberwengern, Sachsenhausen, den 20. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. k778

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln. Ps. 23.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Samstag abend 7½ Uhr nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute und immer treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Robert Kratz

Hulda geb. Schöpp

im Alter von 53 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Else Seinsche geb. Kratz
Meta Michel geb. Kratz
Ferdi Seinsche
Julius Michel
1 Enkel.

Elberfeld, Ludwigstr. 8, Ohligs, den 19. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Mai 1928, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des evang. Friedhofes in Ohligs aus statt. k806

Gestern abend starb nach langer Krankheit, doch unerwartet, meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Dr. Wilhelm Vagedes

Milly geb. Malkowsky.

Dr. med. Wilhelm Vagedes u. Familie.
Familie Malkowsky.

Bonn, den 19. Mai 1928.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag 22. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des alten Kesseniher Friedhofs aus; 10½ Uhr Trauerfeier dort. k810

Wir bitten, von jedem Besuch absehen zu wollen.

Samstag morgen gegen 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Robert Scheilhoff d. Aelt.

im Alter von 79 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Charlottenstr. 15), Neubeckum, Opladen, Köln, Düsseldorf, den 19. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 23. Mai, 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs Uellendahl aus statt. — Das Seelenamt ist am gleichen Tage um 6½ Uhr in der St. Laurentiuskirche.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Sonntag morgen 10½ Uhr entschlief sanft an den Folgen einer Grippe unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ernst Starke

Pauline geb. Prewein

im 78. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:

Paula Starke
Marta Starke
Ernst Rudolf Starke als Enkel.

Barmen, den 20. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Schillerstr. 2 aus statt. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Mutter sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Geschwister Pfannkuchen.

Elberfeld, vorm Eichholz, Mai 1928. k811

So arbeiten die Triebkräfte Ihrer Anzeige im ANZEIGER für Berg-Mühlen-Maschinenwesen Essen. Das Blatt der Industrie

---

Unterricht

Wer erteilt Herrn **engl. Unterricht?** Preisang. m. Nenn. d. Lehrmethode erw. unt. V 172 an die Filiale Bohwinkel.

Näh- und Zuschneide-Schule
für Damen, die ihre eigene Kleidung anfertigen wollen. Leitz?
G. Wolters, G., Neue Friedrichstr. 34, I.

5220

Pfund 20 Pfg. an — Pfund 20 Pfg. an

Wo die Hausfrau sparen ? ? ?
Dann übergibt sie ihre Hauswäsche zum Waschen der
Grosswäscherei Merkelbach
Wäsche nach Gewicht
trocken - gemangelt - schrankfertig.
Speicherfertig (trocken gewogen)
10 Pfund 2.00 Mk.
Mindestrechnungsbetrag 3 M.
Stärkewäsche
bekannt beste Ausführung
Oberhemd v. 75 ₰ an
Kragen v. 18 ₰ an

Pfund 20 Pfg. an — Pfund 20 Pfg. an

Fernruf: Elberfeld 5581. — Fernruf: Elberfeld 5581.

Zum heutigen

70jähr. Geschäftsjubiläum

der Firma

Butter-Schneider

G. m. b. H. — Elberfeld

beste Glückwünsche

für ein weiteres erfolgreiches Geschäft.

Coöperatieve Stoomzuivelfabriek
Haaksbergen (Holland)

Ihren Pfingstschuh

finden Sie in unserer reichhaltigen Auswahl!
Geben Sie uns die Ehre Ihres Besuches damit wir Sie von der Schönheit und Preiswürdigkeit der von uns gebotenen überzeugen können!



FRIEDRICH Goss
ELBERFELD · HERZOGSTR. 2

Bis Pfingsten mittags durchgehend geöffnet.

Amtliche Bekanntmachungen

Große
Kunst- und Mobiliar-Versteigerung
Sammlung Baron v. Heister, Rittergut Hohenangern, Homberg bei Ratingen.

Mittwoch den 23. Mai 1928, 12—7 Uhr
Donnerstag den 24. Mai 1928, 12—7 Uhr
(genaue Versteigerungsfolge unten angegeben)
versteigere ich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung wegen Wegzug nach dem Auslande das Gesamt-Inventar im

Rittergut Hohenangern
Homberg bei Ratingen

zu erreichen mit den Zügen:
9,38 ab Düsseldorf, 10,01 an Ratingen-Ost,
9,34 ab Essen-Hbf., 10,19 an Ratingen-Ost,

sowie mit der Düsseldorfer Straßenbahn Linie 12 bis Ratingen Endstation. **Vom Bahnhof Ratingen-Ost sowie von der Endstation der Straßenbahn ständige Sonderwagen bis Hohenangern.** — Zur Versteigerung gelangt u. a.:

1 kompl. selten schönes Speisezimmer in Eiche, romanischer Stil, Fabrikat Malmedé und Geißendörfer. **1 kompl. Salon im Stil Louis XVI., 1 ganz antik eingerichtetes Herrenzimmer,** 1 eingelegter Nußbaum-Wurzel-Sekretärschrank um 1780, mit Kabinettaufbau und ornamentalen Intarsen, — 1 eingelegter Sekretär **Louis XVI.**, — 1 eich. Barocktisch, 1 antik. flämm. Tisch **mit gewundenen Säulen, 2 Empiretische in Eiche und Mahagoni,** 1 antike Standuhr in Nußbaum, eingelegt, um 1750, div. Barock- und Louis XVI.-Stühle, **1 ganz hervorragend schöner antiker Hamburger Barockschrank** (Museumsstück) mit reichem Schnitzwerk, Kugelfüßen, Schlageisten mit geschn. Löwenköpfen und Wappenschild, **1 kompl. Louis XVI.-Schlafzimmer, Eiche, porte-grie, Fabrikat Malmedé und Geißendörfer. 1 kompl. Empire-Schlafzimmer in Nußbaum, 1 kompl. Elfenbein-Schleiflack-Schlafzimmer, 1 kompl. weiß-rot lack. Schlafzimmer** mit echtem Rokokoschrank, **1 kompl. Eichen-Schlafzimmer,** weiß lack., mehrere antike Schränke in Eiche und Nußbaum 17. bis 18. Jahrhundert, **viele antike Truhen und Kommoden** in feinster Ausführung, 1 antiker eich. Ballentisch, 1 prachtvoller gotischer Tisch, 1 antike eich. Baldachinbank, 1 prachtvolle Rokokostanduhr in Nußbaum-Wurzelholz, sehr viele Louis XVI.-Stühle und Sessel, 1 antike Wiege, 1 antikes Himmelbett in Eiche, 2 Spieltische in Mahagoni, antike und neue Textilien, 1 kompl. **Billard m. Queues, 1 Jagdwagen, 1 kompl. Kücheneinrichtung mit Herd,** einzelne weiße Schränke, Waschkommoden, Konsolen, Fensterdekorationen, Portieren, Beleuchtungskörper, Schulpulte, 1 schwarz pol. **Klavier, 1 große Sammlung Schnitzereien und Skulpturen aus Kirchen usw., Kleinkunst, Antik. Porzellan,** darunter Meißen, Wien, Ludwigsburg, Kopenhagen (20 Floradanica-Teller), antike Gläser, Delft, alte Fayencen, antike Messinglaternen, Steinkrüge, Vasen, Kannen, Blaker, Broncen, Wedgewoodsachen, **erstklassiges altes China-Porzellan familie verte, altes Kurfürstenglas 1704, 1 großes Eßservice (Meißen), mehrere große und kleine Perser-Teppiche und Verbindungsstücke, viele französische und flämische Kupferstiche 17.—18. Jahrhundert. Gemälde von Andr. und Osw. Achenbach, L. W. Schirmer, Aug. Weber, Adrian Voneck, Alessandro Magnasco usw. Seltene antike Bücher,** darunter **Erstausgabe „Kritik der reinen Vernunft" 1781 von Immanuel Kant, Silbmachers Wappenbuch 1605, Adreßbuch für Rheinland und Westfalen 1835 Code Napoléon von 1810. Ausgabe für Großherzogtum Berg, Herodots Geschichte von Maximilian Jacobi, Lateinische Klassikerausgaben in Schweinsleder, aus dem 18. Jahrh. u. vieles andere.**

— Versteigerungsfolge: —
Mittwoch 23. Mai, von 12—7 Uhr: Mobiliar.
Donnerstag 24. Mai, 12—7 Uhr:
Nur Teppiche, Gemälde, Stiche, Skulpturen, Porzellan, Bücher.

— Besichtigung: Mittwoch 23. Mai, 10—12 Uhr. —

Hermann Gerstenberger
Mauristr. 5. Düsseldorf Fernspr. 21435.

Schreibmaschine, gut erhalten, 60 M., verk. Benner, Barmen, Hasenerweg 4.*

Volkstischmotoren,
Volkstrommeln
bis 1 PS.
mantelgekühlte
Drehstrommotoren
bis 3 PS
liefert zu günstigen Preisen Slb
F. Fichthorn,
Barmen-Wichl.
Fernruf 6345.

Ein wenig gebrauchter Multigraph
Vervielfältig.-Apparat
No. 59/3987 — mit sämtl. Zubehör zu verkaufen c202
Albert Fischer,
Eisengießerei,
Elberfeld

Sehr gute Nähmaschine für nur 20 Mk. abz. C., Roberstr 4,11.*

Gutgeh. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. Haßel, Elberfeld, Kingbahn 30, 2 Et.*

Nähmaschinen
5 Jahre Garantie,* fährt neu nur **110 Mk.**
vor einfacher Eiche **140 Mk.**
Schrank-Nähmasch. **265 Mk.**
franko, auch auswärts Kleine Unkosten, daher b. bill. Preise. Ratenz. gestatten. Nur erste Marken.
Ludw. Bohne,
Elb., Marienstr. 31.

Musik-Instrumente

Blüthner-Flügel,
gebraucht, tadellos erhalten, preiswert zu verkauf oder zu vermieten. 1282
Pianohaus Weisheit,
C., Königstr. 23 u. 31

Flügel 1. Marke Umst. halb. weit u. Preis Ang. B 208 Geck B., Neuweg

Schwarzes Piano, Ia Ton, bill. Flügelmell, C., Bergstr. 23.*

Gebrauchte Flügel,
darunter 1 erstklassig durchreparierter
Blüthner
preiswert zu verkaufen. 385b
Bequeme Zahlungsweise.
ISAAC, Barmen, Neuerweg 40.

Gelegenheitskauf!
Von einem Kunden in Zahlung genommenes, einfaches
Speisezimmer,
echt Eiche, 4-Saalpreis von b22-
Mk. 280.—
zu verkaufen.
Adler,
Ausstellg. vornehmer Wohnungseinrichtungen.
Elb., Hofaue 53

Neu eingetroffen!
Speisezimmer,
echt Eiche, mit und ohne Kredenz, komplett mit Tisch u. Polsterstühlen von Mk. 360 an. Möbel-Schmer, Elb., Friedrichstr. 81

Konkurrenzlos!
Küche,
Kiefer natur lasiert, hübsche aparte Form, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, zus.
Mark 220.-
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elberf., Hofaue 53

Moderne schwere †
Küche
(wie neu), Herrenz.-**Schreibtisch**
dunk. eich., versendet.
Adler-Nähmaschine
u. mehr. Oelgemälde günst. abzug. Räd Barm., Allee 212, p.

Küchen,
neueste Modelle vollste Garantie
Walter Boehm,
Barmen, T. 3990
Schillerstr. 2. b66
Zahlungs-Erleichterung.

Gelegenheitskauf!
Umstände halber **Speisezimmer,** echt Eiche, kompl. Herrenzimm., 180 br., echt Eiche geb., f. prsw. zu vk. Bachmann & Co., Barm.-Rudmeshalle, Karlstr 31/33. 3138

Mod. Küche, Kücher., Sofas, Chaiselong., Liegesofas, Kordmöbel billig zu vk. Becker, Elb., Brüderstr. 25.

Gebrauchte Flügel,
darunter 1 erstklassig durchreparierter
Blüthner
preiswert zu verkaufen. 385b
Bequeme Zahlungsweise.
ISAAC, Barmen, Neuerweg 40.

Möbel
aller Art bill. zu vk. Heller, Barmen, Bredderstr. 7. 729

Vitrine,
echte Eiche, sehr billig zu verkaufen. 1408
Möbelhaus Pasche
Elberfeld,
Königstraße 55/57.

Gebr., gut erhalt.
Möbel
aller Art bill. zu vk. Heller, Barmen, Bredderstr. 7. 729

Vitrine,
echte Eiche, sehr billig zu verkaufen. 1408
Möbelhaus Pasche
Elberfeld,
Königstraße 55/57.

Tofas, Chaiselong.,
Auflege-Matratzen billig zu verkaufen. Polsterei Bollberg, Barmen, Oberdenkmalstr. 100, Zahl.-Erleichterung.

Prachtv. Chaisel. fast neu, 135 M. abzg. Märten, C., Querschnittstr. 20.*

Zu verkaufen:
100 Gartenstühle
10 Gartentische,
1 Saaltisch, 4.50 Meter lg., 1 Billards.
Hackenberg in Gevelsberg.

Gartenmöbel
in jeder Menge vor Pfingsten liefert dar. Bullig! — Meyer, Elberf., Bachstr. 79.*

Schrank-Koffer,
fast neu, bill. zu vk. Barmen-Tölleturm, Brunnenstr. 5. 3520a

Fahrzeuge

OPEL,
4/16 PS Limousine, Viersitz., steuerfrei, stets abzugeb. Autohalle, C., Königstr. 63-65, Tel. 2432.*

Gelegenheitskauf.
Studebaker,
sechs Zyl. sechssach bereift, off. Fünfsitz., Seitenschord-Innenleder, äußerst. Zust., Umstd. halber aus Privathand preisw. zu vk. Ang. u. H W 65 an die Ann.-Exp. T. Schürmann, Düsseldorf.

6/25 PS
Brennabor,
offen, 4-Sitzer, in einwandfr. Zustande, für Mk. 1800.— zu verkaufen. f271
Chr. Pfeil, Ohligs, Telephon 2751.

Gelegenheitskauf!
4—5 To. Diri-Lastwagen, Motor Hinterkipper, Baujahr 1924/25, preiswert zu verkaufen. f271
Karl Konejung,
Ohligs, Telephon 2586

Kleidermarkt

2 gut erh. Maß- †
Anzüge,
Gr. 48, Sack 25 M. Barm., Allee 212, p.

2 fast neue gestreifte Hosen, billigst. Weste u. Lüsterjoppe billig zu verk. Morr. Elb., Wolkenhauerstr 10.111*

Vermischte

Bessere Stores
besonders billig.
C., Ronsdorferstr 39, Gardinenfabrik *

Reichsadreßbuch 1926 (4 Bde.), Mk. 35.—, Elbf., Brüllerstr. 13, Telephon 5322.*

Kl. feine Oelgemälde d. C., Hofaue 50.111. Bes. C. u. Mont. vorm.

Tiermarkt

Fuchs-Wallach, mittelschwer, 6jährig, guter Gänger, zu vk. Gut Hermann, Sprockhövel, Station Bossel. †

Wagenpferd
zu vk. J. Schwarz, Solingen, Beethovenstr. 91, Herm. 3708.

Hochtrag. Rud † zu vk. Eigen, Barm., Im d. Schönebeck 15.

1,1 erstkl., 6 M. alte **Schäferhunde,**
la Stammb u. Abst. billig zu verk. c249
J. Nachwärts Bodwinkel, Kaiserstr 194.

Wachsamer, scharfer **Schäferhund,**
bestens geeignet für Nachtwächter, billig abzugeben. c113
Carl Schmidt Sohn, A.-G., Solingen.

Reinrassige, männl. **Schäferhunde**
mit Stammbaum, 8 Wochen alt, zu vk. Räd. in Gft 1143 *

Junge Hegehühner
bill. zu vk. C., Aug.-Bebelstraße 5, pt.*

27er Legehühner,
1 Stamm gute Brieftauben g. 2 Gluten mit Küken zu verk. Barmen-Langerfeld, Festungsbauerstr. 112 II. Nachm. nach 4 Uhr. †

14/30 Benz
abnehmbare 6-Sitzer-Limousine
½ Jahr verfeuert, billig zu verkaufen. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Angeb. u. E 2502 an die Geschst. b372

Krupp-Lastwagen,
3 u. 5 To. mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Bierabdrossmie liefert:
Vertriebs-Monopol
Eduard Eckert,
Elberfeld.
Ersatzteil-Lager.
Fernr. 380/381. b317

Kl., gelcht. 3481a
Ford-Lieferwagen,
500 Kg Tragkraft, zu Ausch eines gr. Wagens zu vk. Ang. u. B 404 an Gft. B., Neuerweg 34.

Wagen,
pass. für Bäcker od. Milchhändler, bes. leichter Jagdwagen wegen Aufgabe des Fuhrwerks bill. z. v. O. Löhem, Haan, Dieckerstraße 56.*

Phönix-
Hahnrädler,
10 Mk. Anzahlung, 3 Mark wöchentlich, Alleinverkauf *
Ludw. Hohne, Elberf., Marienstr. 31

Fahrrad
für 10 Mk. ohne, † Barmen, Allee 212.

G. erh. Peddigrohr-Kinderwagen billig zu vk. Gödel, C., Ostersbaum 33.* b. a. Tel.-u. Haus-Nr.*

Kaufgesuche

Strangspulmasch., 5/5, 10—12 Spind., mögl. Kettler, gef. Barmen, Schwarzbach 10, I.

Wir suchen eine gebrauchte, gut erhalt.
Feldschmiede
mit elektr. Gebläse, f. 110/220 V. Drehstrom sowie zwei ca. 5 PS Motore m. Anlasser, betriebssicher, 1000 Touren, 220—380 Volt Drehstrom zu kaufen. f206
Gebrüder Braun,
Lüttringhausen.

Gut erh
Herrenzimmer
sowie Schlafzimmer zu kaufen ges. Ang. mit näh. Angaben u. B 3837 an d. Gft. B., Neuerweg 34.

Kl., gebr. Schreibtisch ges. Ang. m. Preis u. E 6377 an Gft.*

Biedermeiertisch
(Kirsch.), zu kl. ges. Ang. E 2513 Gelb.*

Kl. Kinder od. gut erh.
Milchwagen
zu kaufen ges. Ang. u. O O 100 an die Filiale d. Bl. Langenberg-Rhld. f159

Kaufe gute, getrag. Herren-Garderobe, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. Zahle hohe Preise
Frau Aug. Kölmann
2., Wilhelmstr. 35, Tel 4354. Achten Sie auf Firma und Haus-Nr.*

Mietgesuche

Restaurant,
auch Sommerlokal, b. kinderlos. Leuten aus dem Beruf zu mieten oder zu kaufgesucht. Angeb. erb. u. E 2512 an Gft.*

Masseur,
30—40 qm, sofort Nähe Hofaue ges. f. Nähere. Ang. unter E 6451 an Gschft.*

Wegen Eigenbenutzg. sucht Hausbesitzer f. kl., rub. Familie
3-Zimmer-Wohng.
Ang. u. B 3803 an Gft. B., Neuerw. 34. †

2 leere Zimmer sofort zu miet. ges. Ang. E 6426 Gft.*

Suche sofort 2 leere od. teilw. möbl. Z. Gute Miete, Elberf. od. Umg. Angeb. u. E 6336 an d. Gft.*

Beschlagnahmefreie 2-Z.-Wohnung ges.* Ang. E 1601 Gschft.

Wo? oder ohne Tausch
Wohnung von 6 oder 7 Räumen
per sofort oder Oktober gesucht. Etage od. Einfamilienhaus. Angebote unter E 6344 an die Geschäftsstelle bis. Blattes. b355

Beschlagnahmefr. Wohnung
m. Zentrum, 3—5 Räume, gut. Prd.-Gebr. 2. Gas und Bad. Angeb. u. E 3615 an Gschft. 3615

Suche in ruhig. Hause beschlagnahmefreie
3 bis 5-Zimmerwohnung.
Angebote unter B 3807 an die Geschäftsstelle bis. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

3/32
Kordelgänge
gut erhalten, sucht
Ernst Bergmann, Erfurt.

Klöppelspitzen-Maschinen
zu kaufen gesucht. Einsädige, gebrauchte, wenig abgen. Angeb. (Louenz) 180—220) u. B 430 Gschft. B., Neuerweg 34. 3625a

Größerer 3488a
gebrauchter Geldschrank
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B 409 an die Geschst. B., Neuerweg 34. erbet.

Zu kaufen gesucht:
10/40 Opel-Limousine
7sitzig, wenig gebraucht, gut erhalten, Baujahr 27 od. 28. — Angebot mit Preis an: Hugo Schmale, Radevormwald. f200

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen Adler, B. Bredderstr 64 Telephon 6297 95b

Zahle
hohe Preise f. gut. Herren-Garderobe, Smokings, Frack etc. Hermann Zauber, Elbf., Wilhelmstr. 4 Telephon 4465.*

Räume auf,
kaufe alles. Ang. u. F. 6019 an Geschst.*

Lagerposten in Hosenträgerband. Großhändler gegen Kasse gesucht. B. Müdhoff Elbf., Viersburgerstraße 7, Telephon 5908

Riesenflutweite, 30×6 mit Schlauch ges.* Ang. u. E 6345 Gft.

Vermietungen

Beschlagnahmefreie Wohnung
in herrschaftl. Hause, Südstadt, Nähe Stadtpark, 7 Räume, bes. 2 im Souterr., zu Bürozwecken geeign., Bad, Mitbenutzung Zentralheiz., sof. zu verm. Angeb. u. B 3836 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Kontor- und Lagerräume,
3 abgeschl. Etagen, je 250 qm, mit Heizung u. Aufzug sof. zu verm. Nolden, B.-Wichlingh., Grafenstraße 3. †

3 gewerbl. Räume,
Mittelp. Barm., p. sof. prsw. zu verm. Ang. u. B 427 an Gft. B., Neuerw. 34. †

2 schöne Büroräume
C., Berlinerstr. 99, billig zu verm. Telephon 9183.*

Tausch.
Biete 2 Zim., billige Miete, gesunde Lage. Suche: Sch. 3-8. Z. Ang. E 6372 Gschst.

2-Zimmer-Wohnung
3. Etg., best. aus Küche u. Zimmer, sofort zu verm. Südstraße. Grüne Karte erforderlich. Angeb. u. E 6020 an Gft.*

Mietgesuche

Restaurant,
auch Sommerlokal, b. kinderlos. Leuten aus dem Beruf zu mieten oder zu kaufgesucht. Angeb. erb. u. E 2512 an Gft.*

Masseur,
30—40 qm, sofort Nähe Hofaue ges. f. Nähere. Ang. unter E 6451 an Gschft.*

Gesuche

Freundl. b4070
möbl. Zimmer
mit voller Pension von jung., berufstät. Dame in Elbf. zum 1. Juli 1928 gesucht. Nähe Herbertz. und Neuenteich. Ang. u. B 1602 an Geschst.

Frl. sucht sof. einf. möbl. Zimmer mit etw. Kochgel. Preis-Ang. E 6438 Gesch.*

Suche möbl., hübsch freundl. Einzelzimm. in Barmen (Nähe Tölleturm). Ang. u. E 6373 an d. Gft.*

Gewerbefräulein sucht zum 1. Juni † **gut möbl. Zimmer**
in gut. Hause Nähe Hauptbahnhof. Ang. u. B 3838 an Geschst. B., Neuerweg 34.

Berufst. Dame sucht schön möbl. Zimmer mit etwas Kochgel. Ang. u. B 3805 an Gft B., Neuerw. 34. †

Geldmarkt

1. Hyp. u. Baugeld in jeder Höhe günstigst bei sofortiger Erledigung. Ang. u. E 2507 an d. Gft.*

1. Hypothek
3000 Mk. auf ein Geschäftshaus gegen hohe Zinsen ges.* Ang. E 6339 Gschst.

Suche 2000 Mk.
zur Ausführung von pr. Auslandsauft. Ang. gegen Gewinn. hohe Zinsen u. Sicherheit. Angeb. u. E 6027 an d. Gft.*

800 bis 1000 Mk.
aus Privathd. z. gute Sicherh. u. Zins, f. ca. 10 Mon. zu leih. ges. Ang. u. R 831 Gft. B., Bertramstr. 61 †

Vermischte Anzeigen

Piano-Flügel-Harm.-Reparaturen
setzt billig u. gut Meyer, C., Gesund bettstr 146 18096

Tafelbirne
repariert Schwabl, Elbf. Karlstr 14.*

Berl. Friseuse
sucht Privatkundsch. Gewissenhafte Bedienung. Angebote unt. B 3840 Geschst. B., Neuerweg 34. †

Zelt,
500 Personen fast, vollständig möbliert, f. die nächsten Sonntage noch frei. Anfr. an R. Adams, Burscheid, Tel. 118.

Einige Chorsänger(in)
ges. Nähe Cronenberg. Anfr. Telephon 183, Cronenberg, f18

Ia Junenaustrich bill. Tapezier R. 50 Pfg. Ang. E 6380 Gft.*

Grüßt, Handschuhdarin, Ia Ref., nimmt noch einige Kund. an. Ang. E 6379 Gft.*

Eiltransporte
1½ Tonnen, Telephon Nr 1027 Elb 224

Autofahrten
m. Faltdach., deutsch. Wagen werd. bill. u. gewissenhaft ausgef. Anruf Elberf. 1494

Eiltransporte
aller Art bis 35 Ztr. führt prompt u. bill. aus Esken, Barmen-Langerf., Telephon 8426. 96b

Beilad. v. u. nach Köln
regelm. Fahrt. Pr. bill. Hehne, Elb., Tel. 3848

Auto-Transporte
jed. Art m. 1½ u. 2½ To. Schnell-Lastwag. C., Tel. 1961.*

Autotransporte
billigst. Hombera Gevelsberg Tel. 3826.*

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme. Baumberg b. Langenberg. pat. Aufnahme. b4063

Verloren Gefunden

Goldene Halskette Schleswigstr., Bücherstr., Elektr. b. Schützenhaus verl. Gegen Belohn. abzug. Elb., Schleswigerstr. 42.*

Damst. abh. Hosenträger m. Inh. verl. Abzug. C., Parkstr. 3 IV.

Führerschein verl. Verdienen, Elb., Grundbeilstr. 100.*

Schw. braun. Schäferhund entlaufen. Bücherdr. Bel. 90, Bedestr. 2. I. Et.*

Hohe Belohnung
demjenigen, der mir meinen a. Donnerstag entlaufenen
Schäferhund
zurückbringt. c167
Malermstr. Schnell, C., Hindenburgstr. 14 Telephon 3684

Heirats-Gesuche

Ja. Frau, 32 J. ev. (1 K.-Wohn.) m. 1 g. sucht die Bek. mit sol. Mannes zw. Heirat. Briefe unt. E 6427 an die Geschst.*

Prinzessin von reichsländischem Besitztum (Eigentum d. Vat.), ev., 26 J. alt, hochblond, schlank, gut. Erscheinung, sehr fromm u. häusl., gut durcherzogen, sucht auf dem Wege der Ehe einen Lebenskameraden in gesich. Position, mit Vermögen bevorzugt. Gefl. Zuschriften unter E 1648 an die Geschäftsst. d. Bl. b4068

Witwe, Anfang 30, (10000 M Vermögen) wünscht sich mit gebild. Herrn zu verheiraten. Briefe u. E 6429 an Geschst.*

Verloren Gefunden

Goldene Halskette Schleswigstr., Bücherstr., Elektr. b. Schützenhaus verl. Gegen Belohn. abzug. Elb., Schleswigerstr. 42.*

Damst. abh. Hosenträger m. Inh. verl. Abzug. C., Parkstr. 3 IV.

Führerschein verl. Verdienen, Elb., Grundbeilstr. 100.*

Schw. braun. Schäferhund entlaufen. Bücherdr. Bel. 90, Bedestr. 2. I. Et.*

Hohe Belohnung
demjenigen, der mir meinen a. Donnerstag entlaufenen
Schäferhund
zurückbringt. c167
Malermstr. Schnell, C., Hindenburgstr. 14 Telephon 3684

Heirats-Gesuche

Ja. Frau, 32 J. ev. (1 K.-Wohn.) m. 1 g. sucht die Bek. mit sol. Mannes zw. Heirat. Briefe unt. E 6427 an die Geschst.*

Prinzessin von reichsländischem Besitztum (Eigentum d. Vat.), ev., 26 J. alt, hochblond, schlank, gut. Erscheinung, sehr fromm u. häusl., gut durcherzogen, sucht auf dem Wege der Ehe einen Lebenskameraden in gesich. Position, mit Vermögen bevorzugt. Gefl. Zuschriften unter E 1648 an die Geschäftsst. d. Bl. b4068

Witwe, Anfang 30, (10000 M Vermögen) wünscht sich mit gebild. Herrn zu verheiraten. Briefe u. E 6429 an Geschst.*

Bekanntmachung!

Am 30. Mai 1928, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, Elberfeld, Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende in Elberfeld belegenen Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15aK 4/28 Vogelsangerstraße 7, Hofraum bebaut mit lit. a, groß 438 a,

15aK 171/27 Hoefeldö-Katernberg 6, Hofraum etc. lit. a, b, groß 25/45a.

15aK 199/27 In der Hundsbeck, Privatweg, groß 1,18a.

Am Teckershäuschen 9, bebauter Hofraum, lit. a, teilw, groß 7,18 a. h116

15aK 207/27 Königstraße 19, bebauter Hofraum, groß 142 p, Auerschulstraße 18, bebauter Hofraum, lit. a, groß 0,62 a.

Elberfeld, den 14. Mai 1928.
Das Amtsgericht, Abt. 15a.

Grundstücks-Versteigerung

Am 30. Mai 1928 soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke 422b

Untere Lichtenplatzerstraße 49 u. Albertstraße, 2,36 Ar groß;

Untere Lichtenplatzerstr. 51a u. Albertstraße, 1,53 Ar groß;

Albertstraße, Weg, 0,09 Ar groß,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

K 1928 Amtsgericht Barmen.

Im öffentlichen Verding sollen 40 To. Akten u. Belege, 25 To. Bücher u. Zeitschriften, 10 To. Telegraphenstreifen sowie 40 To. Kraftpapier verkauft werden. Angebote sind versiegelt u. mit der Aufschrift: „Verkaufsangabe für Altpapier" vor dem 5. 6. 1928, vorm. 12 Uhr einzureichen. Zuschlagsfrist läuft am 27. 6. 1928 ab. Bedingungen werden im Zimmer 147 f. 1 Reichsmark abgegeben.

Elberf., 18. 5. 28.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. a351
Reichsbahndirektion.

Grundstücks-Markt

Landhaus,
Stein, 4 Räume, mit Obst u. Garten, 4000 Mk. Hälfte Anz., sofort beziehb., ebenso ein größeres zu verk. Taaken, Witzhelden.

Herrschaftl. Einfam.-Haus
in Südst. Elbf., 8 Zimm., Küche, Bad usw., Zentralhz., gr. Garten, insgesamt 4000 qm, sofortigst. vorteilh. durch mich zu vk. W. Klawonn, C., Grünstr. 1a, Tel. 9150.*

Einfam.-Haus
(massiv) mit 2 Wohnungsräumen, in der Nähe Nolandseck, sofort beziehbar, zu verk. Angeb. unt. E 1567 an d. Geschst.

Neuerbaute Landhäuser
in schönster Lage am Rhein,
gegenüber dem Siebengebirge, im Preise von 15—20 000 Mk. bei ¼ Anzahl. sofort beziehbar zu verkaufen. Anfr. unt. R 90 an die Ann.-Exp. Rossteidy, Bonn. a412

Etagenhaus,
Nähe Friedenshain, rub. Lage, gr. Gart., herrl. Aussicht (bei Kauf ein Geschäft erstrebenswerd.), von auswärts zu Eigentüm. zu verk. Angeb. unt. E 6321 an Geschst.*

Et.-Haus
Elberfeld.
Et.-Haus Schreiberstraße b. Et.-Haus Flensburgerstr. 27 billig zu verk. b4046
Otto Kraus,
Hilgenhaus.

Gesuche

Gutes Mietshaus
zu kaufen ges. Ang. mit näheren Angab. u. B 3800 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Maschinen

Gebrauchte 2000er
A.E.G.
Schreibmaschine
zu verkaufen. Ang. u. B 400 an d. Gft. B., Neuerweg 34.

Schreibmaschine
Mercedes neu, 95 M.* Hügemell, C., Bergstr. 23

Möbelmarkt

Beachten Sie
täglich
die Inserate der Möbelfirma
Adler

Ladentheken
gebr., mit Glasaufs., 2½ u. 3 m lang, billig zu verk. 2307
Möbelhaus Elberfeld, Gönnerstr. 20, Tel. 366

Speisezimmer,
gestellt 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld,
Wm.-Rathenaustr. 20.

Nähmasch.-Bett.
preiswert zu verk.* M. Höfer, Elberfeld, Wm.-Rathenaustr. 20.

Kredenz,
echt Eiche, sehr bill. zu verkaufen. 1408
Möbelhaus Pasche,
Elberfeld,
Königstraße 55/57.

Zelt-Gelegenheit!
Posiertes Schlafzimmer, welches mir von einem meiner Kunden zum Verkauf übergeb. wurde, sehr billig. 1408
Möbelhaus Pasche,
Elberfeld,
Königstraße 55/57.

Billig! Billig!
Eich. Schlafzimmer
m. Roßh.-Matr. und 180 cm Spiegelschr., kompl., nur 770 M.
Pracht-Küche,
Büf. 1,70 m. Anr. m. Aufs., kompl. 290 M. Hügemell, C., Kloybahn 15, Toreing.*

Hocheleg., sehr schwergearb. echt eich. b4059
Schlafzimmer
mit 1,80 br. Kleiderschrank, echt. weißem Marmor, Matr. und Polsterstühlen 590 M, u. wunderpolles, echt eich. Speisezimmer mit gr. Auszugtisch u. Lederstühl. 600 M, u. echt eichenes
Herrenzimmer
kompl., 550 M, neu, ges. zu verl. Worm, C., Getterstr. 21, bereit a. Steind. Bhf. Franko Lieferung.

Gelegenheitskauf!
Umstände halber **Schlafzimmer,** echt Eiche, in modernster Ausführg., mit Damen- u. Aufsatzspiegel, p. 540 Mk. an, komplett.
Küchen,
natur-Lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an, abzugeben.
Schreinerei, Barmen, Hengsbeckstr. 6, I.

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer,
hochelegantest, echt Mahag., Birken u. Nußb., hammerpoliert, billigst abzugeben. †
Schreinerei, Barmen, Hengsbeckstr. 6, I.

Gut erh. Bett mit Matr. bill. Bilder, C., Neuerbeyerstr. 12, Dreisch. u. 4 Uhr.*

Kauf-gesuche

Strangspulmasch., 5/5, 10—12 Spind., mögl. Kettler, gef. Barmen, Schwarzbach 10, I.

Wir suchen eine gebrauchte, gut erhalt.
Feldschmiede
mit elektr. Gebläse, f. 110/220 V. Drehstrom sowie zwei ca. 5 PS Motore m. Anlasser, betriebssicher, 1000 Touren, 220—380 Volt Drehstrom zu kaufen. f206
Gebrüder Braun,
Lüttringhausen.

Gut erh
Herrenzimmer
sowie Schlafzimmer zu kaufen ges. Ang. mit näh. Angaben u. B 3837 an d. Gft. B., Neuerweg 34.

Kl., gebr. Schreibtisch ges. Ang. m. Preis u. E 6377 an Gft.*

Biedermeiertisch
(Kirsch.), zu kl. ges. Ang. E 2513 Gelb.*

Kl. Kinder od. gut erh.
Milchwagen
zu kaufen ges. Ang. u. O O 100 an die Filiale d. Bl. Langenberg-Rhld. f159

Kaufe gute, getrag. Herren-Garderobe, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. Zahle hohe Preise
Frau Aug. Kölmann
2., Wilhelmstr. 35, Tel 4354. Achten Sie auf Firma und Haus-Nr.*

Offeriere Ia frische Naturbutter
in Postkoll v. 9 Pfd. Inhalt franko Nachnahme per Pfd 1.70 Mark. Garant. gute, reine Ware. Prompte p969
Lieferung.
H. Hermann,
Neisen i. S.,
Grafsch. Bentheim.

Kirburg zu erwerben?
3—4 Pfdge. frei. * Ang. u. E 6453 Gft.

Prima-Autovermiet.
Km. 0,30, über 200 Km. keine Wartezeit Tel. Elberf. 9094.*

Heirat.
Ich suche für meinen Sohn, Ende der 20er, aus alter adeliger Familie, eleg. schlanke, hochgebild. (3 Fremdsprachen), gute Charakter, vermög., gebild. Mädchen (25—30 Jahre), von angenehm. Aeußern, protestantisch u. christlich gesinnt. Briefe unter K A 1297 bef. die Ann.-Expedition Rudolf Mosse, Köln. 263

Welcher Kommissionär
übernimmt die Verhandlungen mit hier einstreffenden, ihm bekannten fremden Glasfabriken für
ein Spitzenhaus.
Angeb. mit Beschäftigungsauskunft und Bedingungen unt. K F 5559 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. 263

Alkoholfreies Spezial-Getränk
Komplette Fabriken mit Alleinherstellungsrecht werden eingerichtet. Reflektanten, welche über die nötigen Mittel verfügen, belieben Angeb. unter N. J. 4570 an Rudolf Mosse, Nürnberg, zu send. 408

Wer beteiligt sich an Pfingstreise m. Kraftwag. Nähe bek. die Eifel? *